



VERBANDSMITTEILUNGEN

BETRIEBSSPORTVERBAND HAMBURG E.V.



Betriebssportverband Hamburg e.V.
Betriebssportzentrum
„Claus-Günther Bauermeister“
Wendenstraße 120, 20537 Hamburg
Telefon: 040 / 23 37 77/78, Fax: 040 / 23 37 11
Mail: info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de
Geschäftszeit: Mo.- Fr. von 9.00 – 17.00 Uhr

www.wir-sind-feuer-und-flamme.com

Der BSV auf Facebook: <https://www.facebook.com/BetriebssportverbandHamburg>

54. Jg.

Verbandsmitteilungen Nr. 11

6. November 2015

Alle Infos unter www.bsv-hamburg.de / Organisation / Verbandsmitteilungen

INHALTSVERZEICHNIS:

Mitteilungen des Präsidiums
Mitteilungen der Sparte Bowling
Mitteilungen der Sparte Casting
Mitteilungen der Sparte Fußball
Mitteilungen der Sparte Fußball-Schiedsrichter

Mitteilungen der Sparte Golf
Mitteilungen der Sparte Handball
Mitteilungen der Sparte Kegeln
Mitteilungen der Sparte Leichtathletik

Mitteilungen der Sparte Schach
Mitteilungen der Sparte Tischtennis

ONLINE:

www.bsv-hamburg-bowling.de
www.bsv-hamburg.de / Casting
www.bsv-hamburg.de / Fußball
www.bsv-hamburg.de /
Fußball-Schiedsrichter
www.golf.bsv-hamburg.de
<http://bsv.virtualimpressions.de/>
www.bsv-hamburg.de / Kegeln

<https://athleticon.bsvhh.de/public/sparte/Leichtathletik>

www.schach.bsv-hamburg.de

<http://bsv-hamburg.tischtennislive.de/>

MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS

„Zufriedene Mitarbeiter – geht das?“ BSV-Fachkongress 2015

Referentin Angélique Thranberend wird in ihrem o.g. Vortrag von „Mega Trends“ wie z.B. „New Work“ berichten. Um dem Trend folgen zu können, muss die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht werden. Was heißt eigentlich Zufriedenheit am Arbeitsplatz und wie kann ein Unternehmen diese Zufriedenheit seiner Belegschaft überhaupt beeinflussen.

Fachkongress: Mittwoch, **11. November 2015**, von 10 bis 16 Uhr im CCH

Den Kongressflyer finden Sie in der Anlage. Anmeldung und Informationen erhalten Sie bei Melanie Gutzeit, Tel. 040 23 85 79 62, melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

BSV_Kongress

BSV-Bestandserhebung zum 31.12.2015

Der **Bestandsbogen 2015** wird mit diesem VM veröffentlicht. Er steht unter www.bsv-hamburg.de, ebenfalls als Download zur Verfügung, sowohl als pdf und als EXCEL-Tabelle (Bitte beachten, dass hier drei Tabellenblätter auszufüllen sind.)

Mit einem weiteren Bogen werden die Kontaktdaten der BSG und auch der Sparte(n) abgefragt. Der BSV will hier seinen Service verbessern und Sparten auch direkt über Sportangebote informieren.

Rückgabe per Post, Fax 040 / 23 37 11 oder service@bsv-hamburg.de

Abgabetermin: Freitag, 8. Januar 2016

Bitte melden Sie alle Ihre Mitglieder an, so haben Ihre Sportler auch den notwendigen Versicherungsschutz. Die Pässe, die bis zu o.g. Datum zurückgegeben werden, erhalten noch das Austrittsdatum 2015 und sind damit nicht mehr in der Vorausberechnung für 2016 enthalten. Alle später abgegebenen Pässe finden erst wieder Berücksichtigung in der Rechnung für 2017. Es wird eine Strafgebühr bei Nicht-Einhalten des Abgabetermins erhoben. Spielerpässe sind Dokumente! Ein verlorener Pass wird nur mit schriftlicher Erklärung des Passinhabers gelöscht.

Bestandserhebung 2015

Mit welcher Tarifgruppe starten Sie ins Jahr 2016?

Mit dem Bestandsbogen am Ende des Jahres wählen Sie auch die jeweilige Tarifstufe der Sportversicherung bei HDI für das neue Sportjahr. Wenn Sie Ihre Mitglieder höher versichern wollen, dann kreuzen Sie dies bitte an. Eine bessere Absicherung ist schon mit geringen Mehrbeträgen möglich. Anbei die Tarifübersicht in der Anlage.

HDI Mit welcher Tarifstufe starten Sie ins Jahr 2016

Termine 2016

Als Anlage finden Sie eine Übersicht über die Erscheinungstermine unserer Verbandsmitteilungen in 2016, auch mit dem Redaktionsschluss für Beiträge zum Betriebssport-Magazin. Sporttermine für das kommende Jahr finden Sie in unserer nächsten Ausgabe des Betriebssport-Magazins.

Termine 2016

TRAININGS-SEMINAR **Selbstverteidigung und Gewaltprävention**

Montag, **23.11.2015**, von 17:30 bis 21:00 Uhr

Erlernen Sie professionell, in Theorie und Praxis wirksame Strategien der Selbstbehauptung sowie Selbstverteidigungstechniken zur Abwehr und zum Schutz für sich und andere. Geleitet wird das Seminar von Hans-Peter Hansen (Fachtrainer Gewaltprävention). BSV Mitglieder zahlen nur 35,- €.

Weitere Informationen und Anmeldung in der Anlage.

Selbstverteidigungsseminar

Die Handelskammer informiert:

Vor dem Hintergrund, dass Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems seit Jahren unangefochten die häufigsten Ursachen für Ausfälle im Arbeitsleben sind, gewinnt die Bewegungsförderung der Mitarbeiter gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zunehmend an Bedeutung. Vor allem für KMU ist es aber oft eine große Herausforderung, diese Bewegungsangebote in den Arbeitsalltag zu integrieren. In unserer neuen **Publikation „Wie Sie Ihre Mitarbeiter in Bewegung bringen“** sind hilfreiche Informationen über Angebote zur Bewegungsförderung für KMU, wie zum Beispiel Kooperationen mit Sportvereinen, Betriebssportgemeinschaften, Verbänden und Gesundheitsdienstleistern, zusammengestellt. Sie finden die Broschüre als pdf-Datei im Anhang oder auf unserer Internetseite www.hk24.de, Dokument-Nummer 2678454.

Wie_Sie_Ihre_Mitarbeiter_in_Bewegung_bringen

Der HSB informiert:

Willkommen im Sport – Sport und Bewegungsangebote für Flüchtlinge

Neues Konzept von HSB und Sportjugend

Der HSB und die Hamburger Sportjugend haben im Haus des Sports ihr gemeinsames Konzept „Willkommen im Sport – Sport und Bewegungsangebote für Flüchtlinge“ vorgestellt. Sie systematisieren damit das Engagement der Sportvereine in Hamburg in der Flüchtlingshilfe. Das Konzept beinhaltet die drei Säulen Beratung von Vereinen, Qualifizierung und Vernetzung mit anderen Institutionen. Das Konzept stellt der HSB zur Verfügung.

Engagement hat Zukunft – gestalten wir sie

HSB-Workshop-Reihe unterstützt Freiwilligenmanagement in Sportorganisationen

Sportvereine und -verbände beklagen zunehmend ihre Schwierigkeiten, Menschen zu finden und zu binden, die sich ehrenamtlich im Verein engagieren. Gleichzeitig signalisieren Studien zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland, dass immer mehr Menschen Lust haben, sich zu engagieren oder ihr Engagement sogar auszudehnen. Lläuft etwas falsch im Sportverein? Müssen neue Strukturen geschaffen werden oder braucht es eine andere Ansprache von Interessierten? Das HSB-Referat Vereins- und Verbandsentwicklung hat eine Reihe mit drei Workshops entwickelt, die Vereinen und Verbänden hilft, die eigene Situation zu analysieren und individuelle Maßnahmen zu entwickeln.

Für Fragen zu dieser Workshop-Reihe und für die Anmeldung steht [Stephan Klaus](#) gerne zur Verfügung.

Fünf Ringe für Hamburg 2024 – Hamburg setzt ein Zeichen:

Am Sonntag, 8. November 2015, können alle Hamburgerinnen und Hamburger zeigen, dass sie Feuer und Flamme für Olympische und Paralympische Spiele 2024 in ihrer Stadt sind. Nach dem „Olympischen Alsterfeuer“ starten die Olympia-Befürworter eine weitere emotionale Aktion im Zeichen von Hamburg 2024. Bei „5 Ringe für Hamburg“ **sollen im Stadtpark die fünf Olympischen Ringe aus Zehntausenden von Menschen geformt werden.**

Sie können dabei sein – ohne Anmeldung und ganz spontan! Kommen Sie um 10.30 Uhr zur großen Stadtparkwiese – im Idealfall gekleidet in einer der Farben der Olympischen Ringe (schwarz, rot, blau, gelb oder grün). Jeder, der nicht in den olympischen Farben kommt, erhält vor Ort einen kostenlosen Regenponcho in einer der fünf Farben (Ausgabe ab 09.30 Uhr). Weitere Infos zum Ablauf finden Sie [hier](#).

Bringen Sie all ihre Bekannten, Nachbarn und Vereinskollegen zu diesem einzigartigen Ereignis mit!

<http://www.spiele-in-hamburg.de/1176/5-ringe-fuer-hamburg/>

Der DBSV informiert: Heinz Carstens verstorben

Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass Heinz Carstens am 13. Oktober 2015 im Alter von 72 Jahren verstorben ist. Viele Erinnerungen verbinden uns mit seinem jahrzehntelangen Wirken für den Betriebssport. Von 1987 bis 2007 war Heinz Carstens Vorsitzender des LBSV Niedersachsen, danach stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer. Im Präsidium des DBSV nahm er von 1992 bis 2001 die Aufgaben eines Vizepräsidenten wahr. In diese Zeit fiel u.a. die richtungweisende Entscheidung des Verbandstages 1998, Deutsche Betriebssport Meisterschaften einzuführen. Eine Entscheidung, die er immer befürwortet hatte. Am 5. April 2013 wurde er dann für sein Engagement im Sport und in der Kommunalpolitik mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am Bande (Bundesverdienstkreuz) ausgezeichnet. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie, der wir unser tief empfundenes Beileid aussprechen.

Weltspiele des Betriebssports in Palma de Mallorca

Diese Spiele finden vom 1. bis zum 5. Juni 2016 auf Mallorca statt. Die Registrierung für die Weltspiele wird in der 2. Novemberwoche frei geschaltet. Anmeldungen sind von diesem Termin an bis zum **31. Januar 2016** möglich. Bei großem Interesse kann es evtl. bei Sportarten zu Teilnahmebeschränkungen kommen. Sobald die Regelungen seitens der WFCS vorliegen, werden wir auch hier berichten.

Weitere Informationen: www.wcsgmallorca2016.com, www.worldcompanysport.org

Facebook: www.facebook.com/worldcompanysport

Facebook: www.facebook.com/groups/WorldFederationofCompanySport

Facebook: www.facebook.com/WCSGDeutschland

Kooperationspartner:

Seminarangebot „Salute! – Was die Seele stark macht“

cjo Coaching - Jutta Orzegowski hat für BSV Mitglieder ein Seminarangebot zusammengestellt. Inhalt: Erklärung der Gesundheitstheorie. Darstellung der Faktoren und Schlüsselkompetenzen für mehr innere Widerstandskraft. „Salute“ ist von den gesetzlichen Krankenkassen zertifiziert und wird als Präventionsmaßnahme finanziell gefördert. Weitere Infos und Kontakt in der **Anlage**.

Seminarangebot

BSV Fastenkurs mit Heilpraktikerin Inga Ahrens

Eine Fastenkur bietet dem Körper die Möglichkeit, überschüssige Pfunde, Schlacken und Säuren abzugeben, nötige Reparaturen durchzuführen und sich zu regenerieren. Nach einer solchen Kur fühlt man sich in der Regel leichter, frischer und agiler. Und nach den langen Wintermonaten ist der perfekte Zeitpunkt dafür!

Infoveranstaltung: Mittwoch, 03.02.2016 von 17.00 – ca. 18.30 Uhr

Mit einem Impulsvortrag möchten wir Ihnen das Thema Fasten näher bringen. Im Anschluss wird die Möglichkeit gegeben, offene Fragen zu stellen und zu klären, ob ein Fastenkurs für Sie geeignet ist. Mehr Infos in der **Anlage**.

Fastenkur

BSV-Mitgliederbewegungen:

BSG-Eintritt:

Zahnarztpraxis Dr. Schmidt, Golf (55599) zum 01.11.2015

BSG-Austritte:

Graf von Westphalen, Fußball (52297) zum 31.12.2015

Elantas, Fußball (51970) zum 31.12.2015

gez. Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Die Verbandsmitteilungen Nr. 12/2015 erscheinen am 4. Dezember 2015.
Mit dem **BSV-Newsletter** unter www.bsv-hamburg.de werden darüber informiert!

BETRIEBSSPORTVERBAND HAMBURG 2024

DAS GIBT'S NUR EINMAL!
WIR-SIND-FEUER-UND-FLAMME.COM



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

5. Perspektivischer Fachkongress

BETRIEBLICHE ZUKUNFT IN MOTION

Betriebssport ERHOLUNG Arbeitsplatz
Gesundheit Entspannung
Ernährung
PRÄVENTION SPASS
BEST PRACTICE Olympia SPORT
Pause VERTRAUEN
Verantwortung
Zufriedenheit Bewegung
Balance Mitarbeiter
Teambuilding

5. Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 5. Fachkongress am Mittwoch, den 11. November 2015, im CCH (Saal 4 und 6) an.

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Fax _____

Ort, Datum Unterschrift

Besucher-Preise:

Messticket 25,- Euro
(inkl. Snacks und Getränke in der Pausenzeit des Kongresses)

Kombiticket 60,- Euro
(Messe und Kongressticket, inkl. Snacks und Getränke)

Bitte bedenken Sie, dass bei einer Absage bis 10 Tage vor dem Kongress die Teilnehmergebühr nicht erstattet wird.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **31.10.2015** an:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Wendenstraße 120, 20537 Hamburg

Rückfragen an: Melanie Gutzeit
Tel.: 040-23 85 79 62
Telefax: 040-23 37 11
E-Mail: kongress@bsv-hamburg.de

Aussteller:

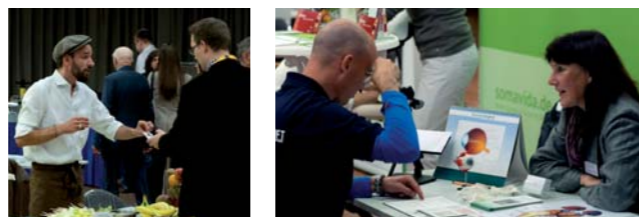
Begleitend zum Fachkongress können Sie sich direkt vor Ort in einer Ausstellermesse über die Bereiche Ernährung, Bewegung, Stress und Gesundheit und deren aktuellen Angebote informieren.

Ausstellerliste:

Handelskammer Hamburg, Hamburger Wirtschaft, Fürstenberg Institut, BARMER GEK, naturellpower, Firmenfitness Franke, SomaVida, DAK Gesundheit, Biobob, Medical Contact, Bauerfeind, qualitrain, Institut für Bewegungsmedizin und weitere.

Aussteller-Preise:

4m² = 300,- Euro (zzgl. MwSt.). Die Aussteller werden kostenlos mit Essen und Getränken versorgt.



THRANBEREND
Gesundheit & Karriere

stockkern

BGF
aktiv

ias

Hanse
Werk

FÜRSTENBERG
INSTITUT

BAUERFEIND

PAUSENKICKER
Auszeit für Körper, Kopf & Stimme



Wittenseer
Quelle deines Lebens

CCH·Congress
Center Hamburg

Jonglieren
TO GO!
Nadja Galwas

DBSV

BIOBOB
BIO FÜR'S BÜRO

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Wendenstraße 120 | 20537 Hamburg | www.bsv-hamburg.de
Melanie Gutzeit: Telefon: 040 – 23 85 79 62
Fax: 040 – 23 37 11 | E-Mail: kongress@bsv-hamburg.de

HK Handelskammer
Hamburg

gesundheitswirtschaft
Hamburg

Handwerkskammer
Hamburg

- 10:00 – 10:10 Uhr** **Begrüßung Bernd Meyer**
(Präsident, BSV Hamburg)
- 10:10 – 10:30 Uhr** **Grußworte**
Fritz Horst Melsheimer
(Präsident der Handelskammer Hamburg)
Uwe Tronnier
(Präsident des DBSV)
- 10:30 – 11:10 Uhr** **Dr. Dirk Laval**
(Betriebsarzt der ias – Gruppe)
- 11:11 – 11:30 Uhr** **Nadja Galwas**
(sensible clowning und JTG i Jonglieren To Go!)
- 11:30 – 12:00 Uhr** **Patrick Nessler**
(Rechtsanwalt und Generalsekretär des DBSV)
- 12:00 – 13:00 Uhr** **PAUSE**
- 13:00 – 13:25 Uhr** **Melanie Brauck**
(Fürstenberg Institut GmbH)
- 13:25 – 13:50 Uhr** **Angélique Thranberend**
(Gesundheit & Karriere)
- 13:50 – 14:15 Uhr** **Jonas Puschke-Rui**
(BIOBOB – BIO FÜRS BÜRO)
- 14:15 – 15:00 Uhr** **PAUSE**
- 15:00 – 15:30 Uhr** **Dr. Christoph Ramcke**
(Schweinehundanleiner® der BGF aktiv GmbH)
- 15:30 – 15:50 Uhr** **Interview mit Eric Johannesen**
(Olympiasieger 2012 im Ruder-Achter)
- 15:50 – 16:00 Uhr** **Zusammenfassung Bernd Meyer**

Dr. Dirk Laval

„(Betriebs-) Sport und psychische Gesundheit – Erfahrungen aus der modernen Arbeitswelt“

„Die moderne Arbeitswelt stellt vielfältige neue Anforderungen an Arbeitnehmer – vom Umgang mit modernen bzw. sozialen Medien bis hin zur ständigen Erreichbarkeit. Im privaten wie im beruflichen Bereich nimmt das Erleben psychischer Belastungen zu, die langfristig negative Auswirkungen auf die individuelle Gesundheit und das Leistungsvermögen am Arbeitsplatz haben können. Sport stellt eine sehr gute Möglichkeit dar, mit diesen Anforderungen und Belastungen besser umzugehen. Wie sportliche Aktivitäten in Betriebsabläufe integriert werden können und einen wichtigen Beitrag im Rahmen eines wirksamen Betrieblichen Gesundheitsmanagements leisten können, erfahren Sie in diesem Vortrag.“

Nadja Galwas

„Elf Uhr Elf: Gesund in die 5. Jahreszeit!“

Gute Zutaten für einen spannenden Workshop: interessierte, neugierige Teams/Führungskräfte, viele Bälle, unkonventionelle Requisiten und spritzige Übungen. Im „Bier-ernsten“ Alltag der Gesundheitssorge kreiert Nadja Galwas, Expertin für Humor & Leichtigkeit, frische Bewegung für Geist und Körper. Ihre Trainings sind wie eine gesunde Mahlzeit: leicht zuzubereiten, von großem Genuss, lowcarb und vollkommen fettfrei! Herzlich willkommen bei Jonglieren TO GO! www.nadjagalwas.de

Patrick R. Nessler

„Das Präventionsgesetz – endlich da!?“

„Nicht das erste Mal steht das Präventionsgesetz auf der Agenda des Bundestages. Bereits seit vielen Jahren wurde das Präventionsgesetz immer wieder propagiert und verschwand dann in der Schublade. Nun hat der Bundestag am 20.03.2015 in erster Lesung den neuen Gesetzentwurf der Bundesregierung beraten. Ziel des Gesetzes soll es sein, Krankheiten zu vermeiden, bevor sie überhaupt entstehen. Deshalb soll mit dem Gesetz betriebliche Gesundheitsförderung fortentwickelt werden. Der Gesetzentwurf setzt auf die zielgerichtete Zusammenarbeit der Präventionsakteure. Dieser Vortrag führt in die neuen Regelungen des Präven-

tionsgesetzes ein, zeigt dessen Vorteile und Problemfelder auf und stellt natürlich den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens dar.“

Melanie Brauck

„Wie führe ich mich und meine Mitarbeiter gesund“

„Basis für eine gesundheitsorientierte Mitarbeiterführung sind Führungskräfte, die ein Verständnis für die eigene Gesundheit entwickelt haben. Wenn Ihren Führungskräften das eigene Gesundheits- und Stressverhalten bewusst ist, können sie auch im Umgang mit ihren Mitarbeitern gesundheitsorientierte Verhaltens- und Denkweisen vorleben und sie dazu anregen. Führungskräfte sind hier also in einer Doppelrolle – sie sind nicht nur für ihre eigene Gesundheit und Leistungsfähigkeit verantwortlich, sondern auch für die Ihrer Mitarbeiter.“

Angélique Thranberend

„Zufriedene Mitarbeiter – geht das?“

Schon seit einer Weile beschäftigen uns „Mega Trends“ wie die sogenannte New Work, Arbeit 4.0, der Fachkräftemangel und der Demographiewandel in Unternehmen sämtlicher Größen und Branchen. Einige Unternehmen haben bereits erkannt, dass sie diesen Trends nur unter Einbindung ihrer Belegschaften etwas entgegensetzen können. Damit Mitarbeiter überhaupt bereit sind, mit ihrem Arbeitgeber an einem Strang zu ziehen, muss es den Betrieben zunächst gelingen, ihre Mitarbeiter langfristig an sich zu binden. Dies kann wiederum nur dann gelingen, wenn Mitarbeiter mit und in ihren Unternehmen zufrieden sind. Was aber heißt Zufriedenheit am Arbeitsplatz? Welche Komponenten spielen hierbei eine Rolle und wie kann ein Unternehmen die Zufriedenheit seiner Belegschaft überhaupt beeinflussen?“

Jonas Puschke-Rui

„Unternehmenskultur: Aller guten Dinge sind drei – aller sehr guten Dinge sind fünf!“

„Wie schaffen wir ein wertschätzendes und angenehmes Betriebsklima? Woran liegt es, dass manch gut gemeinte Maßnahme zur Verbesserung der Arbeitssituation gegenteilige Effekte nach sich zieht? Wie kommen wir zu einer inspirierten

und wohlwollenden Unternehmenskultur? Jonas Puschke-Rui, Co-Gründer und Mitinhaber von BIOBOB – BIO FÜRS BÜRO wirft einen Blick zurück auf sieben Jahre BIOBOB. Wie hat sich Hamburg seit 2008 im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt? Wie steht es um die Unternehmenskultur bei BIOBOB? Vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen wird in diesem Vortrag aufgezeigt, dass es nicht viel braucht, um eine positive und nachhaltig wirkende Unternehmenskultur zu schaffen oder zu begünstigen. Was wohl die Dinge „vier“ und „fünf“ sind ...?“

Dr. Christoph Ramcke

„Ich habe doch keine Zeit!? – Wie Sie den „inneren Schweinehund“ an die Leine nehmen!“

„Wer kennt es nicht: Mal wieder hat man sich vorgenommen, gesünder zu leben, seinen Rücken zu kräftigen oder abzunehmen. Es gab viele Anläufe, aber man hat nie lange durchgehalten. Dieses Phänomen trifft nicht nur auf den einzelnen, sondern auch auf Unternehmen insgesamt zu. Aus Veranstaltungen kommen auch Verantwortliche in Unternehmen oft hochmotiviert heraus und wollen etwas im Unternehmen umsetzen. Und dann ... – passiert doch wieder nichts. Unter dem Motto: „Ich habe doch keine Zeit!“ wird Ihnen der Schweinehundanleiner® Dr. Christoph Ramcke in seinem Vortrag die Tricks Ihres „inneren Schweinehund“ verraten und hilft Ihnen und Ihrem Unternehmen, ihn langfristig an die Leine zu nehmen. Er möchte Sie vor allem motivieren, nicht nur von Betrieblichen Gesundheitsmanagement zu reden, sondern auch das Thema anzugehen.“

Pausenkicker

„Erfrischungspause für Körper, Kopf und Stimme“

Pausenkicker bietet mit ihrem Trainingskonzept für Körper, Kopf und Stimme die einmalige Kombination aus Officeyoga, Stimm- und Gedächtnistraining. Das ganzheitliche Programm sorgt für entspannte Muskeln, verbesserte Merk- und Konzentrationsfähigkeit und eine tragfähige wohlklingende Stimme. Ideal, um die eigenen Ressourcen zu stärken, für Schreibtischtäter oder gestresste Messebesucher. In der Aktiven Pause stellen die drei dynamischen Coaches ihren `Frischeblitz` vor, ein kurzweiliges vitalisierendes Programm mit Unterhaltungsfaktor.

Betriebssportverband Hamburg e.V.

info@bsv-hamburg.de

[Fax: 040 / 233 711](tel:040233711)



BESTANDSERHEBUNGSBOGEN zum 31.12.2015

Berechnung für den Grundbeitrag und für die Versicherung der HDI

Meldeschluss 08.01.2016

BSG-Nr.: _____

Name der BSG: _____

E-Mail-Adresse der BSG: _____

Altersgliederung: Bitte nennen Sie alle zu versichernden Mitglieder, Aktive und Passive

					<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>	<u>Gesamt</u>
1.)	bis zu	6	Jahren	2009	_____	_____	_____
2.)	7 - 14	Jahre	2001 -	2008	_____	_____	_____
3.)	15 - 18	Jahre	1997 -	2000	_____	_____	_____
4.)	19 - 26	Jahre	1989 -	1996	_____	_____	_____
5.)	27 - 40	Jahre	1975 -	1988	_____	_____	_____
6.)	41 - 60	Jahre	1955 -	1974	_____	_____	_____
7.)	ab	61	Jahren	1954	_____	_____	_____
Gesamt:					_____	_____	_____

Bitte wählen Sie maximal 2 Tarifgruppen aus

Anzahl der zu versichernde Mitglieder in **Tarif-Klasse 3** / 2,71 € pro Mitglied _____

Anzahl der zu versichernde Mitglieder in **Tarif-Klasse 5** / 5,21 € pro Mitglied _____

Anzahl der zu versichernde Mitglieder in **Tarif-Klasse 7** / 6,91 € pro Mitglied _____

Anzahl der zu versichernde Mitglieder in **Tarif-Klasse 9** / 7,08 € pro Mitglied _____

Anzahl der Mitarbeiter/innen im Unternehmen/Firma/Behörde insgesamt: _____ (freiwillige Angabe)

Hamburg, den _____

Unterschrift des BSG-Vorstandes: _____

Die BSG versichert durch ihre Unterschrift die Richtigkeit der gemachten Angaben

Bitte beachten Sie: Bei Nichteinreichen des Bestandserhebungsbogens erheben wir einen Säumniszuschlag in Höhe von 5% auf die aktuelle Beitragsrechnung.

Bestandserhebung nach Sportarten 2015

BSG: _____

Welche Sportarten werden betrieben? (bitte alle Mitglieder erfassen) hier auch Doppelmeldungen möglich

Nr.	Sportarten	Spieler M	Spieler W	Gesamt M / W
1.	Badminton			
2.	Bowling			
3.	Faustball			
4.	Fußball, auch Tischfußball			
5.	Handball			
6.	Kegeln			
7.	Leichtathletik			
8.	Hockey, Unihockey, Floorball			
9.	Rudern			
10.	Schach			
11.	Schwimmen / Tauchen			
12.	Segeln / Windsurfen			
13.	Casting (Angeln)			
14.	Sportschießen			
15.	Squash			
16.	Tanzen			
17.	Tennis			
18.	Tischtennis			
19.	Volleyball			
20.	Beach-Volleyball			
21.	Basketball			
22.	Billard			
24.	Gesundheitssport BITTE FÜLLEN SIE SEITE 3 AUS !			
26.	Judo / Karate			
27.	Wassersport (z.B. Kanu, Surfen, Wasserski, SUP)			
28.	Golf			
29.	Radsport			
30.	Reiten			
31.	Skisport			
33.	Wandern			
34.	Sonstige Aktivitäten BITTE FÜLLEN SIE SEITE 3 AUS !			
35.	Foto, Film, Funk			
37.	Skat, Bridge u.a.			
38.	Chor / Theater			
41.	Kart			
42.	Triathlon			
44.	Slotcar			
45.	Petanque, Boule			
46.	Drachenboot			
47.	Passive (Nicht-Sportler)			
insgesamt:				

Hamburg, den _____

Unterschrift des BSG-Vorstandes

Möglichkeit zum Aufschlüsseln diverser Sportarten und weiterer Gesundheitsaktivitäten 2015

BSG-Nr.: _____

Welche Sportarten werden betrieben? (bitte alle Mitglieder erfassen) Doppelmeldungen sind möglich.

Sportarten	Spieler M	Spieler W	Gesamt M / W
Gesundheitssport z.B.			
Aerobic			
Autogenes Training			
Aquafitness			
Cardiosport (Herz Kreislauftraining)			
Fitness, Kondition, Laufen, Power-Gymnastik			
Jazz-Gymnastik			
Rückengymnastik, Stretching, Faszientraining			
Nordic Walking			
Pilates			
Rehasportarten z. B. Herzsport, Diabetessport			
Sauna / Solarium			
Senioren-sport			
Skigymnastik			
Sportabzeichen			
Yoga / Tai-Chi / Chigong			
Zumba, Bokwa			
Sonstige Aktivitäten z. B.:			
Bogenschießen			
Computer			
Dart			
Freizeit / Hallen-Fußball			
Inline Skating			
Modellbau			
Modellflug			
Motorrad			
Philatelie			
Töpfern			
usw.			
insgesamt:			

Hamburg, den _____

Unterschrift des BSG-Vorstandes

Betriebssportverband Hamburg e.V.,
Wendenstraße 120, 20537 Hamburg
Bitte ausgefüllt zurücksenden an info@bsv-hamburg.de
oder per Fax: 040 / 23 37 11



Abgleich der Kontaktdaten unserer BSV-Mitglieder und deren Ansprechpartner

Liebe BSG-Vorsitzende,
um Ihnen und Ihren Spartenleitern künftig zeitnah und gezielt Informationen zu den BSV-Wettkämpfen und Veranstaltungen zur Verfügung stellen zu können, möchten wir unsere Datenbank aktualisieren bzw. optimieren und bitten Sie um Ihre Mithilfe. Bitte reichen Sie uns diesen Bogen mit den aktuellen Kontaktdaten ausgefüllt zurück.

BSG-Nr.

Name der BSG:

.....

Offizielle E-Mail der BSG (z. B. für Rundmails):

1. Vorsitzende(r):

.....

(Vorname, Nachname bitte in Blockschrift)

E-Mail:

Tel.-Nr.:

2. Vorsitzende(r) bzw. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

.....

(Vorname, Nachname bitte in Blockschrift)

E-Mail:

Tel.-Nr.

RECHNUNGSADRESSE ggf. mit Kostenstelle

.....

.....

.....

Betriebssportverband Hamburg e.V.,
Wendenstraße 120, 20537 Hamburg
Bitte ausgefüllt zurücksenden an info@bsv-hamburg.de
oder per Fax: 040 / 23 37 11



♦ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Leiter/Ansprechpartner unserer Sparte:

.....
(Vorname, Nachname bitte in Blockschrift)

E-Mail:

Tel.-Nr.

Leiter/Ansprechpartner unserer Sparte:

.....
(Vorname, Nachname bitte in Blockschrift)

E-Mail:

Tel.-Nr.

Leiter/Ansprechpartner unserer Sparte:

.....
(Vorname, Nachname bitte in Blockschrift)

E-Mail:

Tel.-Nr.

Leiter/Ansprechpartner unserer Sparte:

.....
(Vorname, Nachname bitte in Blockschrift)

E-Mail:

Tel.-Nr.

Leiter/Ansprechpartner unserer Sparte:

.....
(Vorname, Nachname bitte in Blockschrift)

E-Mail:

Tel.-Nr.

Wenn Sie weitere Spartenleiter benennen möchten, kopieren Sie diese Seite bitte.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

„Mit welcher Tarifgruppe starten Sie ins Jahr 2016?“

In den kommenden Wochen ist es wieder soweit: der Bestandsbogen wird versandt und damit die Frage, in welcher Tarifgruppe zur Sportversicherung ihre Sportler versichert sein sollen?

Sichern sie ihre Sportler besser ab, günstiger und einfacher geht es nicht!

Neben der „Basis- Tarifgruppe 3“ mit den bekannten Leistungen und Beiträgen besteht die Möglichkeit, für geringe Mehrbeiträge, seine Sportler besser abzuschern.

Tarifgruppe 5

UNFALL:

- | | | |
|----------------------|---------|---|
| • Invalidität: | 60.000 | € |
| • max. Leistung: | 120.000 | € |
| • im Todesfall: min. | 10.000 | € |
| • Heilkosten: | 2.000 | € |
| • Bergungskosten: | 10.000 | € |
| • Krankenhaus TG: | 15 | € |

Beitrag pro Jahr und Mitglied inkl. gesetzlicher Versicherungssteuer: **5,21 €**

Tarifgruppe 7 „Hohe Leistungen“

UNFALL:

- | | | |
|----------------------|---------|---|
| • Invalidität: | 90.000 | € |
| • max. Leistung: | 180.000 | € |
| • im Todesfall: min. | 10.000 | € |
| • Heilkosten: | 2.500 | € |
| • Bergungskosten: | 10.000 | € |
| • Krankenhaus TG: | 15 | € |

Beitrag pro Jahr und Mitglied inkl. gesetzlicher Versicherungssteuer: **6,91 €**

Tarifgruppe 7 “R” Option: inklusive Motorsport

Leistungen analog der Tarifgruppe 7 für Invalidität, bei Unfall, Tod sowie für Heilkosten, Bergung und Tagegeld.

Zusätzlich besteht erweiterter Unfallschutz während des Fahrens insbesondere für Bi-ker, Kart-Fahrer, etc.

(jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten)

Beitrag pro Jahr und Mitglied inkl. gesetzlicher Versicherungssteuer: **16,80 €**

Tarifgruppe 9 „Option: lebenslange Rentenzahlung“

Leistungen analog der Tarifgruppe 5 für Invalidität, bei Unfall, Tod sowie für Heilkosten, Bergung und Tagegeld.

Zusätzlich zu den Leistungen dieser Tarifgruppe erhält ein Verletzter mit einem Invaliditätsgrad von mehr als 50% eine monatliche, lebenslange Unfallrente von 500 €.

Beitrag pro Jahr und Mitglied inkl. gesetzlicher Versicherungssteuer: **7,08 €**

*

Neben der Unfallversicherung beinhaltet jede Tarifgruppe außerdem noch folgende Leistungen:

HAFTPFLICHT-Versicherung

Deckungssumme: 3 Mio. € pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden

RECHTSSCHUTZ- Versicherung

Deckungssumme: 75.000 €

VERTRAUENSSCHADEN - und **REISEGEPÄCK**- Versicherung

*

Sie können auch zwei verschiedene Tarifgruppen innerhalb Ihrer BSG wählen! Wie geht denn das?

Wenn zwei verschiedene Tarifgruppen innerhalb einer BSG gelten sollen, so sind die Tarifgruppen und Sportlergruppen objektiv zu benennen: z.B. Tarifgruppe.... für alle Sportler einer Sparte (Fußballer, Handballer usw.) oder alle Spielerpass-inhaber und eine andere Tarifgruppe für alle sonstigen Sportler o.ä.

*

Haben Sie Fragen?

Kontakt: Geschäftsstelle BSV Hamburg e.V., tel. 040 23 37 77,
info@bsv-hamburg.de oder www.hdi.de/klausdieterklimpel



Betriebssportverband Hamburg e.V.

Betriebssportzentrum „Claus-Günther Bauermeister“

Wendenstr. 120, 20537 Hamburg

Telefon 040 23 37 77 / 78, Fax 040 23 37 11

www.bsv-hamburg.de

info@bsv-hamburg.de

<https://www.facebook.com/BetriebssportverbandHamburg>

Termine 2016

Verbandsmitteilungen (VM) 2016 (55. Jahrgang)

als PDF unter www.bsv-hamburg.de

Nr. 1	8. Januar
Nr. 2	5. Februar
Nr. 3	4. März
Nr. 4	1. April
Nr. 5	6. Mai
Nr. 6	3. Juni
Nr. 7	1. Juli
Nr. 8	5. August
Nr. 9	2. September
Nr. 10	7. Oktober
Nr. 11	4. November
Nr. 12	2. Dezember

Berichte für das Betriebssport-Magazin 2016

Redaktionsschluss:

Nr. 1	am 22. Januar 2016
Nr. 2	am 22. April 2016
Nr. 3	am 22. Juli 2016
Nr. 4	am 21. Oktober 2016

TRAININGS-SEMINAR

SELBSTVERTEIDIGUNG UND GEWALTPRÄVENTION

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

INHALTE:

Erlernen Sie professionell, in Theorie und Praxis wirksame Strategien der Selbstbehauptung sowie Selbstverteidigungstechniken zur Abwehr und zum Schutz für sich und andere.

Erste, einfache und wirkungsvolle Verteidigungstechniken und Universallösungen (Optimierung der Fähigkeiten in Schlagkraft/-technik, Bewegung und Stand, sowie wirkungsvolle Schläge, Handgriffe und Tritte) werden vermittelt.

Basierend auf der Kampfkunst Wing Tsun (Ip Man, Leung Ting, EWTO) u.A.

KOSTEN PRO PERSON:

für Mitglieder des BSV Hamburg EUR 35,-
für Nicht-Mitglieder EUR 45,-

VORAUSSETZUNGEN:

Mindestens 16 Jahre, lockere Kleidung (z.B. Trainingshose, T-Shirt),
Trainiert wird mit Turnschuhen mit heller Sohle.

UNSER REFERENT:

Hans-Peter Hansen

Fachtrainer Gewaltprävention, 2. HG (WingTsun-Lehrergrad)
Ausbildung u.A. durch versch. europ. Nationaltrainer + Grossmeister
sowie regelm. Special Forces Instructor
(Ausbilder Spezialeinheiten von Polizei, Militär, Sicherheitskräfte)



Wann: Montag, 23.11.2015 von 17:30 bis 21:00 Uhr

Wo: Bilinguale Schule PHORMS Hamburg,
Wendenstr. 35-43, 20097 Hamburg

Meldeschluss: bis Mittwoch, 18.11.2015 bei Melanie Gutzeit
Tel. 040 – 23 85 79 62 oder Fax. 040 – 23 37 11
Email: melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de

TRAININGS-SEMINAR

SELBSTVERTEIDIGUNG UND GEWALTPRÄVENTION

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

INHALTE:

Erlernen Sie professionell, in Theorie und Praxis wirksame Strategien der Selbstbehauptung sowie Selbstverteidigungstechniken zur Abwehr und zum Schutz für sich und andere.

Erste, einfache und wirkungsvolle Verteidigungstechniken und Universallösungen (Optimierung der Fähigkeiten in Schlagkraft/-technik, Bewegung und Stand sowie wirkungsvolle Schläge, Handgriffe und Tritte) werden vermittelt.

Basierend auf der Kampfkunst Wing Tsun (Ip Man, Leung Ting, EWTO) u. A.

KOSTEN PRO PERSON:

für Mitglieder des BSV Hamburg	EUR 35,-
für Nicht-Mitglieder	EUR 45,-

VORAUSSETZUNGEN:

Mindestens 16 Jahre.

Bitte bringen Sie lockere Kleidung mit (z.B. Trainingshose, T-Shirt).

Trainiert wird in Turnschuhen mit heller Sohle.

UNSER REFERENT:

Hans-Peter Hansen

Fachtrainer Gewaltprävention, 2. HG (WingTsun-Lehrergrad)

Ausbildung u.a. durch versch. europ. Nationaltrainer und Großmeister sowie regelm. Special Forces Instructor

(Ausbilder Spezialeinheiten von Polizei, Militär, Sicherheitskräfte)

Wann: Montag, 23.11.2015 von 17:30 bis 21:00 Uhr

Wo: Bilinguale Schule PHORMS Hamburg,
Wendenstr. 35-43, 20097 Hamburg

Meldeschluss: bis Mittwoch, 18.11.2015 bei Melanie Gutzeit
Tel. 040 – 23 85 79 62 oder Fax. 040 – 23 37 11
Email: melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de



TIPPS

WIE SIE IHRE MITARBEITER IN BEWEGUNG BRINGEN

*Informationen zur Bewegungsförderung
für kleine und mittlere Unternehmen*



WIE SIE IHRE MITARBEITER IN BEWEGUNG BRINGEN

*Informationen zur Bewegungsförderung
für kleine und mittlere Unternehmen*

Herausgeber:

Handelskammer Hamburg

Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg

Telefon 040 36138-138

Fax 040 36138-401

service@hk24.de

www.hk24.de

Bearbeitung:

Geschäftsbereich Branchen/Cluster/Vor Ort

Anja Naumann

Telefon 040 36138-954

Fax 040 36138-299

service@hk24.de

Fotos: Kzenon/Fotolia.com: S. 1 li.; Thinkstock: S. 1 re., S. 7, S.11,

S. 12, S. 14, S. 15, S. 16, S. 18; tunedin/Fotolia.com: S. 8;

Kristiane Vey/jump Fotoagentur: S. 9; Getty Images S. 13; Witters: S. 17;

Ulrich Perrey: S. 19

Herstellung: Wertdruck GmbH & Co. KG, Hamburg

Stand: Juni 2015



Inhaltsverzeichnis

Kleine Bewegungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag	7
Betriebssport	10
Zusammenarbeit mit Sportvereinen	12
Kooperationen mit Fitnessstudios	14
Kooperationen mit Gesundheitsdienstleistern und Sportmedizinern	16
Wie schafft man Anreize für Mitarbeiter, die Angebote wahrzunehmen?	17
Tipps	18
Weitere Informationen	19

Vorwort

Bewegung fördert die Gesundheit. Vor dem Hintergrund, dass Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems seit Jahren unangefochten die häufigsten Ursachen für Ausfälle im Arbeitsleben sind, gewinnt die Bewegungsförderung der Mitarbeiter gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zunehmend an Bedeutung. In Zeiten des Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, das Arbeitsumfeld für Mitarbeiter attraktiv zu gestalten. Dazu gehören auch gesundheitsfördernde Angebote, zum Beispiel im Bewegungsbereich.

Vor allem für KMU ist es aber oft eine große Herausforderung, diese Bewegungsangebote in den Arbeitsalltag zu integrieren. Es fehlen passende Räumlichkeiten und das Wissen über geeignete Angebote im unternehmensnahen Umfeld.

Dabei ist das Unternehmen ein guter Ort, um Arbeitnehmer mit Bewegungsangeboten zu erreichen. Im Kollegenkreis finden sich meist ähnliche Interessen, zum Beispiel Fußball oder Laufen. Bewegungsangebote können auch mit geringem finanziellem und personellem Aufwand in den Unternehmensablauf integriert werden. Kooperationen mit Verbänden, Sportvereinen, Betriebssportgemeinschaften und Gesundheitsdienstleistern bieten sich für KMU an.

Mitarbeiter in Bewegung zu bringen, ist ein erster und wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem betrieblichen Gesundheitsmanagement. Auch kleine Maßnahmen können eine große und nachhaltige Wirkung erzielen. Die Mitarbeiter werden motiviert, aktiver zu sein, das Betriebsklima wird verbessert und die Mitarbeiter identifizieren sich stärker mit ihrem Arbeitgeber.

In dieser Handreichung sind hilfreiche Informationen über Angebote zur Bewegungsförderung für KMU zusammengestellt.

Werden Sie aktiv, wenn es um die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter geht. Sie investieren in die Zukunft Ihres Unternehmens! Denn: Gesunde Mitarbeiter sind motivierter, leistungsfähiger und tragen langfristig zum Unternehmenserfolg bei.

Handelskammer Hamburg

Fritz Horst Melsheimer
Präses

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz
Hauptgeschäftsführer

Kleine Bewegungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag

Im Büro am Computer, in Meetings oder Konferenzen – Berufstätige verbringen täglich mehrere Stunden im Sitzen. Bewegung ist „Mangelware“ und führt zu Verspannungen und Rückenschmerzen.

Schon kleine Maßnahmen bringen mehr Bewegung in den Arbeitsalltag und fördern die Gesundheit. Meist genügen nur einige Minuten bewusster Auszeit, um mit frischer Energie an den Arbeitsplatz zurückzukehren und wieder leistungsfähig zu sein.

Einige Anregungen für Bewegungsmöglichkeiten

Aktivitäten, die vom Arbeitgeber organisiert werden sollten:

- Fahrstühle meiden und zum Treppensteigen animieren: Schrittzähler-Wettbewerbe oder Aushänge in den Fahrstühlen können hilfreich sein, die Mitarbeiter in Bewegung zu bringen.
- Höhenverstellbare Schreibtische zum Stehen anbieten: Eintönige Sitzpositionen werden vermieden.
- Aktive Pausen anbieten, zum Beispiel in der Mittagspause: Hier können die eigenen



Ein bewegter Start in den Tag: Mit dem Rad zur Arbeit fahren.

Büroräume, der Pausenraum oder die Grünfläche vorm Gebäude genutzt werden.

- Entspannungstechniken einführen: Yoga, Autogenes Training oder progressive Muskelentspannung helfen, Verspannungen zu lösen.
- Informationen über Lockerungsübungen am Arbeitsplatz bereitstellen: Mithilfe eines Übungs-Posters oder eines „interaktiven Trainers“ am PC lässt sich das tägliche Schulterkreisen und vieles mehr etablieren.
- Saisonale Angebote bereitstellen: Im Sommer Inline Skating, im Winter Skigymnastik – kreative Ideen sind gefragt, um Schwung in den Arbeitsalltag zu bringen.
- Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ fördern: Statt mit der Bahn oder



Kleine Bewegungseinheit für zwischendurch: Treppe statt Fahrstuhlfahren.

dem Auto zur Arbeit zu kommen, kann das tägliche Radfahren als kleine Sporteinheit vor und nach dem Job für Bewegungsausgleich sorgen. Regelmäßige Aktionen helfen, mehr Mitarbeiter in Bewegung zu bringen.

Aktivitäten, die vom Mitarbeiter individuell umgesetzt werden können:

- Face-to-Face-Kommunikation statt Telefonate und E-Mails fördern: Mitarbeiter können sich so die Beine vertreten und das Betriebsklima wird durch persönliche Kontakte ebenfalls verbessert.
- Die Mittagspause nicht am Schreibtisch verbringen: Ein kleiner Abstecher an die frische Luft fördert neue Ideen.

- Pause für die Augen: 2 x am Tag für fünf Minuten die Augen schließen und tief durchatmen.
- Aufstehen: Telefonate und Besprechungen im Stehen durchführen.

Gut ist, was Spaß macht

Um möglichst viele Mitarbeiter zu erreichen, ist es wichtig, die Interessen der Mitarbeiter abzufragen. Schließlich sollen nicht nur diejenigen zur Bewegung animiert werden, die bereits in ihrer Freizeit regelmäßig Sport treiben.

Wichtig ist es, den bekannten „Stein ins Rollen zu bringen“ und kleine Bewegungsmöglichkeiten in den Arbeitsalltag zu integrieren.



Rumpf/Hüfte: Setzen Sie sich gerade auf den Stuhl. Ziehen Sie dann zuerst die linke Hand bei ausgestrecktem Arm in Richtung Boden, während der Kopf leicht zur linken Seite geneigt ist. Wiederholen Sie die Übung mit dem rechten Arm.



Rücken: Setzen Sie sich an die Vorderkante Ihres Stuhles. Beugen Sie sich dann nach vorn, bis Ihre Arme den Boden berühren. Lassen Sie Ihren Kopf zwischen den Knien ruhen.



Nackenmuskulatur: Setzen Sie sich aufrecht auf den Stuhl. Ziehen Sie dann die Schultern nach oben und lassen Sie sie anschließend fallen.



Oberkörper: Sitzen Sie aufrecht und verschränken Sie die Hände hinter dem Kopf. Drücken Sie nun den Kopf gegen die Hände und halten Sie die Spannung.

Betriebssport

Im Kollegenkreis Sport zu treiben, macht Spaß und lockt den einen oder anderen Sportmuffel hinter seinem Schreibtisch hervor. Die Möglichkeiten, Betriebssport im Unternehmen umzusetzen, sind vielfältig: Von dem wöchentlichen Fußballtreff über regelmäßiges Badmintonspielen bis hin zum Gruppentauchen im In- und Ausland.



Volleyball ist ein beliebter Mannschaftssport.

Vorteile für Unternehmen und Mitarbeiter

Mit den Kollegen Sport zu treiben, fördert die interne Kommunikation sowie die Bildung

informeller Netzwerke im Unternehmen – all das unabhängig jeglicher Hierarchie-Ebenen.

Sich in der Gruppe sportlich zu betätigen, verbessert das Betriebsklima, steigert die Motivation des Einzelnen und stärkt die gesundheitsbewusste Lebens- und Arbeitsweise der Mitarbeiter.

Einrichtung einer Betriebssportgruppe

Herausfinden:

Welche gemeinsamen Interessen für Sportarten gibt es unter den Mitarbeitern? Hier bietet sich eine Umfrage unter der Belegschaft an.

Los geht's:

Initiiert eigener Sportgruppen entsprechend der durch die Umfrage favorisierten Sportarten.

Hut aufsetzen:

Wer übernimmt die Verantwortung für die Organisation, etc.? Ein Mitarbeiter pro Sportart sollte benannt werden.

Klären:

Welche Kosten fallen für das einzelne Unternehmen an? Übernimmt das Unternehmen einen Teil der Kosten?

Kooperation mit anderen Unternehmen

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist es oft schwierig, eigene Betriebssportgruppen aufzustellen. Hier bietet sich eine Kooperation mit benachbarten Unternehmen an, deren Mitarbeiter ebenfalls an der jeweiligen Sportart interessiert sind oder vielleicht schon Betriebssportgruppen auf die Beine gestellt haben. Gehen Sie dazu einfach in Abstimmung mit Ihrem Personalbüro auf die Personalabteilungen benachbarter Unternehmen zu und schildern Sie Ihr Vorhaben. Der Betriebssportverband Hamburg e.V. (BSV) vermittelt und berät zu Spielgemeinschaften und Kooperationen.

Betriebssportverband Hamburg e. V.

Der Verband vermittelt unter anderem zertifizierte und qualifizierte Trainer, um Sportangebote im Unternehmen zu realisieren. Betriebssportgruppen können außerdem am Wettkampfsport und an Punktspielrunden sowie an den Deutschen Betriebssportmeisterschaften teilnehmen.



• Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Weitere Informationen unter:
www.bsv-hamburg.de

Gut zu wissen – Versicherungsschutz der Mitarbeiter

Bei betrieblich veranlasstem Betriebssport sind die Mitarbeiter durch die entsprechende Berufsgenossenschaft des Unternehmens mitversichert.

Dazu müssen folgende Kriterien erfüllt sein

- Die sportliche Aktivität dient dem Ausgleich einseitiger körperlicher, geistiger oder seelischer Belastungen des Arbeitsalltages.
- Der Betriebssport wird regelmäßig ausgeführt, das heißt mindestens einmal pro Monat.
- Es besteht ein fester Teilnehmerkreis aus Mitarbeitern des Unternehmens bzw. der kooperierenden Unternehmen.
- Zeitlicher Bezug zur Arbeitszeit, das heißt Übungszeit und -dauer müssen in einem dem Ausgleichszweck entsprechendem Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit stehen.

Wettkämpfe sowie Mannschaftsspiele gegen Betriebsfremde sind nicht versichert. Mitglieder des BSV sind zusätzlich unfall- und haftpflichtversichert – dies gilt auch für den Wettkampfsport.

Zusammenarbeit mit Sportvereinen

Regelmäßige Bewegung und Sport halten gesund und fit. Denn Bewegung ist immer noch die beste Medizin.

Dabei kann jeder seinen eigenen Interessen nachgehen und die für sich passende Sportart auswählen.

Das in Hamburg vorliegende flächendeckende Sportangebot eignet sich für Mitarbeiter, die sich in der Nähe der Arbeitsstätte oder im eigenen Wohnumfeld bewegen möchten. Dabei schafft die Teilnahme an Gruppenangeboten mehr Verbindlichkeit als sich alleine zu organisieren.



Hauptsache Bewegung: Das Angebot der Sportvereine ist vielfältig.

Vielfältige Sportangebote entdecken

Unternehmen können die vielfältigen Sportangebote der Hamburger Vereine für individuelle Kooperationen nutzen.

Eine Übersicht über die Angebote der Hamburger Sportvereine finden Sie unter: www.hamburger-sportbund.de

Passende Sportangebote können auch über das Infotelefon des Hamburger Sportbundes abgerufen werden: Telefon 040 41908-111.

Viele Hamburger Sportvereine verfügen auch über vereinseigene Fitnessstudios, die von Unternehmen genutzt werden können.

Zertifizierte Gesundheits-sportangebote

Die Vielzahl an qualitätsgesicherten Gesundheitssportangeboten kann von Unternehmen genutzt werden, um das lebenslange Sporttreiben der Mitarbeiter zu unterstützen.

Eine Übersicht aller Gesundheitssportangebote – nach Stadtteil sortiert – finden Sie unter: www.gesundheitssport-hamburg.de



Bewegung an der frischen Luft: Rudern auf der Hamburger Alster.



Die aufgeführten Angebote werden oft von den Krankenkassen für eine Bezuschussung anerkannt.

Verband für Turnen und Freizeit e. V./Hamburger Sportbund e. V.

Die Verbände führen Beratungsgespräche (Beweggrund, Zielrichtung, Interessenslage) mit interessierten Unternehmen durch und unterstützen bei der Vermittlung des passenden Angebotes und beim Aufbau von qualitätsgesicherten BGF-Maßnahmen.



Weitere Informationen unter:
www.vtf-hamburg.de oder
www.hamburger-sportbund.de

Kooperation mit Fitnessstudios

Eine Kooperation mit Fitnessstudios ist besonders für kleine und mittlere Unternehmen interessant.

Nutzen für Unternehmen und deren Mitarbeiter

In Fitnessstudios besteht eine breite Palette an Kursangeboten und Trainingsgeräten zur Auswahl. Diese Vielfalt kann im Unternehmen nur schwer angeboten werden. Zudem können Mitarbeiter in Fitnessstudios durch geschulte Trainer professionell betreut und angeleitet werden.

Die Beteiligung an den Kosten für die Fitnessstudio-Mitgliedschaft der Mitarbeiter lässt sich weiterhin gut als Mitarbeiterbindungsinstrument einsetzen.

Welche Möglichkeiten gibt es?

Viele Fitnessstudios bieten vergünstigte Konditionen für Unternehmen und deren Mitarbeiter an. Unternehmen können die Mitgliedschaft bezuschussen oder komplett tragen.



Regelmäßiger Ausdauersport fördert die Gesundheit.

DSSV e. V. Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement ist der DSSV vor allem im Rahmen der Initiative „Gesundheit im Betrieb selbst gestalten“ aktiv, die in Zusammenarbeit mit dem Bildungspartner Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG)/BSA-Akademie durchgeführt wird.

Die Initiative unterstützt Unternehmen beim Aufbau eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) und qualifiziert für BGM zuständige Mitarbeiter sowie Gesundheitsberater und Dienstleister auf diesem Gebiet. In die Initiative werden alle DSSV-Mitglieds-Studios kostenlos integriert.



Training am Ergometer oder Kraftsport:
Die Möglichkeiten im Fitnessstudio sind vielfältig.

Kernelemente des Konzeptes sind

- Qualifizierung von Gesundheitsexperten, Personalverantwortlichen und Führungskräften
- Aufbau von Gesundheitskompetenz im Unternehmen
- Förderung der Gesundheit durch Stärkung der vorhandenen Ressourcen im Unternehmen

- Stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter als „betriebliche Experten“
- Schaffung gesundheitsförderlicher Strukturen im Unternehmen

DSSV
Arbeitgeberverband deutscher
Fitness- und Gesundheits-Anlagen



Weitere Informationen unter:
www.dssv.de oder
www.gesundheitimbetrieb.de/die-initiative

Kooperation mit Gesundheitsdienstleistern und Sportmedizinern

In Hamburg sind etwa 2 400 Unternehmen auf dem sogenannten Zweiten Gesundheitsmarkt aktiv. Dieser umfasst alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Hierzu zählen beispielsweise Angebote wie eine mobile Massage, Inhouse-Fitnessstraining oder eine Ernährungsberatung.

Beratungsdienstleister mit dem Schwerpunkt Gesundheit unterstützen Unternehmen bei dem Aufbau einer betrieblichen Gesundheitsförderung oder eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dabei spielen die Themen Sport und Bewegung eine zentrale Rolle.

Daneben gibt es einige Dienstleister, die sich auf das Thema Sport spezialisiert haben. Diese bieten beispielsweise sportmedizinische Un-

tersuchungen, wie eine Blutbilduntersuchung oder eine Leistungsdiagnostik für die Mitarbeiter an, um im Anschluss einen individuellen Trainingsplan zu erstellen und Coaching-Programme zu konzipieren.

Online-Portal für Gesundheitsdienstleister

Einen Überblick über Gesundheitsdienstleister in Hamburg und der Metropolregion bietet das Online-Portal für Gesundheitsdienstleistungen der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH, das einen Überblick über die vielfältigen Gesundheitsdienstleister vermittelt.

Über den Gesundheitsfinder können sich Unternehmen, die auf der Suche nach einem passenden Anbieter sind, eine Liste aller eingetragenen Gesundheitsdienstleister der gesuchten Kategorie, zum Beispiel Bewegung und Sport, anzeigen lassen.

Die Gesundheitsdienstleister sind mit ihren Kernkompetenzen sowie Kontaktdaten eingetragen. Über eine Übersichtskarte können Unternehmen Gesundheitsdienstleister in ihrer unmittelbaren Umgebung finden.

Weitere Informationen unter:
www.gesundheitsmarkt-hh.de



Gesundheitsdienstleister bieten eine breite Palette an Angeboten, z. B. Massagen.

Wie schafft man Anreize für Mitarbeiter, die Angebote wahrzunehmen?

Um Mitarbeiter langfristig für das Thema Sport und Bewegung zu begeistern, können Unternehmen auf verschiedene Arten Anreize setzen.

Begeistern: Vorteile von regelmäßiger Bewegung aufzeigen

Einbinden: Betriebssportangebote auch für Familienangehörige öffnen

Vorbild Führungskraft: im Idealfall „turnt der Chef mit“ bzw. unterstützt die sportlichen Aktivitäten seiner Mitarbeiter

Finanzielle Anreize schaffen: (anteilige) Beteiligung bzw. Kostenübernahme von Kursangeboten, Fitnessstudio-Mitgliedschaften oder Startgebühren

Beteiligung zahlt sich aus: Bonusprogramme oder Prämiensysteme für Mitarbeiter, die besonders oft Sportangebote wahrnehmen oder nur geringe Fehlzeiten bei einem Sportkurs haben

Nutzen: Bonusprogramme der Krankenkassen

Belohnen: ein zusätzlicher Urlaubs- oder Gleittag für sportliche Leistungen, zum Beispiel für das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens



Stärkt den Teamgeist: Firmenläufe.

Motivieren: Mitarbeiter durch Wettbewerbe zu regelmäßiger Bewegung ermuntern, zum Beispiel in Form von Schrittzähler-Wettbewerben

Teambuilding: gemeinsame Vorbereitungen und Teilnahme an Firmenläufen oder Turnieren schweißen die Belegschaft zusammen

Arbeitszeit oder Freizeit?: Aktivitäten können anteilig oder komplett als Arbeitszeit behandelt oder zumindest durch flexible Arbeitszeiten gefördert werden

Tipps

Information ist alles

Wichtig ist, dass Angebote zur Bewegungsförderung allen Mitarbeitern zugänglich sind und im Unternehmen kommuniziert werden. Dies kann über das Intranet, einen regelmäßigen Newsletter oder eine Info-Pinnwand umgesetzt werden.

Förderung durch Krankenkassen

Die gesetzlichen Krankenkassen können Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements finanziell fördern (nach § 20 SGB V). Dazu gehören auch Bewegungsangebote.

Als ersten Ansprechpartner empfiehlt sich die Krankenkasse, bei der die meisten Beschäftigten versichert sind.



Viele Präventionskurse werden von den gesetzlichen Krankenkassen gefördert.

Steuerfreie Arbeitgeberleistung

Qualitätsgeprüfte BGM-Maßnahmen können steuerlich abgesetzt werden. Für jedes Unternehmen gilt ein Maximalbetrag von 500 Euro pro Mitarbeiter und Jahr.

Die Finanzämter orientieren sich hierbei an den Qualitätskriterien der Krankenkassen, dem sogenannten Leitfaden Prävention (zu finden unter: www.gkv-spitzenverband.de).

Ob ein geplantes Angebot steuerlich geltend gemacht werden kann, können Unternehmen bei ihrem zuständigen Finanzamt anfragen.

Weitere Informationen

Online-Portal für Gesundheitsdienstleistungen

Suchen Sie einen Gesundheitsdienstleister, der in Ihrem Unternehmen Maßnahmen zur Bewegungsförderung Ihrer Mitarbeiter einführt? Im neuen Online-Portal für Gesundheitsdienstleistungen werden Sie unter der Kategorie „Bewegung und Sport“ sicherlich fündig. Weitere Informationen unter: www.gesundheitsmarkt-hh.de

„Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft“

Die Veranstaltung findet einmal pro Jahr im April statt und bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich rund um das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement von A bis Z“ zu informieren. Auf der Gesundheitsmesse stellen Gesundheitsdienstleister ihre Angebote, u. a. zur Bewegungsförderung, vor. Weitere Informationen unter: www.hk24.de/gesundheit



Leitfaden „Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Praxisbeispielen“

Der Leitfaden gibt einen Überblick über die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement und vermittelt anhand von Praxisbeispielen, bei welchen Themen Unternehmen aktiv werden können.

Den Leitfaden finden Sie unter: www.hk24.de, Dok.-Nr. 105978

Verein Gesundheitsmetropole Hamburg e.V.

Ziel des Vereins ist die Stärkung des Gesundheitswirtschaftsstandorts Hamburg, die Vernetzung von Akteuren aus verschiedenen Branchensegmenten und die Verbesserung der Versorgung. Mit dem Arbeitskreis „Gesundheit im Betrieb“ engagiert sich der Verein für die Einführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen, insbesondere in KMU. Dazu gehört auch, mehr Bewegung in den Arbeitsalltag der Mitarbeiter zu bringen.



Weitere Informationen unter: www.gmhh.de

Weitere Informationen und die Broschüre zum Download finden Sie im Internet.



Seminarangebot für Mitglieder im Betriebssportverband „Salute! – Was die Seele stark macht“



Jutta Orzegowski
Diplom-Sozialpädagogin

Ich bin seit vielen Jahren als Therapeutin und Coach in Familien und in Firmen tätig. Mein Ziel ist es, in meinem Seminarangebot „Salute – Was die Seele stark macht“, das seelische Wohlbefinden der Menschen zu fördern. „Salute“ ist von den gesetzlichen Krankenkassen zertifiziert und wird als Präventionsmaßnahme finanziell gefördert.

Inhalt des Seminars

Erklärung der Gesundheitstheorie. Darstellung der Faktoren und Schlüsselkompetenzen für mehr innere Widerstandskraft.

- **Selbstfürsorge:** die Förderung angenehmen, genussvollen Erlebens im Alltag auf der Basis einer selbstfürsorglichen Grundhaltung
- **Soziale Unterstützung:** den Aufbau und die Pflege eines unterstützenden sozialen Netzes und das Erleben positiver, nährender, sozialer Beziehungen
- **Selbstwirksamkeit:** die Stärkung von gesundheitsförderlichen Einstellungen, insbesondere im Hinblick auf eine optimistische Selbstwirksamkeitsüberzeugung
- **Sinnerleben:** die Auseinandersetzung mit eigenen Werten, Zielen und Zukunftsvorstellungen als mögliche Sinnstifter und zur Stärkung des Sinnhaftigkeitsgefühls

Die Teilnehmer erhalten vielfältige Anregungen zur Selbstreflexion über Checklisten, Selbstbeobachtung, Erlebnis aktivierende und verhaltensorientierte

Übungen, moderierte Gruppengespräche, Kleingruppenarbeit und Anleitung zum nachhaltigen Transfer in den Alltag.

In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit sich selbst. Und um die eigene Biografie. Es geht nicht nur um die körperliche Entspannung sondern um die seelische Entspannung durch Selbsterkenntnis. Keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit. Die Seele und das psychische Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt des Seminars

Der Nutzen für die Teilnehmer

- Die Zufriedenheit, Motivation und Gesundheit wird gesteigert
- Verbessertes Wohlbefinden durch Stressabbau
- Positive Lebenseinstellung
- Daraus resultierend: Eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit
- Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Verhaltens

Der Nutzen für die Arbeitgeber

- Verminderung des Krankenstandes
- Erhöhte Mitarbeiterbindung
- Vermeidung von qualifizierten Wissensverlusten
- Wettbewerbsvorteile
- Verbesserung des Unternehmensimages

Anzahl Teilnehmer und Dauer des Seminars

12-16 Teilnehmer.

Fortlaufend 10 Einheiten à 90 Minuten innerhalb von 10 Wochen oder als Block oder eine Mischform.

Honorar

Das Honorar beträgt 180 € pro Teilnehmer. Davon werden von den Krankenkassen bis zu 80 % der Kosten pro Teilnehmer ersetzt. Dies ist eine Investition von 10,50 € pro Einheit/pro Teilnehmer die sich lohnt.

Kontakt

cjo Coaching Jutta Orzegowski

Papenreye 63

22453 Hamburg

Tel. 040 – 65 86 96 70

mail@cjohamburg.de

www.cjohamburg.de

Betreuer Fastenkurs mit der Heilpraktikerin Inga Ahrens

Eine Fastenkur bietet dem Körper die Möglichkeit, überschüssige Pfunde, Schlacken und Säuren abzugeben, nötige Reparaturen durchzuführen und sich zu regenerieren. Nach einer solchen Kur fühlt man sich in der Regel leichter, frischer und agiler. Und nach den langen Wintermonaten ist der perfekte Zeitpunkt dafür!

Fasten wird u.a. erfolgreich eingesetzt bei (*)

- Diabetes
- Rheuma, Arthrose & Arthritis
- Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Allergien, Gicht, Metabolischem Syndrom
- Ekzemen, z.B. Schuppenflechte
- Das Fasten führt außerdem zu einer Senkung der Blutfettwerte, des Cholesterinspiegels und der Stresshormone, und senkt damit das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Nach dem Fasten ist die Abwehrleistung des Immunsystems oft deutlich erhöht
- Durch den Gewichtsverlust fühlt man sich nicht nur besser, sondern entlastet auch Herz und Gelenke
- Fasten hat oft einen sichtbaren Anti-Aging-Effekt auf Haut und Bindegewebe.

Bei all diesen Vorteilen für die Gesundheit ist die positive Wirkung auf die Seele aber fast noch bedeutender! Fasten bietet eine Atempause im stressigen Alltag, die Möglichkeit sich selbst endlich mal wichtig zu nehmen und die Chance, seine eigene innere Stimme wieder hören zu lernen. Man lernt die eigenen Prioritäten zu erkennen und es hilft, neue Wege der Entspannung in den Alltag zu integrieren. Darüber hinaus bietet eine Fastenkur einen perfekten Einstieg in eine langfristige Ernährungsumstellung.

Infoveranstaltung:

Mit einem Impulsvortrag möchten wir Ihnen das Thema Fasten näher bringen. Im Anschluss wird die Möglichkeit gegeben, offene Fragen zu stellen und zu klären, ob ein Fastenkurs für Sie geeignet ist. Die Infoveranstaltung ist kostenfrei!

**Mittwoch, 03.02.2016 von 17.00 – ca. 18.30 Uhr
 in der BSV Geschäftsstelle (Wendenstr. 120)**



Geplante Termine für die Fastengruppe:

1. Treffen	Entlastungstage	2. Treffen	3. Treffen
Mi. 24.02.2016, 17:00 Uhr	02.03.-04.03.2016	Mo. 07.03.2016, 17:00 Uhr	Fr. 11.03.2016, 17:00 Uhr

Kosten:

Die Kursgebühr beträgt 190 € und beinhaltet auch die Betreuung zwischen den Treffen (telefonisch oder per Email) sowie diverse Printmaterialien, Produktproben, Rezepte und eine ausführliche Ernährungsberatung.

Kursleitung

Inga Ahrens - Heilpraktikerin
 Tel: 040 / 22 88 99 62 Mail: info@inga-ahrens.de

(* Vergleich: Studienergebnisse von Dr. Valéry Gurvich, Dr. Alexey Kokosov, Dr. Valéry Maximov, Dr. Andreas Michalsen und Dr. Valter D. Longo, aus: DVD „Fasten und Heilen“ von Sylvie Gilman & Thierry de Lestrade)

Anmeldung für die Infoveranstaltung

Melanie Gutzeit – Betriebssportverband Hamburg
 Tel. 040 / 23 85 79 62 Mail: melanie.gutzeit@bsv-hamburg.de



BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



Bowling

www.BSV-Hamburg-Bowling.de

54. Jahrgang

Verbandsmitteilungsblatt 11

06. November 2015

Das nächste Verbandsmitteilungsblatt erscheint am 04. Dezember 2015



HAMBURG-CUP 2015

Den diesjährigen Hamburg-Cup 2015 gewannen:

Astrid Hamann, BVWL

Maik Meschke, DB

Die Ergebnisse sowie Platzierungen sind der Anlage zu entnehmen.

28. STÄDTEVERGLEICH HAMBURG-BERLIN-BREMEN in Bremen

Am 13./14. Februar 2016 findet in Bremen der o.g. Städtevergleich statt.

Die Ausschreibung liegt dieser Ausgabe bei.

WEIHNACHTSBOWLING 2015

Am 12./13. Dezember findet das diesjährige Weihnachtsbowling-Turnier auf der Anlage Gilde Bowling Wandsbek statt.

Meldeschluss ist der 18. November 2015.

44. INT. STÄDTETURNIER 2016 in Basel

Pfingsten 2016 (13.-16. Mai 2016) findet das 44. Int. Städteturnier in Basel statt.

Die Ausschreibung liegt dieser Ausgabe bei.

4. DEUTSCHE BETRIEBSSPORT MEISTERSCHAFT IM TRIO 2016 in Magdeburg

vom 07. – 10. Januar 2016 findet in Magdeburg die 4. DBM im Trio statt.

Inzwischen liegen 120 Meldungen vor.

Ausschreibung/Meldebogen sind auf unserer Internetseite veröffentlicht.

10. DEUTSCHE BETRIEBSSPORT MEISTERSCHAFT IM DOPPEL/MIXED 2016 in Unterföhring

Vom 10. – 13. März 2016 finden die Deutschen Betriebssport Meisterschaften im Doppel und Mixed statt.

Es liegen bereits fast 400 Meldungen vor. Bitte vor Meldung die Startzeitenliste im Internet anschauen.

Die Ausschreibung/Meldebögen/Starterlisten sind auf der Internetseite unter www.bsv-hamburg-bowling.de bzw. www.betriebssport.net veröffentlicht.

18. DEUTSCHE BETRIEBSSPORT MEISTERSCHAFT MANNSCHAFT und EINZEL 2016 in Hamburg

Vom 08. – 11. September 2016 finden in Hamburg die Deutschen Betriebssport Meisterschaften statt.

Startberechtigt für den Mannschaftswettbewerb sind der Meister der Sonderklasse (Saison 2015/2016) sowie die Mannschaften von Edeka und Commerzbank (als Teilnehmer der DBM 2015). Mannschaften, die Interesse an einer Teilnahme haben, melden sich bitte formlos bei mir.

Am Einzelwettbewerb ist jeder Spielberechtigte zugelassen.

Die Ausschreibung/Meldebögen sind auf unserer Internetseite veröffentlicht.

SONSTIGES:

Top 32 Turnier der SG Deutsche Bank: Die Ausschreibung in den letzten VMB´s sowie auf der Internetseite.

SPIELAUSSCHUSS BOWLING

Wolfgang Großmann

Vorsitzender



**Ausschreibung und Einladung
zum
28. Städtevergleich Hamburg- Berlin- Bremen**

Am 13./14. Februar 2016 findet der 28. Städtevergleich zwischen Berlin, Bremen und Hamburg in Bremen statt.

Zu diesem Turnier lade ich alle recht herzlich ein.

Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler/innen die im Besitz eines gültigen BSV-Spielerpasses sind. Spieler/innen die in der laufenden Saison in der 1. oder 2. Bundesliga eingesetzt wurden, sind dann spielberechtigt, wenn sie 5 Jahre Mitglied in einer BSG sind.

Sollten mehr Meldungen eingehen als Startplätze vorhanden sind entscheidet die Rangliste 2014/2015.

Es treten zwei Damen- und sechs Herrenmannschaften (5er Teams) an. Die Mannschaftsaufstellung erfolgt durch den Spielausschuss. Der Mannschaftswettbewerb (5 Spiele) findet am Sonnabend statt. Am Sonntag findet zusätzlich ein Einzelwettbewerb (4 Spiele) statt. Am Sonnabend ist eine Abendveranstaltung vorgesehen.

Gespielt wird im blauen BSV Trikot (Mannschaftswettbewerb)

Die Kosten betragen ca. EUR 125,00 bzw. 140,00 (Startgeld, 1 Übernachtung, Fahrt, Abendveranstaltung incl. Getränke)

Die Anreise ist Sonnabend 13. Februar 2016, Rückreise 14. Februar 2016 nach Beendigung des Turniers.

Eigene Anreise/Übernachtung ist auch möglich.

Meldeschluss ist der 15. Dezember 2015.

Meldungen an:

Wolfgang Großmann, Hirsekamp 25, 22175 Hamburg

P 64 94 02 10, Fax 64 94 02 11

Email ws.grossmann@t-online.de

Spielausschuss Bowling

Wolfgang Großmann

Vorsitzender

44. Internationales Städteturnier 2016 in Basel Pfungsten, Freitag, 13. Mai – 16. Mai 2016

Veranstalter:

Schweiz. Firmensportverband, Region Basel,
Abteilung Bowling

Austragungsort:

Dreispitz Bowling, Leimgrubenweg 9, 4053 Basel

Teilnehmerzahl:

max. 80 Mannschaften, Jede Stadt erhält zunächst 13 Startplätze

Teilnehmer:

Alle BSG'n die Mitglied im BSV Hamburg sind

Leistungsbezogene Auswahlteams sind nicht zugelassen. Auch Einzelpersonen können sich melden, auch „Bonzenteams“ sind zugelassen

Wenn Plätze vorhanden sind werden sie in den gemeldeten Mannschaften untergebracht.

Maximal startberechtigt pro Stadt sind drei SpielerInnen der 1. Und 2. Bundesliga. pro Mannschaft darf davon 1 SpielerIn eingesetzt werden.

Durchführung:

Gespielt wird mit 3er Mannschaften (gemischte Mannschaften sind zulässig, Damen erhalten kein Handicap). BSG- und Städteturnier werden in amerikanischer Spielweise gespielt. Das BSG- Turnier umfasst 2 Serien mit je drei Durchgängen, wobei sich die **fünf** pinbesten Mannschaften jeder Stadt für das Städtefinale qualifizieren, das in einer Serie von drei Durchgängen ausgetragen wird.

An- u. Rückreise:

Angedacht ist die Reise ist mit der Bahn (ICE) Anreise am Freitag, Rückreise am Montag

Eigene Anreise und/oder Unterkunft ist selbstverständlich auch möglich

Turnierplan:

Siehe Anlage

Meldeschluss: 15. Dezember 2015 **wenn möglich bitte gern früher**

Bei der Meldung bitte folgendes unbedingt angeben:

- Namen der Spieler
- evt. Anzahl Zimmerwünsche und Namen
- evt. Startwunsch
- individuelle Anreise/gemeinsame Anreise

Meldungen:

Wolfgang Großmann, Hirsekamp 25, 22175 Hamburg, Tel.: 64 94 02 10, Fax 64 94 02 11
Email: ws.grossmann@t-online.de

Spielausschuss Bowling

44. Internationales Städteturnier 2016 in Basel
Pfingsten, Freitag, 13. Mai – 16. Mai 2016

Vorläufiger Turnier – Plan

Samstag, 14. Mai 2016	08.30 Uhr 1. Start Gruppe A 10.30 Uhr 2. Start Gruppe A Bahnpflege 13.00 Uhr 1. Start Gruppe B 15.00 Uhr 2. Start Gruppe B Bahnpflege 17.30 Uhr 1. Start Gruppe C 19.30 Uhr 2. Start Gruppe C
Sonntag, 15. Mai 2016	10.00 Uhr 1. Start Gruppe D 12.00 Uhr 2. Start Gruppe D Bahnpflege 14.30 Uhr 1. Start Gruppe E 16.30 Uhr 2. Start Gruppe E 16.45 Uhr Komiteebesprechung 18.15 Uhr Bekanntgabe Städteteilnehmer
Montag, 16. Mai 2016	08.15 Uhr 1. Runde Städtfinale (jeweils Plätze 4 und 5 + 4 drittplatzierte) 10.45 Uhr 2. Runde Städtfinale (jeweils Plätze 1 und 2 + 2 drittplatzierte) 13.00 Uhr Siegerehrung und Verabschiedung

Hamburg Cup 2015

Ergebnisse 2. Antritt

in Osdorf



Herren

Platz	Pins	Spieler	BSG
1	840	Popp, Reinhard	ED
2	815	Wolf, Edgar	DA
3	775	Nüschén, Manfred	DB
4	766	Hamann, Uwe	BWV
5	765	Hanne, Frank Peter	DB
6	764	Frercksen, Martin	ELB
7	753	Ruhnau, Holger	ED
8	744	Jurk, Mario	PAN
9	743	Stelling, Günter	GEN
10	738	Wittschen, Thomas	BWV
11	734	Meschke, Maik	DB
12	730	Jakubeit, Joachim	DA
	730	Höner, Christopher	NBB
14	721	Maack, Jürgen	HAU
15	715	Koschlig, Wolfgang	P 2
	715	Heitmann, Werner	ALL
17	710	Melbert, Horst	DAT
18	709	Junge, Wolfgang	ED
19	703	Hellwagen, Sven	OTT
20	694	Sievers, Wolfgang	STI
21	692	Lunau, Norbert	STI
22	691	Leptien, Peter	DB
23	690	Skalden, Winfried	BWV
24	689	Post, Herbert	GEN
25	685	Knop, Stefan	GEN
26	684	Eggeling, Rainer	AU
27	683	Grohmann, André	BWV
28	679	Birkholz, Uwe	PAN
29	678	Rose, Jürgen	BWV
	678	Thierbach, Heinz	AU
31	672	Brack, Michael	STI
32	670	Kuhtal, Manfred	ELB
33	668	Trümper, Andreas	CON
34	667	Güllnitz, Ingo	OTT
35	660	Bassing, Joachim	HPA
36	657	Thiessen, Christian	JUL
	657	Naujack, Kurt	P 2
38	653	Fahrenkrog, Jürgen	ELB
39	652	Ruwoldt, Joachim	OIL
	652	Marczynkowski, Frank	GEN
41	649	Glüse, Ulf	FAB
42	648	Schiller, Thomas	DKY
43	640	Vietz, Otmar	DSO
44	638	Milde, Stephan	BWV
45	637	Bolduan, Harald	POL
46	635	Sommer, Christian	FAB
47	634	Gogoll, Andreas	OTT
48	632	Stelter, Klaus	P 2
49	631	Ermisch, Michael	DSO
50	627	Kobel, Heinz	ALL
51	623	Bott, Christian	ALL
52	621	Klimm, Michael	ELB
53	617	Haupt, Sebastian	NBB
54	609	Scheller, Edgar	HHA
55	600	Weidling, Herbert	VSH
56	594	Zimmermann, Eberhard	VSH
56	579	Koops, Johannes	DKY

Hamburg Cup 2015

Ergebnisse 2. Antritt

in Osdorf



Damen

Platz	Pins	Spielerin	BSG
1	726	Hamann, Astrid	BWV
2	714	Trachtenbrodt, Rhonda	HPA
3	704	Kotz, Britta	OTT
4	703	Offermann, Monika	SVR
5	697	Nabel, Erika	VSH
6	687	Ruhnau, Birgit	ED
7	663	Schmoock, Sigrid	HAW
8	647	Hartwigsen, Antje	HAS
9	635	Jakubeit, Hildegard	DA
10	634	Frercksen, Ute	ELB
11	631	Lüdeke, Carmen	HHA
12	624	Grohmann, Marlies	BWV
13	622	Schröder, Michaela	FW
14	607	Sievers, Karin	RGE
15	601	Brack-Friedrich, Roswitha	STI
16	597	Landmesser, Tanja	OTT
17	589	Augsburg, Sonja	HPA
18	588	Möller, Gisela	DA
	588	Hoigt, Helga	OTT
20	565	Dutkiewicz, Ute	DAT

Hamburg Cup 2015

Finale

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



Herren

Name	BSG	Pins	Name	BSG	Pins
Popp, Reinhard	ED	203	Meschke, Maik	DB	216
Wolf, Edgar	DA	242	Wittschen, Thomas	BWV	205
Hamann, Uwe	BWV	179	Jurk, Mario	PAN	207
Frercksen, Martin	ELB	210	Ruhnau, Holger	ED	212
Meschke, Maik	DB	214	Jurk, Mario	PAN	152
Wolf, Edgar	DA	167	Ruhnau, Holger	ED	222
Popp, Reinhard	ED	181	Hamann, Uwe	BWV	157
Wittschen, Thomas	BWV	203	Frercksen, Martin	ELB	178
Popp, Reinhard	ED	160	Wolf, Edgar	DA	165
Wittschen, Thomas	BWV	166	Jurk, Mario	PAN	193
Meschke, Maik	DB	200	Ruhnau, Holger	ED	192
Wolf, Edgar	DA	146	Jurk, Mario	PAN	151
Jurk, Mario	PAN	180	Ruhnau, Holger	ED	192
Meschke, Maik	DB	176	Ruhnau, Holger	ED	207
Meschke, Maik	DB	195	Ruhnau, Holger	ED	168

Platz

8	Uwe Hamann	BWV
7	Martin Frercksen	ELB
6	Reinhard Popp	ED
5	Thomas Wittschen	BWV
4	Edgar Wolf	DA
3	Mario Jurk	PAN
2	Holger Ruhnau	ED

Der Gewinner Hamburg Cup 2015

Meschke, Maik / DB

Damen

Name	BSG	Pins	Name	BSG	Pins
Hamann, Astrid	BWV	211	Hartwigsen, Antje	HAS	176
Trachtenbrodt, Rhond	HPA	168	Schmoock, Sigrid	HAW	160
Kotz, Britta	OTT	161	Ruhnau, Birgit	ED	195
Offermann, Monika	SVR	185	Nabel, Erika	VSH	148
Hamann, Astrid	BWV	214	Ruhnau, Birgit	ED	179
Trachtenbrodt, Rhond	HPA	164	Offermann, Monika	SVR	147
Hartwigsen, Antje	HAS	169	Kotz, Britta	OTT	156
Schmoock, Sigrid	HAW	167	Nabel, Erika	VSH	167
Hartwigsen, Antje	HAS	166 ⁺³⁹	Offermann, Monika	SVR	193
Schmoock, Sigrid	HAW	192	Ruhnau, Birgit	ED	234 ⁺³⁸
Hamann, Astrid	BWV	185	Trachtenbrodt, Rhond	HPA	158
Offermann, Monika	SVR	177	Ruhnau, Birgit	ED	171
Offermann, Monika	SVR	157	Trachtenbrodt, Rhond	HPA	205
Hamann, Astrid	BWV	193	Trachtenbrodt, Rhond	HPA	174

Platz

8	Britta Kotz	OTT
7	Erika Nabel	VSH
6	Antje Hartwigsen	HAS
5	Sigrid Schmoock	HAW
4	Birgit Ruhnau	ED
3	Monika Offermann	SVR
2	Rhonda Trachtenbrod	HPA

Die Gewinnerin Hamburg Cup 2015

Hamann, Astrid / BWV

Ergebnisse der Punktspielsaison 2015 / 2016**HERREN**

Klasse	S	03. Antritt	
ED 1	2196	5	27
BVT 1	2199	6	26
P2 1	2354	12	26
SGS 1	2330	11	25
BWV 1	1989	1	24
HHA 1	2238	9	21
DB 1	2246	10	20
HAS 1	2222	8	17,5
BWV 2	2206	7	16
TEL 1	2149	4	13
HAU 1	2144	3	9,5
DA 1	2019	2	9

Klasse	A 1	02. Antritt	
PET 1	2368	10	18
VSH 1	2310	9	16
HLA 1	2214	5	15
JH 1	2168	4	13
PAN 1	2224	7	11
LSV 1	2272	8	10
OTT 1	2221	6	7
GEN 2	2080	2	7
ELB 2	2047	1	7
ED 2	2147	3	6

Klasse	A 2	03. Antritt	
SID 1	2129	9	28
EG 1	2095	6	23
BVT 2	2097	7	22
BWV 3	2080	4	20
BBK 1	2113	8	19
COM 1	2228	11	18
HSE 1	2170	10	18
HAS 2	2094	5	17
OIL 1	1921	2	12,5
DAK 1	2029	3	11
HAS 3	1911	1	8,5

Klasse	A 3	02. Antritt	
HHA 3	2067	7	16
SGS 2	2150	8	14
SRH 1	2037	6	14
CPN 1	2230	9	12
POL 1	1985	5	12
AU 1	1897	3	8
BAS 1	1921	4	6
NBB 1	1297	1	5
EAG 1	1817	2	3

Klasse	A 4	02. Antritt	
JUS 1	2188	9	18
SID 2	2170	7	17
GEN 1	2280	10	15
AIR 1	2137	5	13
HHA 2	2187	8	10
DAT 1	2066	3	10
ELB 1	2167	6	9
LSV 2	2054	2	8
VSH 2	2085	4	5
TK 1	1959	1	5

Klasse	B 1	03. Antritt	
P11 1	2194	8	24
HSH 1	2161	7	19
DB 4	2057	5	17
FW 2	1963	3	15
OIL 2	2080	6	10
G+J 1	1964	4	9
EG 2	1843	1	7
HAN 1	1860	2	7

Klasse	B 2	02. Antritt	
BWV 4	2081	9	21
STI 1	2118	11	19
HAS 5	2075	8	15
FW 1	2105	10	14
DB 2	2159	12	14
BWR 1	1876	2	13
AXA 1	1918	3	13
HAS 4	2020	7	12
VSH 3	1971	5	11
ERG 1	1855	1	10
P2 2	1984	6	9
P13 1	1929	4	5

Klasse	B 4	02. Antritt	
GEN 3	2060	10	19
SVR 2	1854	7	17
HPA 1	2021	9	17
AU 2	1802	3	10
JUL 1	1836	6	10
SID 3	1912	8	9
HIM 1	1816	4	7
STW 1	1819	5	7
SVR 1	1760	2	7
TEL 2	1650	1	7

Klasse	C 1	03. Antritt	
ERG 2	1990	7	19
SID 4	1929	6	14
GEN 5	1828	4	14
ELB 3	1799	3	13
ED 3	1880	5	13
HIM 2	1705	2	6
HLA 2	1696	1	5

Klasse	C 2	02. Antritt	
WK 1	2076	8	13
B36 1	1964	6	12
AU 3	1973	7	11
GEN 4	0	0	8
HFT 1	1933	5	7
IBM 2	0	0	7
HAS 9	1877	4	5
P11 2	1609	2	5

Klasse	C 3	03. Antritt	
DA 2	2116	10	25
VSH 4	1985	5	21
DAT 2	2064	8	21
HHA 4	0	0	20
OTT 4	2114	9	17
JH 3	1837	2	12
BWV 6	1548	1	12
MON 1	2034	6	12
HVB 1	1883	4	11
DKY 2	2052	7	9

Klasse	C 4	02. Antritt	
POL 2	2068	7	14
GEN 6	1912	5	13
FW 3	2088	8	13
DB 6	2008	6	9
BBK 2	1821	3	9
ERG 3	1769	1	5
ED 4	1844	4	5
LSV 4	1774	2	4

Klasse	C 5	02. Antritt	
--------	-----	-------------	--

Spielberichte wurden vom Ausrichter

AIR 2 nicht abgegeben !!

Klasse	C 5	03. Antritt	
HAS 7	1917	10	18
AAH 1	1850	8	17
DAK 2	1833	7	14
VSH 5	1655	1	11
HAS11	1761	5	11
ALL 1	1813	6	10
SRH 2	1868	9	10
PET 2	1737	4	9
AIR 2	1725	2	5
BSW 1	1726	3	5

Klasse	C 6	02. Antritt	
HAS 8	1884	7	15
HAU 2	1949	8	14
HAS10	1820	4	13
ELB 4	1873	6	13
STI 3	2028	9	12
KRV 1	1864	5	10
HAS 6	1758	3	7
JH 2	1720	2	4
AAH 2	1614	1	2

Klasse	C 7	02. Antritt	
PAN 2	1890	6	15
BWV 5	1934	8	15
HAW 1	1849	3	13
P2 4	1949	9	13
FAB 2	1921	7	13
G+J 2	1878	4,5	12,5
STI 2	1955	10	12
STO 1	1878	4,5	7,5
OTT 3	1843	2	7
STW 2	1837	1	2

Klasse	C 8	02. Antritt	
DKY 1	2112	9	18
IBM 1	1981	7	15
P2 3	1938	6	13
SGS 3	1933	5	10
AIR 3	2026	8	10
CLP 1	1727	2	8
ZIP 1	1755	3	7
LSV 5	1652	1	4
CON 1	1911	4	4

Klasse	D 1	02. Antritt	
FW 4	1890	8	16
HHA 6	1783	7	14
ZIP 2	1757	6	10
P2 5	1635	4	9
HAS12	1604	3	9
SID 6	1727	5	8
HAW 2	1585	2	4
BG 1	1421	1	2

Klasse	D 2	02. Antritt	
HAS14	1819	8	15
SID 5	1649	6	12
SGS 4	1552	4	12
OIL 3	1541	3	8
AXA 2	1573	5	8
HLA 3	1709	7	8
HHA 7	1478	2	6
POL 3	1314	1	3

Klasse	D 3	02. Antritt	
HHA 5	1837	9	15
HAS13	1770	8	15
COM 3	1699	7	15
EVR 1	1491	2	11
JUS 2	1671	6	9
TK 2	1534	3	7
HMC 1	1566	5	7
JH 5	1540	4	5
BC 1	0	0	5

Klasse	D 5	02. Antritt	
VSH 6	1781	8	16
HAN 2	1727	6	12
COM 4	1719	5	10
STW 3	1758	7	10
DAT 3	1487	3	10
DCM 2	1618	4	5
ALL 2	1352	1	5
BSW 2	1386	2	4

Klasse	D 7	02. Antritt	
BWK 1	1754	6	12
PAN 3	1806	7	12
SID 7	1664	5	12
AST	1575	4	8
BAS 3	1508	3	5
JH 4	1380	2	5
AXA 3	0	0	1

Kl. A 3	02. Antritt	NBB 1	Nur 3 Spieler !
Kl. A 3	02. Antritt	EAG 1	Pins : 1817
Kl. B 2	02. Antritt	HAS 5	Pins : 2075 Neue Punkteverteilung
Kl. C 2	02. Antritt	GEN 4	0 Punkte!! Der Anhang zum Spielbericht wurde nicht abgegeben!!
Kl. C 2	02. Antritt	IBM 2	Nicht angetreten !
Kl. C 2	02. Antritt	B36 1	Pins : 1964 Neue Punkteverteilung
Kl. C 3	03. Antritt	HHA 4	0 Punkte !! Der Anhang zum Spielbericht wurde nicht abgegeben!!
Kl. C 4	02. Antritt	FW 3	Pins : 2088
Kl. C 7	02. Antritt	OTT 3	Pins : 1843
Kl. D 2	02. Antritt	POL 3	Nur 3 Spieler !
Kl. D 3	02. Antritt	BC 1	Nicht angetreten !
Kl. D 5	02. Antritt	ALL 2	Nur 3 Spieler !
Kl. D 7	02. Antritt	AXA 3	Nicht angetreten !

Höchste Einzelspiele :

Kl. A 3	02. Antritt	SRH 1	Stürmer, Rolf	265
Kl. A 4	02. Antritt	HHA 2	Pasenow, Norbert	259
Kl. A 1	02. Antritt	OTT 1	Wahrmann, Christian	258
Kl. S	03. Antritt	SGS 1	Jonas, Rolf	255
Kl. A 1	02. Antritt	LSV 1	Keseling, Klaus	255
Kl. A 1	02. Antritt	JH 1	Stöbe, Uwe	252
Kl. B 1	03. Antritt	OIL 2	Schmidt, Rainer	251

Höchste Dreierserien:

Kl. S	03. Antritt	SGS 1	Jonas, Rolf	670
Kl. A 1	02. Antritt	JH 1	Stöbe, Uwe	657
Kl. A 3	02. Antritt	SRH 1	Stürmer, Rolf	654
Kl. A 1	02. Antritt	OTT 1	Wahrmann, Christian	646
Kl. A 1	02. Antritt	PET 1	Mielisch, Bernd	642
Kl. A 2	03. Antritt	COM 1	Endreß, Rudi	636
Kl. C 8	02. Antritt	DKY 1	Wildfang, Thorsten	636
Kl. A 1	02. Antritt	PET 1	Lutz, Stefan	634
Kl. S	03. Antritt	P2 1	Bente, Maik	630
Kl. A 3	02. Antritt	CPN 1	Grodotski, Norbert	628
Kl. A 3	02. Antritt	HHA 3	Reinhardt, Lars	625
Kl. C 3	03. Antritt	OTT 4	Güllnitz, Ingo	623
Kl. A 4	02. Antritt	DAT 1	Melbert, Horst	621
Kl. C 6	02. Antritt	STI 3	Jäger, Dirk	621
Kl. S	03. Antritt	HHA 1	Blasch, Stphan	620

Höchste Mannschaftsdurchgänge :

Kl. S	03. Antritt	P2 1	851
Kl. A 1	02. Antritt	PET 1	841
Kl. A 1	02. Antritt	LSV 1	832
Kl. A 2	03. Antritt	COM 1	811
Kl. S	03. Antritt	BVT 1	807
Kl. A 4	02. Antritt	GEN 1	795
Kl. S	03. Antritt	SGS 1	793
Kl. A 1	02. Antritt	PET 1	792
Kl. S	03. Antritt	HAS 1	787

Höchste Mannschaftsdurchgänge :

Kl. S	03. Antritt	DB 1	784
Kl. A 1	02. Antritt	JH 1	782
Kl. S	03. Antritt	SGS 1	781
Kl. A 4	02. Antritt	HHA 2	780

Höchste Mannschaftsergebnisse :

Kl. A 1	02. Antritt	PET 1	2368
Kl. S	03. Antritt	P2 1	2354
Kl. S	03. Antritt	SGS 1	2330
Kl. A 1	02. Antritt	VSH 1	2310
Kl. A 4	02. Antritt	GEN 1	2280
Kl. A 1	02. Antritt	LSV 1	2272
Kl. S	03. Antritt	DB 1	2246
Kl. S	03. Antritt	HHA 1	2238
Kl. A 3	02. Antritt	CPN 1	2230
Kl. A 2	03. Antritt	COM 1	2228
Kl. A 1	02. Antritt	PAN 1	2224
Kl. S	03. Antritt	HAS 1	2222
Kl. A 1	02. Antritt	OTT 1	2221
Kl. A 1	02. Antritt	HLA 1	2214
Kl. S	03. Antritt	BWV 2	2206

Ergebnisse der Punktspielsaison 2015 / 2016**HERREN**

Klasse	S	04. Antritt	
BVT 1	2397	10	36
ED 1	2322	8	35
BWV 1	2336	9	33
SGS 1	2268	5	30
HAS 1	2455	12	29,5
P2 1	2231	2	28
DB 1	2321	7	27
HHA 1	2243	4	25
TEL 1	2415	11	24
BWV 2	2166	1	17
DA 1	2314	6	15
HAU 1	2239	3	12,5

Klasse	A 1	03. Antritt	
HLA 1	2438	10	25
PET 1	2039	4	22
LSV 1	2252	9	19
PAN 1	2062	6	17
VSH 1	1834	1	17
JH 1	2001	3	16
OTT 1	2073	7	14
ED 2	2099	8	14
GEN 2	2041	5	12
ELB 2	1942	2	9

Klasse	A 1	04. Antritt	
HLA 1	2214	8	33
PET 1	2221	9	31
PAN 1	2230	10	27
LSV 1	2133	7	26
JH 1	2086	6	22
VSH 1	2047	5	22
OTT 1	1988	2	16
GEN 2	2032	3,5	15,5
ED 2	1953	1	15
ELB 2	2032	3,5	12,5

Klasse	A 2	04. Antritt	
SID 1	2151	9	37
EG 1	2260	11	34
BWV 3	2105	8	28
COM 1	2174	10	28
BVT 2	2017	6	28
HSE 1	2065	7	25
BBK 1	1968	4	23
HAS 2	1988	5	22
OIL 1	1966	3	15,5
DAK 1	1878	2	13
HAS 3	1865	1	9,5

Klasse	A 3	03. Antritt	
SGS 2	2119	8	22
HHA 3	2082	6	22
SRH 1	1925	4	18
POL 1	1932	5	17
NBB 1	2250	9	14
CPN 1	1535	1	13
AU 1	1839	3	11
EAG 1	2090	7	10
BAS 1	1836	2	8

Klasse	A 4	03. Antritt	
GEN 1	2117	8	23
AIR 1	2145	10	23
SID 2	2016	6	23
JUS 1	1925	3	21
HHA 2	2133	9	19
DAT 1	2000	5	15
VSH 2	2019	7	12
LSV 2	1949	4	12
ELB 1	1855	1	10
TK 1	1869	2	7

Klasse	A 4	04. Antritt	
GEN 1	2211	10	33
SID 2	2127	8	31
AIR 1	2115	7	30
JUS 1	2131	9	30
HHA 2	2051	4	23
LSV 2	2085	6	18
DAT 1	1929	2	17
ELB 1	2043	3	13
VSH 2	1886	1	13
TK 1	2059	5	12

Klasse	B 1	04. Antritt	
P11 1	2050	8	32
HSH 1	2038	7	26
DB 4	1839	2	19
FW 2	1867	4	19
G+J 1	1873	5	14
EG 2	1938	6	13
OIL 2	1857	3	13
HAN 1	1751	1	8

Klasse	B 2	03. Antritt	
BWV 4	2096	12	33
FW 1	1972	9	23
HAS 4	2048	10	22
STI 1	1907	3	22
DB 2	1971	8	22
P2 2	2074	11	20
BWR 1	1921	7	20
AXA 1	1918	6	19
HAS 5	1884	2	17
VSH 3	1916	5	16
ERG 1	1915	4	14
P13 1	1821	1	6

Klasse	B 2	04. Antritt	
BWV 4	2165	12	45
FW 1	2045	10	33
DB 2	2024	9	31
HAS 4	1960	4	26
BWR 1	1988	6	26
STI 1	1944	3	25
ERG 1	2131	11	25
VSH 3	2021	8	24
AXA 1	1965	5	24
P2 2	1937	2	22
HAS 5	1858	1	18
P13 1	1989	7	13

Klasse	B 3	03. Antritt	
DB 3	2184	9	25
OTT 2	2222	10	21
COM 2	2131	8	21
FAB 1	2020	3	18
DB 5	2065	6	17
DCM 1	2059	5	16
BIS 1	2122	7	14
DSO 1	1851	2	14
AVA 1	2037	4	12
LSV 3	1817	1	7

Klasse	B 3	04. Antritt	
DB 3	1984	9	34
FAB 1	2005	10	28
COM 2	1802	7	28
DCM 1	1823	8	24
OTT 2	1601	2	23
DB 5	1784	5	22
BIS 1	1788	6	20
AVA 1	1627	3	15
DSO 1	1513	1	15
LSV 3	1742	4	11

Klasse	B 4	03. Antritt	
GEN 3	2217	10	29
SVR 2	2078	8	25
HPA 1	1863	2	19
JUL 1	2091	9	19
AU 2	2008	6	16
STW 1	2048	7	14
SID 3	1984	4	13
TEL 2	1995	5	12
HIM 1	1920	3	10
SVR 1	0	0	7

Klasse	B 4	04. Antritt	
SVR 2	2008	9	34
GEN 3	1805	1	30
AU 2	1955	7	23
JUL 1	1895	4	23
HPA 1	1892	3	22
TEL 2	2030	10	22
SID 3	1975	8	21
STW 1	1936	6	20
HIM 1	1868	2	12
SVR 1	1902	5	12

Klasse	C 1	04. Antritt	
ERG 2	2135	7	26
ED 3	2011	6	19
SID 4	1732	3	17
ELB 3	1751	4	17
GEN 5	1703	2	16
HLA 2	1781	5	10
HIM 2	1571	1	7

Klasse	C 2	02. Antritt	
- Korrektur -			
WK 1	2076	8	13
B36 1	1964	6	12
GEN 4	1849	3	11
AU 3	1973	7	11
HFT 1	1933	5	7
IBM 2	0	0	7
HAS 9	1877	4	5
P11 2	1609	2	5

Klasse	C 2	03. Antritt	
	- Korrektur -		
WK 1	1997	8	21
AU 3	1943	7	18
GEN 4	1930	6	17
B36 1	1764	1	13
HFT 1	1877	5	12
P11 2	1811	4	9
IBM 2	1772	2	9
HAS 9	1793	3	8

Klasse	C 2	04. Antritt	
GEN 4	1995	8	25
WK 1	1846	4	25
HFT 1	1881	7	19
AU 3	1722	1	19
B36 1	1844	3	16
IBM 2	1863	5,5	14,5
HAS 9	1863	5,5	13,5
P11 2	1751	2	11

Klasse	C 3	03. Antritt	
	- Korrektur -		
DA 2	2116	10	25
HHA 4	1859	3	23
VSH 4	1985	5	21
DAT 2	2064	8	21
OTT 4	2114	9	17
JH 3	1837	2	12
BWV 6	1548	1	12
MON 1	2034	6	12
HVB 1	1883	4	11
DKY 2	2052	7	9

Klasse	C 3	04. Antritt	
HHA 4	2004	10	33
VSH 4	1873	9	30
DA 2	1649	2	27
DAT 2	1748	6	27
OTT 4	1806	8	25
MON 1	1777	7	19
JH 3	1735	4	16
HVB 1	1746	5	16
BWV 6	1635	1	13
DKY 2	1685	3	12

Klasse	C 4	03. Antritt	
GEN 6	1893	7	20
POL 2	1764	3	17
FW 3	1787	4	17
DB 6	1832	6	15
BBK 2	1791	5	14
ERG 3	2029	8	13
ED 4	1749	2	7
LSV 4	0	0	4

Klasse	C 4	04. Antritt	
GEN 6	1856	5	25
DB 6	1877	7	22
POL 2	1833	4	21
ERG 3	1896	8	21
BBK 2	1869	6	20
FW 3	1755	1,5	18,5
ED 4	1810	3	10
LSV 4	1755	1,5	5,5

Klasse	C 5	02. Antritt	
VSH 5	1995	9	19
HAS 7	1985	8	16
ALL 1	2096	10	14
HAS11	1957	7	13
DAK 2	1926	6	13
AAH 1	1868	4	13
AIR 2	1921	5	8
PET 2	1808	2	7
SRH 2	1867	3	4
BSW 1	1705	1	3

Klasse	C 5	03. Antritt	
HAS 7	1917	10	26
AAH 1	1850	8	21
ALL 1	1813	6	20
DAK 2	1833	7	20
VSH 5	1655	1	20
HAS11	1761	5	18
SRH 2	1868	9	13
PET 2	1737	4	11
AIR 2	1725	2	10
BSW 1	1726	3	6

Klasse	C 5	04. Antritt	
HAS 7	2006	9	35
ALL 1	2080	10	30
DAK 2	1973	8	28
AAH 1	1913	7	28
VSH 5	1857	4	24
HAS11	1867	6	24
SRH 2	1860	5	18
AIR 2	1846	3	13
PET 2	1796	2	13
BSW 1	1722	1	7

Klasse	C 6	03. Antritt	
STI 3	1945	9	21
HAU 2	1866	7	21
ELB 4	1867	8	21
HAS 8	1820	6	21
HAS10	1761	5	18
KRV 1	1617	2	12
JH 2	1742	4	8
HAS 6	1603	1	8
AAH 2	1631	3	5

Klasse	C 6	04. Antritt	
STI 3	1995	9	30
ELB 4	1961	8	29
HAS10	1935	7	25
HAU 2	1788	4	25
HAS 8	1733	2	23
KRV 1	1721	1	13
JH 2	1822	5	13
HAS 6	1735	3	11
AAH 2	1823	6	11

Klasse	C 7	03. Antritt	
HAW 1	1905	10	23
PAN 2	1790	8	23
P2 4	1797	9	22
BWV 5	1750	6	21
STI 2	1773	7	19
FAB 2	1607	2	15
G+J 2	1604	1	13,5
STO 1	1672	4	11,5
OTT 3	1620	3	10
STW 2	1734	5	7

Klasse	C 8	03. Antritt	
DKY 1	1919	9	27
P2 3	1884	7	20
IBM 1	1793	4	19
AIR 3	1886	8	18
SGS 3	1828	6	16
CLP 1	1804	5	13
ZIP 1	1783	3	10
CON 1	1729	2	6
LSV 5	1724	1	5

Klasse	D 1	03. Antritt	
FW 4	1826	5	21
HHA 6	1853	7	21
ZIP 2	1869	8	18
HAS12	1835	6	15
SID 6	1718	4	12
P2 5	1658	3	12
HAW 2	1370	1	5
BG 1	1569	2	4

Klasse	D 1	04. Antritt	
FW 4	1684	7	28
HHA 6	1578	3	24
ZIP 2	1635	6	24
HAS12	1722	8	23
SID 6	1537	2	14
P2 5	1499	1	13
HAW 2	1600	4	9
BG 1	1625	5	9

Klasse	D 2	03. Antritt	
HAS14	1872	7	22
SID 5	1914	8	20
SGS 4	1709	4	16
HLA 3	1798	6	14
HHA 7	1728	5	11
AXA 2	1596	2	10
OIL 3	1578	1	9
POL 3	1614	3	6

Klasse	D 2	04. Antritt	
SID 5	1863	8	28
HAS14	1620	3	25
SGS 4	1674	7	23
HLA 3	1660	5	19
HHA 7	1662	6	17
AXA 2	1521	2	12
OIL 3	1371	1	10
POL 3	1621	4	10

Klasse	D 3	03. Antritt	
HHA 5	1908	9	24
HAS13	1897	8	23
COM 3	1732	5	20
EVR 1	1735	6	17
TK 2	1761	7	14
JUS 2	1586	3	12
BC 1	1693	4	9
HMC 1	1011	1	8
JH 5	1504	2	7

Klasse	D 4	03. Antritt	
BAS 2	1896	6	18
DB 7	1446	3	13
TRE 1	1677	5	12
ELB 5	1206	2	9
AST 2	1669	4	7
VTG 1	0	0	3

Klasse	D 4	04. Antritt	
--------	-----	-------------	--

Spielberichte wurden vom Ausrichter

BAS 2 nicht abgegeben !!

Klasse	D 5	03. Antritt	
VSH 6	1630	5	21
DAT 3	1769	7	17
COM 4	1755	6	16
HAN 2	1616	4	16
STW 3	1544	3	13
DCM 2	1799	8	13
ALL 2	1501	2	7
BSW 2	1466	1	5

Klasse	D 5	04. Antritt	
VSH 6	1681	5	26
HAN 2	1757	7	23
COM 4	1710	6	22
DCM 2	1814	8	21
DAT 3	1384	1	18
STW 3	1640	3	16
ALL 2	1649	4	11
BSW 2	1407	2	7

Klasse	D 6	02. Antritt	
OLY 1	1728	6	12
KRU 1	1631	5	10
BBK 3	1597	4	7
VSH 7	1385	2	6
DCM 3	1553	3	4
GEN 7	1211	1	3

Klasse	D 6	03. Antritt	
OLY 1	1901	6	18
KRU 1	1536	5	15
BBK 3	1229	4	11
DCM 3	1203	3	7
VSH 7	1095	1	7
GEN 7	1162	2	5

Klasse	D 7	03. Antritt	
PAN 3	1792	7	19
BWK 1	1634	6	18
SID 7	1596	5	17
AST 1	1595	4	12
JH 4	1468	3	8
BAS 3	1140	1	6
AXA 3	1323	2	3

Bemerkungen :

Kl. A 3	03. Antritt	CPN 1	Nur 3 Spieler !
Kl. B 1	04. Antritt	OIL 2	Pins : 1857
Kl. B 2	03. Antritt	ERG 1	Pins : 1915
Kl. B 3	04. Antritt	DSO 1	Nur 3 Spieler !
Kl. B 4	03. Antritt	SVR 1	Nicht angetreten !
Kl. B 4	04. Antritt	HPA 1	Pins : 1892 Neue Punkteverteilung !
Kl. C 4	03. Antritt	LSV 4	0 Pkte. Als Ausrichter wurde kein Anhang zum Spielbericht abgegeben!!
Kl. C 8	03. Antritt	ZIP 1	Pins : 1783
Kl. D 1	03. Antritt	ZIP 2	Pins : 1869
Kl. D 1	03. Antritt	HAW 2	Nur 3 Spieler !
Kl. D 1	04. Antritt	P2 5	Pins : 1499
Kl. D 2	04. Antritt	OIL 3	Nur 3 Spieler !
Kl. D 3	03. Antritt	HMC 1	Nur 3 Spieler !
Kl. D 4	03. Antritt	VTG 1	Nicht angetreten !
Kl. D 4	03. Antritt	ELB 5	Nur 3 Spieler !
Kl. D 4	03. Antritt	VTG 1	Nicht angetreten !
Kl. D 4	03. Antritt	ELB 5	Nur 3 Spieler !
Kl. D 4	03. Antritt	VTG 1	Nicht angetreten !
Kl. D 4	03. Antritt	ELB 5	Nur 3 Spieler !
Kl. D 6	02. Antritt	GEN 7	Nur 3 Spieler !
Kl. D 6	03. Antritt	VSH 7	Nur 3 Spieler !
Kl. D 6	03. Antritt	GEN 7	Nur 3 Spieler !
Kl. D 6	03. Antritt	DCM 3	Nur 3 Spieler !
Kl. D 6	03. Antritt	BBK 3	Nur 3 Spieler !

Höchste Einzelspiele :

Kl. B 3	03. Antritt	OTT 2	Scharfe, Heiko	279
Kl. C 6	04. Antritt	ELB 4	Neumann, Kay	264
Kl. A 4	04. Antritt	GEN 1	Knop, Stefan	257
Kl. B 4	03. Antritt	GEN 3	Fietkau, Karsten	257
Kl. S	04. Antritt	BWV 1	Groth, Alexander	256
Kl. S	04. Antritt	TEL 1	Unger, Stephan	255
Kl. C 4	03. Antritt	BBK 2	Riegert, Werner	254

Höchste Dreierserien:

Kl. S	04. Antritt	TEL 1	Unger, Stephan	740
Kl. S	04. Antritt	HAS 1	Vogt, Bernd	706
Kl. A 1	03. Antritt	HLA 1	Göcke, Claus	695
Kl. B 3	03. Antritt	OTT 2	Scharfe, Heiko	685
Kl. S	04. Antritt	DB 1	Hanne, Frank-Peter	662
Kl. C 6	04. Antritt	STI 3	Lunau, Norbert	648
Kl. A 1	04. Antritt	HLA 1	Kunert, Volker	647
Kl. S	04. Antritt	BVT 1	Voss, Hendrik	644
Kl. S	04. Antritt	BVT 1	Schulze, Oliver	642
Kl. A 3	03. Antritt	NBB 1	Gerdau, Daniel	642
Kl. B 4	03. Antritt	GEN 3	Fietkau, Karsten	641
Kl. A 4	03. Antritt	AIR 1	Jacobs, Volker	639
Kl. A 1	04. Antritt	PAN 1	Roßberg, Kai	638
Kl. S	04. Antritt	ED 1	Langer, Dirk	637
Kl. S	04. Antritt	BWV 1	Groth, Alexander	632

Höchste Dreierserien:

Kl. S	04. Antritt	TEL 1	Detje, Karina	632
Kl. A 3	03. Antritt	NBB 1	Höner, Christopher	629
Kl. S	04. Antritt	DA 1	Möller, Werner	628
Kl. A 3	03. Antritt	EAG 1	Dahlgrün, Klaus	627
Kl. A 4	04. Antritt	GEN 1	Knop, Stefan	627
Kl. A 1	03. Antritt	LSV 1	Keseling, Patrick	622
Kl. A 2	04. Antritt	BWV 3	Korst, Joachim	621

Höchste Mannschaftsdurchgänge :

Kl. A 1	03. Antritt	HLA 1	852
Kl. S	04. Antritt	BVT 1	835
Kl. S	04. Antritt	ED 1	832
Kl. S	04. Antritt	BVT 1	827
Kl. S	04. Antritt	HAS 1	825
Kl. B 3	03. Antritt	OTT 2	825
Kl. S	04. Antritt	HAS 1	823
Kl. S	04. Antritt	TEL 1	815
Kl. B 4	03. Antritt	GEN 3	810
Kl. S	04. Antritt	DB 1	809
Kl. S	04. Antritt	BWV 1	808
Kl. S	04. Antritt	HAS 1	807
Kl. S	04. Antritt	TEL 1	802
Kl. B 3	03. Antritt	DB 3	801
Kl. S	04. Antritt	BWV 1	800
Kl. A 1	03. Antritt	HLA 1	800
Kl. S	04. Antritt	TEL 1	798
Kl. S	04. Antritt	SGS 1	791
Kl. S	04. Antritt	DA 1	791
Kl. A 3	03. Antritt	SGS 2	791
Kl. A 1	04. Antritt	PAN 1	790
Kl. A 1	03. Antritt	LSV 1	787
Kl. A 3	03. Antritt	HHA 3	787
Kl. A 1	03. Antritt	HLA 1	786
Kl. S	04. Antritt	DA 1	785
Kl. S	04. Antritt	DB 1	784
Kl. S	04. Antritt	HAU 1	782
Kl. A 1	03. Antritt	LSV 1	782
Kl. A 2	04. Antritt	EG 1	780
Kl. C 1	04. Antritt	ERG 2	780

Höchste Mannschaftsergebnisse :

Kl. S	04. Antritt	HAS 1	2455
Kl. A 1	03. Antritt	HLA 1	2438
Kl. S	04. Antritt	TEL 1	2415
Kl. S	04. Antritt	BVT 1	2397
Kl. S	04. Antritt	BWV 1	2336
Kl. S	04. Antritt	ED 1	2322
Kl. S	04. Antritt	DB 1	2321
Kl. S	04. Antritt	DA 1	2314
Kl. S	04. Antritt	SGS 1	2268

Höchste Mannschaftsergebnisse :

Kl.	A 2	04. Antritt	EG 1	2260
Kl.	A 1	03. Antritt	LSV 1	2252
Kl.	A 3	03. Antritt	NBB 1	2250
Kl.	S	04. Antritt	HHA 1	2243
Kl.	S	04. Antritt	HAU 1	2239
Kl.	S	04. Antritt	P2 1	2231
Kl.	A 1	04. Antritt	PAN 1	2230
Kl.	B 3	03. Antritt	OTT 2	2222
Kl.	A 1	04. Antritt	PET 1	2221
Kl.	B 4	03. Antritt	GEN 3	2217
Kl.	A 1	04. Antritt	HLA 1	2214
Kl.	A 4	04. Antritt	GEN 1	2211



Ausschreibung:



18. Deutsche Betriebssport Meisterschaft 2016 im Bowling Hamburg

- Veranstalter:** Deutscher Betriebssportverband e.V. (DBSV)
- Ausrichter:** Sparte Bowling im BSV Hamburg e.V.
- Wettbewerbe:** **Mannschaftsmeisterschaft (4er Teams) über 2 x 3 Spiele,
Einzelmeisterschaft über 2 x 4 Spiele**
- Austragungsort:** Gilde Bowling 44
Baurstraße 1-3
22605 Hamburg
www.gildebowling.de/gildebowling_othmarschen
- Gilde Bowling Wandsbek
Wandsbeker Zollstraße 25-29
22041 Hamburg
www.gildebowling.com
- Bowlingcenter Osdorf
Bitburg Bowling Bornbeide
Bornheide 9
22549 Hamburg
www.bowlingcenter-osdorf.de
- Örtliche Turnierleitung:** Uwe Tronnier, Rudi Endreß, Wolfgang Großmann
- Termin, Startzeit:** Donnerstag, 08.09.2016 bis Sonntag 11.09.2016

Wir bitten alle Teilnehmer sich spätestens 30 Minuten vor Ihrer Startzeit bei der Turnierleitung anzumelden. Verspätungen können zur Disqualifikation führen.
Starter/innen aus der näheren Umgebung werden gebeten bevorzugt Termine am Donnerstag und Freitag wahrzunehmen

Mannschaftsmeisterschaft

Bowling Center Osdorf 1. Start
Gildebowling 44 2. Start

Spielberechtigung: Jeder Verband (Landes-, Kreis- oder/und Stadtverband) kann bis zu 3 Teams entsenden. Welche Mannschaften zur Teilnahme an der 17. DBM im Bowling entsandt werden, entscheidet der Landesverband bzw. die jeweilige zuständige Fachsparte Bowling im örtlichen Betriebssportverband (z.B. in Berlin die FV Bowling e.V. oder in Hamburg die Sparte Bowling im BSV Hamburg e.V.). Spielberechtigt können z.B. die Plätze 1 - 3 der obersten Spielklasse der Saison 2015/2016 sein. Sofern ergänzend ein offizielles – beim DBSV zuvor angemeldetes - Qualifikationsturnier zur 18. DBM im Bowling durchgeführt wird, sind auch die Plätze 1 - 3 dieses Turniers spielberechtigt.

Auswahlteams: Auswahlteams sind nicht zugelassen.

Ersatzspieler/in: Jede Mannschaft darf ein/e Ersatzspieler/in einsetzen. Es darf einmal je Antritt zu einem beliebigen Zeitpunkt ausgewechselt werden. Erfolgt das Auswechseln während eines Spieles, so spielt der/die eingewechselte Spieler/in mit den erzielten Pins des/der ausgewechselten Spielers/in weiter.

**Ausscheiden/
Verletzung:** Scheidet ein Spieler aus Verletzungsgründen aus, erhält er/sie 125 Pins angeschrieben.

Handicap: Damen erhalten kein Handicap.

Spielweise: Die Mannschaftsmeisterschaft wird in einer Gruppe durchgeführt. Gespielt wird in amerikanischer Spielweise.

Mannschaften - max. 84 Mannschaften –

Startzeiten: Bowlingcenter Osdorf

Donnerstag, 08.09.2016 17.00 Uhr 1. Start

Freitag, 09.09.2016 14.00 Uhr 1. Start
17.00 Uhr 1. Start

Samstag, 10.09.2016 10.00 Uhr 1. Start
13.00 Uhr 1. Start
Bahnenpflege
17.00 Uhr 1. Start

Gildebowling 44

Sonntag, 11.09.2016 08.30 Uhr 2. Start Pl. 41 -
Bahnenpflege
12.00 Uhr 2. Start Platz 1 – 40

Einzelmeisterschaft:

Gildebowling 44 Gruppen A,B, E, F, G,H, L, M Gildebowling Wandsbek Gruppen C, D, I, K,

Donnerstag, 08.09.2016	16.00 Uhr, 18.00 Uhr
Freitag, 09.09.2016	11.00 Uhr und 13.00 Uhr Bahnenpflege 16.00 Uhr und 18.00 Uhr
Samstag, 10.09.2016	09.00 Uhr und 11.00 Uhr Bahnenpflege 14.00 Uhr und 16.00 Uhr
Sonntag, 11.09.2016	09.00 Uhr und 11.00 Uhr Starts nur in Wandsbek

Die Starts sind für 640 Teilnehmer vorgesehen

Der Ausrichter behält sich vor, bei geringen Meldezahlen den Wettbewerb in der betreffenden Startgruppe nicht durchzuführen. Die ggf. davon betroffenen Teilnehmer werden der nächsthöheren Gruppe zugeteilt. Weiterhin behält sich der Ausrichter vor, bei insgesamt höheren Meldezahlen die Startzeiten zu verschieben oder weitere Startzeiten anzubieten.

Siegerehrung:

Die Siegerehrung für alle Wettbewerbe findet unmittelbar nach dem Mannschaftsfinale (Gildebowling 44) am Sonntag, 11.09.2016 gegen 15.00 Uhr statt.

Ehrenpreise:

Die Teilnehmer auf den Plätzen 1 - 3 in den jeweiligen Gruppen erhalten vom Deutschen Betriebssportverband je eine eigens für diese Meisterschaft geprägte Medaille in Gold, Silber oder Bronze. Etwaige Zusatzpreise liegen im Ermessen des Ausrichters.

Regelwerke:

Es gilt für die Durchführung der Veranstaltung die als Anhang beigefügte Rahmenordnung für die Durchführung von Deutschen Betriebssport-Meisterschaften und sonstigen Turnieren des DBSV (DBSV-Rahmenordnung DBM und Turniere) sowie der ebenfalls als Anhang beigefügte § 17 der DBSV-Satzung.

Foullinie/ Maschinenräumer:

Die Foullinie ist eingeschaltet. Muss sie aus technischen Gründen während des Wettbewerbs ausgeschaltet werden, wird auch dann das Überschreiten der Foullinie als Fehlwurf gewertet. Werden von der Maschine Pins, die nicht gefallen sind, abgeräumt, so sind diese wieder aufzustellen.

- Spielberechtigung:** Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen grundsätzlich Mitglied einer dem Deutschen Betriebssportverband angehörenden Organisation sein (vgl. zu den weiteren Voraussetzungen Ziffer 6 a und b der DBSV-Rahmenordnung DBM und Turniere, welche im Auszug dieser Ausschreibung als Anlage beigefügt ist)
- Gruppeneinteilung:**
- | | | | |
|-----------|--------|---|----------------------------------|
| Gruppe A: | Herren | - | Schnitt über 190 Pins; |
| Gruppe B: | Herren | - | Schnitt von 175 bis 189,99 Pins; |
| Gruppe C: | Herren | - | Schnitt von 160 bis 174,99 Pins, |
| Gruppe D: | Herren | - | Schnitt unter 160 Pins; |
| Gruppe E: | Herren | - | Jahrgang 1966 bis 1957; |
| Gruppe F: | Herren | - | ab Jahrgang 1956 und älter; |
| Gruppe G: | Damen | - | Schnitt über 180 Pins; |
| Gruppe H: | Damen | - | Schnitt von 165 bis 179,99 Pins; |
| Gruppe I: | Damen | - | Schnitt von 155 bis 164,99; |
| Gruppe K: | Damen | - | Schnitt unter 155 Pins; |
| Gruppe L: | Damen | - | Jahrgang 1966 bis 1957; |
| Gruppe M: | Damen | - | ab Jahrgang 1956 und älter. |
- Schnittnachweise/
Eingruppierung:** Jede Person darf nur in einer Gruppe antreten. Mehrfachstarts sind nicht zugelassen. Der Schnitt ist nachzuweisen (z.B. Rangliste, Ligaschnittliste, BSG - Schnittliste) und von der jeweiligen Fachsparte Bowling zu bestätigen. Es gilt die Schnittliste der Saison 2015/2016. Falschmeldungen führen zur Disqualifikation. Sofern kein Schnitt nachgewiesen werden kann oder der Nachweis keine Anerkennung findet, wird der/die Teilnehmer/in in die Gruppe A bzw. Gruppe G eingruppiert.
Ein Wechsel zwischen den Schnittgruppen und Altersgruppen ist nur bis zum Start der DBM möglich.
- Mitgliedsnachweis:** Die Pässe (bzw. sonstige Mitgliedsnachweise) **müssen** vorgelegt werden
- Startberechtigung:** Startberechtigt bei diesen Meisterschaften ist jede Person, die Mitglied ihres örtlichen Betriebssportverbandes ist oder Einzelmitglied im DBSV. Spielerinnen und Spieler, die in der Saison 2015/2016 in der 1. bzw. 2. Bundesliga der DBU oder in einer vergleichbaren Liga im Ausland eingesetzt wurden, sind nicht startberechtigt.
- Meldeschluss:** 10.07.2016
- Meldungen:** Meldungen bitte in schriftlicher Form auf den offiziellen Meldebögen (Brief, Fax, E-Mail) über die jeweilige Fachsparte Bowling/Landesverband **nur** an:
- Wolfgang Großmann, Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
E-Mail: DBMBowling@t-online.de
Fax: 040 64940211 Tel.: 040 64940210
- Kontaktperson:** **Wolfgang Großmann**

- Startgebühr:** Die Teilnehmer tragen die Kosten selbst.
- Die Startgebühr beträgt 96,00 Euro / Mannschaft bzw. 34,00 Euro / Einzel
- In der Startgebühr ist das an den DBSV zu zahlende Teilnahmeentgelt bereits enthalten.
- Zahlungsmodalitäten:** **Die Startgebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach der Bestätigung des Startplatzes auf das nachfolgende Konto einzuzahlen:**
- Wolfgang Großmann**
HypoVereinsbank
BLZ 20030000 Konto Nr. 15270432
IBAN DE33200300000015270432
Stichwort: 18. DBM Bowling, BSG, Name
- Sollte die Startgebühr nicht rechtzeitig beim Ausrichter eingegangen sein, so verliert die entsprechende Mannschaft bzw. das Einzel die gewünschte Startzeit.
- Stornierung:** Eine Stornierung der Teilnahme ist nur möglich, wenn diese bis spätestens zum **25. Juli 2016** dem Ausrichter schriftlich mitgeteilt worden ist. Es werden dann 50% des Startgeldes zurückerstattet. Bei danach eingehenden Stornierungen oder Nichtantreten besteht kein Anspruch auf Erstattung der Startgebühr.
- Ein schuldhafter Nichtantritt kann zu einer Sperre bei der nächsten DBM bzw. dem nächsten Turnier der gleichen Art führen.
- Einspruchsgericht:** Etwaige Einsprüche sind 15 Minuten nach Beendigung des letzten Starts bei der Turnierleitung einzureichen. Diese entscheidet vor der Siegerehrung abschließend.
- Haftung:** Veranstalter und Ausrichter haften nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Teilnehmer Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich von grober Fahrlässigkeit und Vorsatz der Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Veranstalters oder des Ausrichters beruhen. Soweit dem Veranstalter bzw. dem Ausrichter keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- Veranstalter und Ausrichter haften auch nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern diese schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht verletzt haben. In diesem Fall ist aber die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Teilnehmers bleibt unberührt.

- Sportversicherung:** Die Teilnehmer sind weder durch den Ausrichter, noch durch den Deutschen Betriebssportverband gegen Sportunfälle versichert. Dies liegt alleine in der Verantwortung jedes Teilnehmers bzw. seiner Betriebssportgemeinschaft für die er startet.
- Vorbehalte:** Änderungen der Ausschreibung bleiben vorbehalten
- Sonstige Kosten:** Anreise- und eventuelle Übernachtungskosten trägt jeder Teilnehmer selbst.
- Unterkünfte:** Wir empfehlen Zimmerreservierungen z.B. im Internet unter www.Hotel.de, www.hrs.de, www.trivago.de, www.hotel.de usw.
- Angebot Hotel Tiefenthal siehe Anlage

Hamburg, 22.10.2015

Für den Veranstalter

Deutscher Betriebssport-Verband e.V.

Uwe Tronnier **Wolfgang Großmann**
Präsident DBSV-Sportbeauftragter

Ausrichter:

Sparte Bowling/BSV Hamburg

Rudi Endreß **Wolfgang Großmann**

Auszug aus der Satzung des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. (DBSV)

§ 17 Verbandsstrafen

1. Verstößt ein Mitglied gegen die DBSV-Satzung, eine der Verbandsordnungen, die Verbandsinteressen oder Mitgliederpflichten, so kann gegen dieses Mitglied eine Verbandsstrafe ausgesprochen werden.

Als Verbandsstrafen können verhängt werden:

- Verwarnung
- Geldbuße bis zu 1.000 Euro
- Sperre auf Zeit oder auf Dauer für die Teilnahme an Deutschen Betriebssportmeisterschaften (DBM) in einzelnen, mehreren oder allen Sportarten und an entsprechenden Turnieren zur Qualifizierung für die Teilnahme an den DBM
- Ausschluss aus dem Verband auf Zeit oder Dauer

Ein Ausschluss aus dem Verband ist jedoch nur zulässig, wenn ein Mitglied

- dem Verband durch eine erhebliche Verletzung seiner satzungsmäßigen Verpflichtungen gravierende Nachteile bereitet hat;
- das Ansehen des Verbandes in der Öffentlichkeit in bedeutsamer Weise schädigt;
- ein grobes unsportliches Verhalten offenbart und sich hieraus Nachteile für andere Mitglieder ergeben;
- die Verbandssatzung und / oder Anordnungen der Verbandsorgane missachtet und dem Verband hierdurch ein Schaden entsteht. Einem materiellen Schaden steht ein Ansehensverlust insoweit gleich;
- mit der Beitragszahlung oder anderen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem DBSV länger als sechs Monate im Rückstand ist.

2. Die Verbandsstrafe verhängt das Präsidium durch Beschluss. In dringenden Fällen kann der Beschluss auch mittels Telekommunikationsmitteln herbeigeführt werden. In diesen dringenden Fällen ist der Beschluss auch wirksam, wenn nicht alle Präsidiumsmitglieder erreicht werden, aber die Mehrheit der Präsidiumsmitglieder dem Beschluss zustimmt.
3. Vor einer Entscheidung ist dem betroffenen Mitglied Gelegenheit zu geben, schriftlich zu den erhobenen Vorwürfen Stellung zu nehmen. Für die Abgabe der Stellungnahme ist dem Mitglied eine Frist von vier Wochen einzuräumen.
4. Die Strafentscheidung ist mit den Entscheidungsgründen schriftlich abzufassen und dem Mitglied durch Einschreibebrief zuzustellen.
5. Ein Verbandsstrafverfahren wird vom Präsidium aufgrund eines entsprechenden Beschlusses eingeleitet. Jedes Präsidiumsmitglied und jedes Mitglied kann beim Präsidium einen Antrag auf Verbandsstrafe stellen.
6. Gegen eine Verbandsstrafe ist der Einspruch des Betroffenen zulässig. Das Rechtsmittel ist innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Monat seit Bekanntgabe der Entscheidung an das Mitglied schriftlich unter Angabe aller Gründe und Beweismittel beim Präsidium einzulegen.
7. Soweit das Präsidium dem Einspruch nicht selbst abhilft, entscheidet der jeweils als nächstes stattfindende Hauptausschuss bzw. Verbandstag über den Einspruch des Betroffenen. Bis zu dieser Entscheidung ruht die Mitgliedschaft des Betroffenen.

Rahmenordnung

für die Durchführung von Deutschen Betriebssport-Meisterschaften und sonstigen Turnieren des DBSV (DBSV-Rahmenordnung DBM und Turniere)

1. Zweck und Aufgabe

Zweck und Aufgabe des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. (im Folgenden kurz DBSV genannt) ist es insbesondere,

- a) die Entwicklung des Betriebssportes zu fördern,
- b) den deutschen Betriebssport im In- und Ausland zu vertreten und damit alle im Zusammenhang stehenden Fragen zum Wohle aller Betriebssportlerinnen und Betriebssportler im sportlichen Geiste zu regeln,
- c) Grundsätze für betriebssportliche Inhalte und Aktivitäten zu entwickeln,
- d) für die Durchführung von Deutschen Betriebssport-Meisterschaften (im Folgenden kurz DBM genannt) und sonstigen Turnieren des DBSV (im Folgenden kurz Turnier genannt) Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Einhaltung betriebssportspezifischer Prinzipien sichern und den breitensportlichen Charakter des Betriebssportes.

Veranstalter im Sinne dieser Rahmenordnung ist der DBSV, in dessen Namen bzw. in dessen Auftrag oder auf dessen Veranlassung ein sportlicher Wettbewerb ausgerichtet wird.

Ausrichter ist derjenige, der die Durchführung des Wettkampfes vor Ort organisiert und sicherstellt und für den Ablauf und die Infrastruktur (z.B. Wettkampfstätten, Personal, Werbung u. dergl.) sorgt.

Veranstalter und Ausrichter können identisch sein.

2. Vergabegrundsätze

DBM und Turniere des DBSV können ausschließlich vom DBSV zugelassen und an geeignete Ausrichter vergeben werden.

Eine DBM soll in allen unter der Ziffer 1 des jeweils gültigen Formulars zur Meldung der in den Mitgliedern des DBSV unmittelbar und mittelbar organisierten natürlichen Personen (Bestandserhebungsbogen) aufgeführten Sportarten, in denen ein entsprechender Bedarf besteht, durchgeführt werden. Turniere können in den unter den Ziffern 2 und 3 des vorgenannten Meldebogens aufgeführten Betätigungen durchgeführt werden.

Es ist nicht primäre Aufgabe des DBSV, DBM selbst auszurichten. Damit sind fachlich kompetente und organisatorisch geeignete Partner zu beauftragen.

3. Voraussetzung für die Vergabe der Ausrichtungsberechtigung

Der DBSV erteilt auf Antrag die Berechtigung, eine DBM oder ein Turnier durchzuführen, wenn

- a) der Antragsteller seine fachliche und organisatorische Eignung durch Einreichung entsprechender Bewerbungsunterlagen deutlich macht,
- b) ein ausreichendes Interesse an der Durchführung der DBM oder des Turniers von den DBSV-Mitgliedern bekundet wird,
- c) die Bewerbung mindestens 7 Monate vor dem Austragungstermin beim DBSV eingereicht wird; andere Fristen sind in Ausnahmefällen möglich,
- d) die Rahmenordnung für die Durchführung von DBM und Turnieren Bestandteil der sportspezifischen Ausschreibung werden,

- e) der Antragsteller mit dem DBSV einen Ausrichtungsvertrag schließt, indem er sich insbesondere verpflichtet, das von den Teilnehmern an den DBSV zu zahlende DBSV-Teilnahmeentgelt einzuziehen und spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung an den DBSV abzuführen (siehe Punkt 8 dieser Rahmenordnung),
- f) der Antragsteller die Zustimmung des DBSV zur Gesamtausschreibung erhält.

4. Pflichten des Ausrichters einer DBM oder eines Turniers:

- a) Der Ausrichter hat die alleinige Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der DBM oder des Turniers. Er trägt das Durchführungsrisiko.
- b) Der Ausrichter trägt ebenso das finanzielle Risiko der Veranstaltung. Er finanziert sich über Teilnehmergebühren und im Rahmen der Möglichkeiten gegebenenfalls auch über Sponsoreinnahmen. Die Teilnehmergebühren sind in Absprache mit dem DBSV festzulegen, sie müssen die von den Teilnehmern zu zahlenden Teilnahmeentgelte (Ziffer 8) beinhalten.
- c) Der Ausrichter hat dem Präsidium des DBSV auf dessen Verlangen den Finanzierungsplan der Veranstaltung vorzulegen.
- d) Das DBSV-Präsidium kann eine für den Ausrichter verbindliche Vorlage für eine Ausschreibung einer DBM oder eines Turniers („Musterausschreibung“) festlegen.
- e) In der Ausschreibung ist eindeutig festzulegen, welche Spiel- bzw. Wettkampfregeln für die DBM oder das Turnier gelten. Soweit die Spielregeln der einschlägigen Fachverbände Anwendung finden, ist hierauf in der Ausschreibung deutlich hinzuweisen. Abweichungen sind möglich, wenn dadurch die besonderen Werte des Betriebssports (z.B. Verzicht auf Hochleistungs- und Spitzensport) besser berücksichtigt werden und die Chancengleichheit der teilnehmenden Mannschaften bzw. Betriebssportlerinnen und Betriebssportler erhöht wird. Auf diese Abweichungen ist in der Ausschreibung deutlich hinzuweisen.

Bei einer bestehenden entsprechenden DBSV-Spiel- bzw. Wettkampfordnung oder einer entsprechenden vom Präsidium beschlossenen DBSV-Richtlinie gilt diese für die DBM oder das Turnier. In der Ausschreibung ist darauf deutlich hinzuweisen.

- f) Die Ausschreibung muss weiter deutlich machen, dass jeglicher Versuch einer unphysiologischen Steigerung der Leistungsfähigkeit durch Anwendung einer Dopingsubstanz vor oder während einer DBM bzw. eines Turniers untersagt ist. Jeder Verstoß hiergegen führt zum Ausschluss vom Wettkampf und zur Aberkennung der erzielten Leistung. Weitergehende Maßnahmen behält sich der DBSV auf der Basis des Anti-Doping-Regelwerks der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) vor.
- g) Es ist das Bestreben des DBSV, optimale Bedingungen bei der Durchführung von DBM'en und Turnieren zu sichern. Deshalb ist es erwünscht, dass der Ausrichter den Teilnehmern im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit einräumt, in einem Meinungs austausch Stärken und Schwächen der jeweils durchgeführten DBM oder des Turniers zu analysieren und dem DBSV gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge einzureichen. Diese sind dem Landesbetriebssportverband in dessen Zuständigkeitsbereich die Veranstaltung stattfand, mitzuteilen, soweit dieser davon betroffen ist.

5. Mitwirkung des DBSV an der Ausrichtung einer DBM oder eines Turniers

- a) Der DBSV hat Erteilung der Berechtigung zur Ausrichtung einer DBM oder eines Turniers zu prüfen, ob die organisatorischen, finanziellen und sportinhaltenlichen Voraussetzungen beim Antragsteller gegeben sind.
- b) Der DBSV informiert seine Mitglieder per Internet über die vorgesehenen DBM oder Turniere und übersendet ihnen rechtzeitig die vom jeweiligen Ausrichter zu erstellenden und mit dem DBSV abzustimmenden Ausschreibungsunterlagen per Mail, an die vom jeweiligen Mitglied zuletzt mitgeteilte Kontakt-Mail-Adresse, zur Weitergabe an die interessierten Teilnehmer.
- c) Soweit für den DBSV erkennbar ist, dass genügend Kapazitäten für eine Beteiligung an einer DBM oder einem Turnier vorhanden sind, kann er auch interessierten Betriebssportverbänden, Betriebssportvereinen und –gemeinschaften Informationen zu vorgesehenen DBM und Turnieren direkt zur Verfügung stellen.

- d) Unabhängig davon wird der DBSV alle wesentlichen Informationen und Ausschreibungsbedingungen zur DBM oder zum Turnier im Internet unter der Adresse www.betriebssport.net veröffentlichen.
- e) Der jeweilige Meister der DBM oder der Gewinner des Turniers und die beiden Nächstplatzierten erhalten vom DBSV jeweils eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille, die speziell für diese Veranstaltungen gefertigt werden. Bei Wettbewerben, die zur Verbesserung der Teilnehmerchancen in mehreren Klassen ausgetragen werden, können alle Gruppensieger gegebenenfalls Medaillen erhalten, dabei müssen jedoch aus Kostengründen mindestens 8 Teilnehmer zu einer Klasse zählen. Anderenfalls ist durch Zusammenlegen von Klassen diese Mindestzahl zu gewährleisten. Bei Mannschaftswettbewerben erhält jedes Mannschaftsmitglied eine Medaille. Die Anzahl der Medaillen soll in einer vernünftigen Relation zu den DBSV-Teilnahmeentgelten stehen. Die Medaillen sind spätestens 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin vom Ausrichter beim DBSV zu beantragen.
- f) Nach Möglichkeit wird der DBSV bei der Veranstaltung durch ein Präsidiumsmitglied oder einen Beauftragten vertreten.

6. Teilnahmeberechtigung

Den speziellen Ausschreibungsbedingungen sind **jeweils** die folgenden Bedingungen als Bestandteil hinzuzufügen:

a) Grundsätzliche Voraussetzungen

- Grundsätzlich sind Betriebssportvereine/-gemeinschaften bzw. deren Mitglieder teilnahmeberechtigt, die dem DBSV unmittelbar oder mittelbar angehören.
- Die teilnehmenden Betriebssportler müssen zum Zeitpunkt der DBM oder des Turniers mindestens seit drei Monaten spielberechtigtes Mitglied des entsprechenden Betriebssportverbandes oder der Betriebssportgemeinschaft/ Sportgemeinschaft sein. Dies ist durch Spielerpass des jeweiligen Verbandes oder durch schriftliche Bestätigung des zuständigen Verbandes oder dessen Pass-Stelle zu belegen. Bei schriftlicher Bestätigung ist der Nachweis nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweises des Betriebssportlers gültig.
- Als Ausnahme hiervon kommt eine "Schnupperteilnahme" von Nichtmitgliedern in Betracht. Diese ist bei einer erstmaligen Teilnahme der Person bzw. Mannschaft an einer DBM oder einem Turnier des DBSV möglich. Der jeweilige Betriebssportler bzw. die Mannschaft hat jedoch an den Ausrichter ein um 20% erhöhtes Teilnehmerentgelt zu zahlen. Diese "Schnupperteilnahme" gilt für jede Sportart etc. gesondert.

Weitere begründete Ausnahmen können vom DBSV-Präsidium im Einzelfall zugelassen werden, wobei die oben festgelegte Erhöhung des Teilnehmerentgelts entsprechend Anwendung findet.

- Die Teilnehmer müssen sich in der Anmeldung der Satzung und den Ordnungen, insbesondere dieser Rahmenordnung und den in der Ausschreibung enthaltenen Regelungen ausdrücklich unterwerfen.
- Betriebssport ist seinem Wesen gemäß nicht auf die Erzielung von Höchstleistungen ausgerichtet (s. Ziffer 1 d). Deshalb dürfen grundsätzlich Hochleistungssportler, wie es bei aktiven Vereinssportlern in der Regel in den Bundesligen der Fall ist, nicht an DBM oder Turnieren teilnehmen. Ausnahmen regeln die spezifischen Ausschreibungsbedingungen für die jeweilige Sportart. Diese sind mit dem Präsidium des DBSV abzustimmen.
- An der Teilnahme interessierte Mannschaften oder Betriebssportler bewerben sich um eine Zulassung. Der Verband, dem die Mannschaft bzw. der Betriebssportler angehört, entscheidet, ob die Bewerbung in Ordnung geht und bestätigt dies durch Mitunterschrift der Anmeldung.
- Ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Teilnahmeberechtigung führt zum Ausschluss aus dem Wettbewerb.

b) Spezielle Zulassungsbedingungen

- In Abhängigkeit von der jeweiligen Sportstättenkapazität wird für jede DBM und jedes Turnier sowohl bei Einzel- als auch bei Mannschaftswettbewerben die mögliche Teilnehmerzahl individuell vom

Ausrichter festgelegt. Dabei soll der Ausrichter sicherstellen, dass der Titelverteidiger der letzten DBM bzw. des letzten Turniers in der entsprechenden Sportart einen Startplatz angeboten bekommt.

- Jedes ordentliche Mitglied des DBSV und die Landesverbände Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen müssen aber pro ausgeschriebener DBM bzw. ausgeschriebenem Turnier jeweils mindestens 1 Teilnehmer bzw. 1 Mannschaft melden können.
- Bei dann verbleibender freier Restkapazität-wird die Teilnahme nach der Reihenfolge des Eingangs der Meldungen berücksichtigt.
- Eine optimale Nutzung der verfügbaren Sportstättenkapazitäten setzt voraus, dass die Verbände spätestens bis zu einem vom Ausrichter vorgegebenen Termin eine verbindliche Teilnehmerbestätigung gegenüber dem Ausrichter abgeben.
- Der DBSV schreibt nicht vor, wie die Teilnehmer an einer DBM oder einem Turnier zu ermitteln sind. Es bleibt den Verbänden vorbehalten, wie sie ein vorgegebenes Kontingent beschicken. Diese Regelung bietet den Verbänden die Chance, bereits im Vorfeld zu einer DBM oder eines Turniers attraktive Wettbewerbe zur Ermittlung der Teilnehmer durchzuführen.
- Der DBSV kann auf Antrag Qualifikationsturniere ausrichten lassen, wenn dadurch die Durchführung der DBM oder des Turniers organisatorisch deutlich erleichtert wird. Für die Ausrichtung eines Qualifikationsturniers hat der jeweilige Ausrichter dem DBSV eine vom Präsidium festzusetzende Gebühr zu entrichten. Für Qualifikationsturniere können vom Präsidium des DBSV gesonderte Richtlinien erlassen werden. Im Übrigen gelten die Regelungen dieser Rahmenordnung für Qualifikationsturniere entsprechend.

c) Sportversicherung

Der DBSV hat im Rahmen seiner Verbandshaftpflichtversicherung diese Veranstaltungen versichert. Mitversichert ist in diesem Rahmen auch die gesetzliche Haftpflicht der vom DBSV beauftragten Ausrichters für den Fall, dass diese für diese Tätigkeit keinen eigenen Versicherungsschutz genießen.

Die Teilnehmer an DBM und Turnieren haben sich gegen Sportunfälle und Haftpflichtansprüche selbst zu versichern. Diese Verpflichtung haben die entsendenden Betriebssportvereine/-gemeinschaften eigenverantwortlich zu gewährleisten. Die Teilnehmer sind darauf in der Ausschreibung hinzuweisen.

7. Sponsoring

- Der DBSV als Veranstalter der DBM'en bzw. Turniere ist berechtigt, im Zusammenhang mit diesen Veranstaltungen Sponsoren einzuwerben, um über entsprechende Verträge Zahlungen oder Sachleistungen von Unternehmen, sowohl zur Mitfinanzierung der Kosten für die Durchführung der Veranstaltungen als auch für Zwecke der Förderung des allgemeinen Betriebssportes entgegennehmen zu können.
- Der DBSV ist insbesondere befugt einem Haupt- oder Titelsponsor das Recht auf Nutzung des Titels der jeweiligen Veranstaltung gegen Entgelt einzuräumen. Der jeweilige Ausrichter hat die vom DBSV eingeworbenen Sponsoren in seinen Veröffentlichungen zur Veranstaltung namentlich zu übernehmen.
- Der Ausrichter kann weitere Sponsoren einwerben, die als Co-Sponsoren zu veröffentlichen sind.
- Die aus den Sponsorenverträgen zufließenden Gelder oder Sachleistungen stehen der jeweils einwerbenden Organisation zu. Über die Verwendung der Zuwendungen von „DBSV-Sponsoren“ entscheidet der DBSV.

8. Startgebühren und DBSV-Teilnahmeentgelt

- a) Die Durchführung von DBM'en und Turnieren ist ein zusätzliches Sportangebot an die Mitgliedsverbände. Vorrangige Aufgabe des DBSV bleibt die Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssportes. Da der Wettkampf jedoch für viele einen besonderen Anreiz zur sportlichen Aktivität bildet, hat der DBSV seinen Mitgliedern die Möglichkeit geschaffen, den Titel eines Deutschen Betriebssport-Meisters bzw. eines Turniersiegers zu erringen. Der DBSV will damit gleichzeitig Chancen zur Gewinnung neuer

Mitglieder wahrnehmen und mit dem neuen Sportangebot insgesamt das Image des organisierten Betriebssportes verbessern.

Die Einführung von DBM darf jedoch den DBSV im Hinblick auf seine vorrangigen Aufgaben kostenmäßig nicht zusätzlich belasten. Das Präsidium des DBSV hat deshalb in seiner Sitzung am 10.08.2002 beschlossen, daß bei individuellen Sportarten jeder an der DBM teilnehmende Betriebssportler ein DBSV-Teilnahmeentgelt zu zahlen hat. Das DBSV-Teilnahmeentgelt pro medaillen-ausgezeichnetem Wettbewerb (siehe auch Ziffer 5 e) wird vom DBSV-Präsidium festgelegt. In Sportarten, in denen ein Teilnehmer in mehreren Wettbewerben startet (z.B. Tischtennis bei getrennter Wertung im Einzel, Doppel, Mixed und Mannschaft), ist das DBSV-Teilnahmeentgelt pro Start zu entrichten. Bei Mehrfachstart kann also für einen Teilnehmer auch ein mehrfaches des DBSV-Teilnahmeentgelts anfallen.

Bei Mannschaftswettbewerben wird pro Mannschaftsmitglied der gleiche Betrag erhoben, wobei vom DBSV-Präsidium eine Pauschalgebühr auf der Grundlage der für die Sportart üblichen Mannschaftsstärke (Stammspieler zuzüglich Auswechselspieler) ermittelt und berechnet werden kann. Die Anzahl der Sieger- und Platzierten-Medaillen ist mit der zugrunde gelegten Mannschaftsstärke identisch (es erhalten auch die Auswechsel- und Reservespieler bei entsprechender Platzierung der Mannschaft eine Medaille).

Das DBSV-Teilnahmeentgelt wird zur Bestreitung der Kosten des DBSV im Zusammenhang mit den DBM'en und Turnieren benötigt (z. B. Medaillen für Sieger und Platzierte; Fertigung, Veröffentlichung und Versand von Ausschreibungsunterlagen; PR-Arbeit; Vertretung des DBSV bei den Veranstaltungen u. dergl.). Eine Finanzierung dieser Ausgaben aus den Mitgliedsbeiträgen ist nicht möglich, da diese ausschließlich der Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssportes vorbehalten bleiben.

Etwas Überschüsse aus den DBSV-Teilnahmeentgelten werden zur Finanzierung der gemeinnützigen Kernaufgaben des DBSV verwandt.

- b) Um sicherzustellen, dass die in Ziffer 8a aufgeführten Finanzierungsgrundsätze eingehalten werden, hat der Ausrichter vor Bestellung der Medaillen (Ziffer 5 e) die voraussichtliche Zahl der Teilnehmer bzw. Mannschaften pro Wett-kampfstart dem DBSV bekannt zu geben.

Unmittelbar nach Meldeschluss für die jeweilige DBM bzw. das jeweilige Turnier ist dem DBSV die genaue Zahl der angemeldeten Mannschaften bzw. Einzelteilnehmer pro Wettbewerb zu melden. Diese Meldung ist Grundlage der vom DBSV dem Ausrichter zu erteilenden Rechnung über die vom Ausrichter bei den Teilnehmern für den DBSV erhobenen DBSV-Teilnahmeentgelte.

Der Ausrichter der DBM bzw. des Turniers ist verpflichtet, unabhängig von der Gesamtfinanzierung der Veranstaltung die von den Teilnehmern zu entrichtenden DBSV-Teilnahmeentgelte spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung dem DBSV zu überweisen.

9. Sonstiges

- a) Die vorstehende Rahmenordnung kann durch Beschluss des DBSV-Präsidiums verändert werden, wenn dies im Interesse betriebssportlicher Zielsetzungen notwendig erscheint.
- b) Das Antragsverfahren mit seinen Mindestanforderungen ist im Interesse einer Vereinheitlichung formgebunden abzuwickeln. Die dafür nötigen Formulare werden dem Antragsteller (insbesondere auf der Internet-Seite www.Betriebssport.net) zur Verfügung gestellt.
- c) Die endgültigen Ausschreibungsunterlagen sollen den potentiellen teilnehmenden Mannschaften oder den Teilnehmern (innen) möglichst sechs Monate vor dem Austragungstermin vorliegen.

10. Inkrafttreten

Diese Rahmenordnung wurde gemäß § 14b der Verbandssatzung nach Anhörung der Mitglieder in der Sitzung des DBSV-Präsidiums am 23.09.2011 beschlossen und tritt nach § 14 Abs. 2 der Satzung am Tag ihrer Veröffentlichung unter www.Betriebssport.net in Kraft.

Die bisher geltenden Richtlinien verlieren mit gleichem Datum ihre Gültigkeit.

Hotel Tiefenthal

Hotel Tiefenthal - Wandsbeker Marktstraße 109 - 22041 Hamburg

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Herr Wolfgang Grossmann
Wendenstrasse 120

20537 Hamburg

per E-Mail:
ws.grossmann@t-online.de

22.09.2015

Reservierungsbestätigung – Abrufkontingent

Sehr geehrter Herr Grossmann,

vielen Dank für Ihr Interesse am Hotel Tiefenthal. Gerne bestätigen Ihnen nachfolgendes Abrufkontingent:

Anreise: 08.09.2016
Abreise: 09.09.2016

Buchung: 5 Zimmereinheiten
zur Einzelzimmer-Rate von € 140,00 pro Nacht und Zimmer
zur Doppelzimmer-Rate von € 155,00 pro Nacht und Zimmer
zzgl. Frühstück € 12,00 pro Person/ Tag

Gastname: Jeder Gast bucht für sich selber. Name wird bei Reservierung bekannt gegeben.

Abrechnung: Bezahlung erfolgt vor Ort im Hotel. Am Tag der Reservierung erfolgt zu Garantiezwecke die Angabe einer Kreditkarte (American Express, VISA, Master Card, Diners Club) oder eine Vorauszahlung per Überweisung.

Garantie: Garantierte Buchung. Wir halten das Zimmer die ganze Nacht für Sie frei. Eine kostenfreie Stornierung ist bis 14 Tage vor Anreise gewährleistet. Bei späterer Stornierung oder Nichtanreise werden 80% der Übernachtungskosten in Rechnung gestellt.

Option: **29. Februar 2016 – 11 Uhr.**
Alle nicht abgerufenen Zimmer gehen danach automatisch in den freien Verkauf über.

Unsere Zimmerpreise verstehen sich pro Zimmer und Nacht und beinhalten die Bedienung, sowie die MwSt. Im Falle einer Änderung behalten wir uns vor die bestätigten Preise anzugleichen. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Dusche oder Bad/ WC, SAT-TV, Telefon, Minibar, Haarfön, Hosenbügler, Internetanschluss und kostenfreiem W-Lan, sowie herrscht im gesamten Haus ein Rauchverbot. Unser hoteleigener Außenparkplatz befindet sich an der Rückseite des Hauses in der Zufahrtstrasse „Hinterm Stern“ (Parkgebühr € 7,- pro Tag; Nutzung nach Verfügbarkeit). Unsere Zimmer stehen Ihnen am Anreisetag ab 14.00 Uhr zur Verfügung. Zum Check-Out haben Sie bis 12:00 Uhr am Tag der Abreise Zeit. Mehr Informationen und viele Fotos finden Sie auf www.tiefenthal-hotel.de.

Mit freundlichen Grüßen
HOTEL TIEFENTHAL HAMBURG

Lina Wallheinecke
Front Office Manager



HOTEL TIEFENTHAL HAMBURG

Wandsbeker Marktstraße 109
22041 Hamburg
Telefon 040 / 670 49 670
Telefax 040 / 670 49 660
mail@tiefenthal-hotel.de
www.tiefenthal-hotel.de
Kirchner Garden Hotel GmbH & Co. KG
HRA 86971

Hamburger Sparkasse
KTO 1224 126 860, BLZ 200 505 50
IBAN DE 42 2005 0550 1224 1268 60
BIC HASPDE33HAN
USt.-IdNr.: DE 154 227 940
St.-Nr.: 43/636/00862

PARTNER HOTELS

Quality Hotel Ambassador Hamburg
Heidenkampsweg 34, 20097 Hamburg
Telefon 040 / 23 88 23-0
Telefax 040 / 23 00 09
mail@ambassador-hamburg.de
www.ambassador-hamburg.de

Garden Hotel Bremen
Geeststr. 50, 28237 Bremen
Telefon 0421 / 16 50 50-0
Telefax 0421 / 16 50 55 55
mail@garden-hotel.de
www.garden-hotel.de

Hotel Tiefenthal

Hotel Tiefenthal - Wandsbeker Marktstraße 109 - 22041 Hamburg

Betriebssportverband Hamburg e.V.
Herr Wolfgang Grossmann
Wendenstrasse 120

20537 Hamburg

per E-Mail:
ws.grossmann@t-online.de

22.09.2015

Reservierungsbestätigung – Abrufkontingent

Sehr geehrter Herr Grossmann,

vielen Dank für Ihr Interesse am Hotel Tiefenthal. Gerne bestätigen Ihnen nachfolgendes Abrufkontingent:

Anreise: 09.09.2016
Abreise: 11.09.2016

Buchung: 20 Zimmereinheiten
zur Einzelzimmer-Rate von € 95,00 pro Nacht und Zimmer
zur Doppelzimmer-Rate von € 115,00 pro Nacht und Zimmer
zzgl. Frühstück € 12,00 pro Person/ Tag

Gastname: Jeder Gast bucht für sich selber. Name wird bei Reservierung bekannt gegeben.

Abrechnung: Bezahlung erfolgt vor Ort im Hotel. Am Tag der Reservierung erfolgt zu Garantiezwecke die Angabe einer Kreditkarte (American Express, VISA, Master Card, Diners Club) oder eine Vorauszahlung per Überweisung.

Garantie: Garantierte Buchung. Wir halten das Zimmer die ganze Nacht für Sie frei.
Eine kostenfreie Stornierung ist bis 14 Tage vor Anreise gewährleistet.
Bei späterer Stornierung oder Nichtanreise werden 80% der Übernachtungskosten in Rechnung gestellt.

Option: **29. Februar 2016 – 11 Uhr.**
Alle nicht abgerufenen Zimmer gehen danach automatisch in den freien Verkauf über.

Unsere Zimmerpreise verstehen sich pro Zimmer und Nacht und beinhalten die Bedienung, sowie die MwSt. Im Falle einer Änderung behalten wir uns vor die bestätigten Preise anzugleichen. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Dusche oder Bad/ WC, SAT-TV, Telefon, Minibar, Haarfön, Hosenbügler, Internetanschluss und kostenfreiem W-Lan, sowie herrscht im gesamten Haus ein Rauchverbot. Unser hoteleigener Außenparkplatz befindet sich an der Rückseite des Hauses in der Zufahrtstrasse „Hinterm Stern“ (Parkgebühr € 7,- pro Tag; Nutzung nach Verfügbarkeit). Unsere Zimmer stehen Ihnen am Anreisetag ab 14.00 Uhr zur Verfügung. Zum Check-Out haben Sie bis 12:00 Uhr am Tag der Abreise Zeit. Mehr Informationen und viele Fotos finden Sie auf www.tiefenthal-hotel.de.

Mit freundlichen Grüßen
HOTEL TIEFENTHAL HAMBURG

Lina Wallheinecke
Front Office Manager
Rezeption



HOTEL TIEFENTHAL HAMBURG

Wandsbeker Marktstraße 109
22041 Hamburg
Telefon 040 / 670 49 670
Telefax 040 / 670 49 660
mail@tiefenthal-hotel.de
www.tiefenthal-hotel.de
Kirchner Garden Hotel GmbH & Co. KG
HRA 86971

Hamburger Sparkasse
KTO 1224 126 860, BLZ 200 505 50
IBAN DE 42 2005 0550 1224 1268 60
BIC HASPDE33HAN
USt.-IdNr.: DE 154 227 940
St.-Nr.: 43/636/00862

PARTNER HOTELS

Quality Hotel Ambassador Hamburg
Heidenkampsweg 34, 20097 Hamburg
Telefon 040 / 23 88 23-0
Telefax 040 / 23 00 09
mail@ambassador-hamburg.de
www.ambassador-hamburg.de

Garden Hotel Bremen
Geeststr. 50, 28237 Bremen
Telefon 0421 / 16 50 50-0
Telefax 0421 / 16 50 55 55
mail@garden-hotel.de
www.garden-hotel.de



18. Deutsche Betriebssport Meisterschaften im Bowling 2016 Hamburg

Meldeformular für Mannschaften (ggf. kopieren)
Meldeschluss 10.07.2016

Wolfgang Großmann
Hirsekamp 25
22175 Hamburg

Fax 040 64 94 02 11
Email DBMBowling@t-online.de

Örtlicher Fachverband:

unbedingt ausfüllen

Verantwortlicher:, Name/ E-Mail unbedingt ausfüllen

Hiermit melde ich verbindlich folgende Mannschaften zur 18. DBM im Bowling an:
Bitte leserlich schreiben

Mannschaft (BSG)	
1. Spieler	
2. Spieler	
3. Spieler	
4. Spieler	
5. Spieler	

Startwunsch für den 1. Start: _____ Uhr

Mannschaft (BSG)	
1. Spieler	
2. Spieler	
3. Spieler	
4. Spieler	
5. Spieler	

Startwunsch für den 1. Start: _____ Uhr

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift des örtlichen Fachverbandes



18. Deutsche Betriebssport Meisterschaft im Bowling 2016 in Hamburg

Meldeformular Einzel (ggf. kopieren)

Wolfgang Großmann
Hirsekamp 25
22175 Hamburg

Fax: 040 64 94 02 11

Email: DBMBowling@t-online.de

Absender BSG: **unbedingt ausfüllen**

Ansprechpartner: (Name, Anschrift, Telefonnr. Email: **unbedingt ausfüllen**)

Hiermit melden wir verbindlich folgende Teilnehmer zur 18. DBM im Bowling an:
Bitte leserlich schreiben

Nr.	Name	Vorname	BSG	Gruppe	Schnitt	Startwunsch 1	Startwunsch 2
1							
2							
3							
4							
5							
6							

Die gemeldeten Teilnehmer sind Mitglied des Betriebssportverbandes, Bezirks, Fachsparte Bowling. Der oben eingetragene Schnitt wird ebenfalls bestätigt

Ort, Datum

Unterschrift der BSG

Stempel/Unterschrift des örtlichen Fachverbandes



SPARTE CASTING

Einladung zur Spartenleiterversammlung 2015

Wann: Mittwoch, den 09. Dezember 2015, 18.00 Uhr

Wo: BSV-Hamburg, Wendenstr. 120, Raum 17

Tagesordnung:

1. **Begrüßung der Mitglieder**
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie Genehmigung der Tagesordnung**
3. **Rückblick auf die abgelaufene Saison**
4. **Termine und Austragungsorte der Saison 2016, soweit diese noch nicht vorliegen, abstimmen**
5. **Verschiedenes**
 - offene Aussprache
 - ggf. Anträge diskutieren und/oder abstimmen

Die Spartenleiter werden gebeten an dieser Jahresversammlung teilzunehmen, im Verhinderungsfall einen Vertreter zu benennen.

Ausschuss CASTING

gez.: Michael Walther

(Vorsitzender)



Sprechstunden jeden Dienstag von 16.30 – 17.30 Uhr
in der Verbandsgeschäftsstelle Zimmer 11
Telefon 040 – 233 777

Inhaltsverzeichnis

1. Adventsturnier 2015
2. Ergebnisse der Pokalendspiele
3. Ergebnisse der Meisterschaftsspiele
4. Meisterschaftsspiele Endspiele
5. Verhandlungen
6. Abschlusstabellen 2015
7. Meisterurkunden Saison 2015
8. Hallenmeisterschaft 2016

Terminübersicht

Freitag	04.12.2015	Verbandsmitteilung Nr. 12 / 2015
Dienstag	16.02.2016	Spartenleitersitzung 2016

Anlagen

Anlage 1	Teilnehmerliste für das Adventsturnier
Anlage 2	Abschlusstabellen Saison 2015
Anlage 3	Meldeformular für die Hallenmeisterschaft 2016
Anlage 4	Meldeformular für die Saison 2016
Anlage 5	Fehlende Ergebnisse 2015

1. Adventsturnier 2015

Wir haben den Meldeschluss bis zum 20. November verlängert.
Der Turnierplan wird den teilnehmenden Mannschaften am 27.11.2015 übermittelt.

Turnierbeginn ist um 10:00 Uhr.

Die teilnehmenden Mannschaften melden sich bitte bis spätestens 9:45 Uhr bei der Turnierleitung.

2. Ergebnisse der Pokalendspiele

31.08.2015 Alte Herren Großfeld: Deutsche Bank 2 – **Wandsbek 07 HHA, 0 : 3, Urteil**
31.08.2015 Alte Herren Kleinfeld: Hamburger Gerichte – **Hansa Funk Taxi 3, 2 : 3**
02.09.2015 Senioren Kleinfeld: **Hamburg Wasser/Zoll 2** – Hansa Funk Taxi 4, **2 : 1**
07.09.2015 Senioren Großfeld: Baubehörde - **SG Airbus 3, 0 : 9**
12.10.2015 1. Herren Großfeld: **Stern : Aurubis 8:2**
19.10.2015 1. Herren Kleinfeld: K & S Kickers – **Hansa Funk Taxi 1, 2 : 8**

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

3. Ergebnisse der Meisterschaftsspiele

14.09.2015 Halbfinale Kleinfeld Senioren: Bez. Amt Eimsbüttel : **Vattenfall SV 2, 2 : 5**
05.10.2015 Halbfinale Kleinfeld Senioren: **Hamburg Wasser / Zoll 2** – Rotation Meisenfrei, **6 : 0**
05.10.2015 Halbfinale Kleinfeld AH: **Still 2 : Jasper, 4 : 2**
05.10.2015 Halbfinale Kleinfeld AH: Panalpina : **Hamburger Gerichte, 1 : 5**
12.10.2015 Hamburger Meister 1. Herren Großfeld ist **SG Stern**
12.10.2015 Hamburger Meister 1. Herren Kleinfeld ist **DAK Bitmarck**
12.10.2014 Endspiel Meisterschaft Alte Herren Kleinfeld: **Still 2** - Hamburger Gerichte, **4 : 2 n.V.**
12.10.2015 Super Cup der 1. Herren: **SG Stern**
12.10.2015 Halbfinale Senioren: Reemtsma / Rapid 2 : **Otto Hamburg 5, 3 : 5**
14.10.2015 Endspiel Kleinfeld Senioren: **Vattenfall SV 2** : Hamburg Wasser / Zoll 2, **3 : 2**
24.10.2015 Hamburger Meister Großfeld Alte Herren ist **Otto Hamburg 3**

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

4. Meisterschaftsendspiele

03.11.2015 Halbfinale Senioren: Signal Iduna / Funk 2 – SG Airbus 3, Sportpark Hinschenfelde, 19:00 Uhr

09.11.2015 Endspiel Meisterschaft Senioren: Otto Hamburg 5 - Sieger aus Signal Iduna / Funk 2 – SG Airbus 3, Sportpark Hinschenfelde, 18:45 Uhr

5. Verhandlungen

Verhandlung 04 / 2015 am 27.10.2015

Spiel KC 1015 Hörmittel gegen Hamburger Haie vom 12.10.2015

Unsportliches Verhalten gegenüber dem Platzwart.

Die Spieler Dariusz Kwiatek und Marius Kwiatek werden für 3 Spiele der Saison 2016 gesperrt auf Grund des Unsportlichen Verhalten gegenüber des Platzwartes nach Spielende.

Die Kosten der Ordnungsstrafe von 30,- Euro trägt die BSG Hörmittel.

6. Abschlusstabellen 2015

An Anlage 2 sind die Abschlusstabellen der Saison 2015 veröffentlicht. Anmerkungen und Einsprüche bitte ich bis zum 20.11.2015 schriftlich an den Spelausschuss Fußball zu richten.

7. Meisterschaftsurkunden 2015

Für die Meister und die Pokalsieger, für die jeweils in den Endspielen unterlegenen Mannschaften sowie für die jeweiligen Staffelmeister werden entsprechende Meisterschaftsurkunden auf Wunsch gefertigt. Dafür bitte ich die BSG'en, sich mit der Verbandsgeschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

8. Hallenmeisterschaft 2016

Als Anlage 3 ist der Meldebogen für die Hallenmeisterschaft 2016 beigefügt, Meldeschluss ist der **13.11.2015**.

Dem Betriebssportverband stehen die folgenden Hallen im Januar bis März 2016 voraussichtlich zur Verfügung:

Halle Jenfelder Allee, 3. und 4. Samstag i. M. Herren
16.1, 23.1, 20.2, 27.2, 19.3 und 26.3.2016

Halle Christianeum, 1. und 3. Samstag i. M. Alte Herren
16.1., 6.2, 20.2, 5.3 und 19.3.2016

Halle Böttcherkamp, 1. und 3. Samstag i. M. Senioren
16.1., 6.2, 20.2, 5.3 und 19.3.2016

Halle Thedestr. 100, 1., 2. und 3. Samstag i. M. Herren
9.1, 23.1, 6.2, 13.2, 27.2, 5.3, 12.3 und 26.3.2016

Die genauen Termine und die Spielorte (Hallen) der einzelnen Mannschaften werden mit der Verbandsmitteilung 12 / 2015 bekanntgegeben.

Besondere Wünsche für bestimmte Termine und / oder Hallen bitte auf dem Meldebogen vermerken.

gez. Roland Rohde
Stellvertr. Vorsitzender Spelausschuss Fußball



Anmeldeschluss
20.11.15

11. ADVENTS-HALLENTURNIER 2015

12.12.2015 SPORTHALLE HAMBURG, IN HH-ALSTERDORF
KROCHMANNSTRASSE 55, 22297 HAMBURG
10 - 18 UHR

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Team-Name: _____ BSG-Nr: _____

Hiermit melden wir eine Mannschaft zum **11. Advents-Hallenfußballturnier** an.

Die Meldegebühr von **EUR 29,50** ist bis zum **20. November 2015** auf das Konto des BSV Hamburg, zu überweisen oder in bar in der Verbandsgeschäftsstelle zu entrichten.

Bei Überweisungen angeben: **Adventsturnier 2015** und **Namen der BSG**.

Es wird keine Rechnung ausgeschrieben.

Zur Teilnahme sind alle fußballinteressierten Betriebssportmannschaften (auch ohne Spielerpässe) berechtigt. Es wird in keinen Altersklassen gespielt, gemischte Mannschaften sind erlaubt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Mannschaften beschränkt. Mehr gemeldete Mannschaften kommen auf eine Warteliste. Maßgebend ist das Eingangsdatum der Meldung beim BSV. Pro BSG wird zunächst nur eine Mannschaft zugelassen, erst wenn die Gesamtzahl von 30 Mannschaften nicht erreicht ist, können zweite und dritte Mannschaften berücksichtigt werden. Es gelten die allgemeinen Kleinfeld/Hallenregeln.

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Datum _____

Unterschrift Teamchef _____

Notizen/besonderen Wünsche

Betriebssportverband Hamburg e.V.

Tel: 040/23 37 77

Email: fussball@bsv-hamburg.de

Deutsche Bank, IBAN: DE05 2007 0000 0016 0960 00, BIC: DEUTDEHHXXX

www.bsv-hamburg.de

Endrunde 1. Herren Kleinfeld 2015

Hansa Funk Taxi 1

DAK Bitmarck

NKG Kala

HSH Nordbank

Hanse Werk 1

Tag		Sportplatz	Uhrzeit	Ergebnis
12.10.2015	Hanse Werk 1 : DAK Bitmarck	Elversweg	18:00	3 ; 6
12.10.2015	Hansa Funk Taxi 1 : NKG Kala	Wendenstraße 162	18:00	6 ; 2
14.09.2015	DAK Bitmarck : HSH Nordbank	Elversweg	18:00	3 : 0 Kfl.
19.10.2015	NKG Kala : Hanse Werk 1	Oskar Kesslau Platz	18:00	3 ; 0 Kfl.
21.09.2015	HSH Nordbank : Hansa Funk Taxi 1	Friedrichshöh 2	18:45	4 ; 9
21.09.2015	DAK Bitmarck : NKG Kala	Elversweg	18.00	6 ; 1
28.09.2015	HSH Nordbank : Hanse Werk 1	Friedrichshöh 2	18:45	2 ; 7
28.09.2015	Hansa Funk Taxi 1 : DAK Bitmarck	Elversweg	18:00	0 ; 4
05.10.2015	NKG Kala : HSH Nordbank	Wendenstraße 162	18.00	5 ; 2
05.10.2015	Hanse Werk 1 : Hansa Funk Taxi 1	Mittlerer Landweg	18:00	0 ; 4

Abschlusstabelle

Abschlusstabelle		DAK Bitmarck	Hansa Funk Tax 1	NKG Kala	Hanse Werk 1	HSH Nordbank	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1.	DAK Bitmarck		4:0	6:1	6:3	3:0	4	4	0	0	19 : 4	15	12
2.	Hansa Funk Tax 1	0:4		6:2	4:0	9:4	4	3	0	1	19 : 10	9	9
3.	NKG Kala	1:6	2:6		3:0	5:2	4	2	0	2	11 : 14	-3	6
4.	Hanse Werk 1	3:6	0:4	0:3		7:2	4	1	0	3	10 : 15	-5	3
5.	HSH Nordbank	0:3	4:9	2:5	2:7		4	0	0	4	8 : 24	-16	0

Trostrunde 1. Herren Kleinfeld 2015

ERGO sports Hamburg1

HW / Zoll 1

Hanseatic Bank Otto

Lufthansa SV1

Hamburg Messe

Tag		Sportplatz	Uhrzeit	Ergebnis
12.10.2015	Hamburg Messe : HW / Zoll 1	Billhorner Deich	18:00	2 ; 5
12.10.2015	ERGO sports Hamburg1 : Hanseatic Bank Otto	Tiefenstaaken	17:45	1 ; 8
21.09.2015	HW / Zoll 1 : Lufthansa SV1	Billhorner Deich	18:00	6 ; 5
21.09.2015	Hanseatic Bank Otto : Hamburg Messe	Wolfgang Meyer	18:30	0 ; 0 gewertet
28.09.2015	Lufthansa SV1 : ERGO sports Hamburg1	Borsteler Ch.	18:00	6 ; 3
28.09.2015	HW / Zoll 1 : Hanseatic Bank Otto	Billhorner Deich	18:00	3 ; 0 Kfl
14.09.2015	Lufthansa SV1 : Hamburg Messe	Borsteler Ch.	18.00	3 : 0 Kfl.
14.09.2015	ERGO sports Hamburg1 : HW / Zoll 1	Tiefenstaaken	17:45	0 : 3 Kfl.
05.10.2015	Hanseatic Bank Otto : Lufthansa SV1	Borsteler Ch.	18:00	5 ; 0
05.10.2015	Hamburg Messe : ERGO sports Hamburg1	Tiefenstaaken	17:45	3 ; 7

Abschlusstabelle

Abschlusstabelle		HW / Zoll 1	Lufthansa SV 1	Hanseatic Bank Otto	ERGO sports Hamburg 1	Hamburg Messe	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1.	HW / Zoll 1		6:5	3:0	3:0	5:2	4	4	0	0	17 : 7	10	12
2.	Lufthansa SV 1	5:6		3:0	6:3	3:0	4	3	0	1	17 : 9	8	9
3.	Hanseatic Bank Otto	0:3	0:3		8:1	0:0	4	1	1	2	8 : 7	1	4
4.	ERGO sports Hamburg 1	0:3	3:6	1:8		7:3	4	1	0	3	11 : 20	-9	3
5.	Hamburg Messe	2:5	0:3	0:0	3:7		4	0	1	3	5 : 15	-10	1

Endrunde Alte Herren 2015

Wandsbek 07 HHA

Polizei 2

Weiß Blau Allianz 2

Otto Hamburg 3

Grün Weiß Kessler

Tag		Sportplatz	Uhrzeit	Ergebnis
12.10.2015	Grün Weiß Kessler : Polizei 2	Reinmüller	19:00	1 ; 1
12.10.2015	Wandsbek 07 HHA : Weiß Blau Allianz 2	Lokstedter Steind.	19:30	2 ; 1
19.10.2015	Polizei 2 : Otto Hamburg 3	Langenfoort	18:00	1 ; 3
19.10.2015	Weiß Blau Allianz 2 : Grün Weiß Kessler	Lokstedter Steind.	19:30	5 ; 1
21.09.2015	Otto Hamburg 3 : Wandsbek 07 HHA	Borsteler Chaussee	18:00	2 ; 2
26.10.2015	Polizei 2 : Weiß Blau Allianz 2	Lokstedter Steind.	19:30	0 ; 3 Kfl
28.09.2015	Otto Hamburg 3 : Grün Weiß Kessler	Borsteler Chaussee	18:00	0 ; 0
28.09.2015	Wandsbek 07 HHA : Polizei 2	Legienstraße	18:00	0 ; 1
05.10.2015	Weiß Blau Allianz 2 : Otto Hamburg 3	Lokstedter Steind.	19:30	2 ; 3
05.10.2015	Grün Weiß Kessler : Wandsbek 07 HHA	Reinmüller	19:00	2 ; 3

Abschlusstabelle

Abschlusstabelle		Otto Hamburg 3	Wandsbek 07 HHA	Weiß Blau Allianz 2	Polizei 2	Grün Weiß Kessler	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Otto Hamburg 3		2:2	3:2	3:1	0:0	4	2	2	0	8 : 5	3	8
2.	Wandsbek 07 HHA	2:2		2:1	0:1	3:2	4	2	1	1	7 : 6	1	7
3.	Weiß Blau Allianz 2	2:3	1:2		3:0	5:1	4	2	0	2	11 : 6	5	6
4.	Polizei 2	1:3	1:0	0:3		1:1	4	1	1	2	3 : 7	-4	4
5.	Grün Weiß Kessler	0:0	2:3	1:5	1:1		4	0	2	2	4 : 9	-5	2

Trostrunde Alte Herren 2015

Hapag Lloyd / VTG 2

Deutsche Bank 1

SG Airbus 2

SöhrnSecuritySystems

EurogateCTH 2

Tag		Sportplatz	Uhrzeit	Ergebnis
12.10.2015	EurogateCTH 2 : Deutsche Bank 1	Wichmannstraße	19:00	0 ; 3 Kfl
12.10.2015	Hapag Lloyd / VTG 2 : SG Airbus 2	Hermann Löns Sp.	20:00	1 ; 3
21.09.2015	Deutsche Bank 1 : SöhrnSecuritySystems	Legienstraße	18:45	0 ; 0 gewertet
21.09.2015	SG Airbus 2 : EurogateCTH 2	Estebogen	18:00	0 ; 0 gewertet
14.09.2015	SöhrnSecuritySystems : Hapag Lloyd / VTG 2	Hermann Löns Sp.	20:00	0 ; 0
14.09.2015	Deutsche Bank 1 : SG Airbus 2	Legienstraße	18:45	3 ; 0 Kfl
28.09.2015	SöhrnSecuritySystems : EurogateCTH 2	Furtweg	18:30	0 ; 3 Kfl
28.09.2015	Hapag Lloyd / VTG 2 : Deutsche Bank 1	Hermann Löns Sp.	20:00	3 ; 5
05.10.2015	SG Airbus 2 : SöhrnSecuritySystems	Estebogen	18:00	0 ; 3 Kfl
05.10.2015	EurogateCTH 2 : Hapag Lloyd / VTG 2	Hermann Löns Sp.	20:00	2 ; 6

Abschlusstabelle

Abschlusstabelle		Deutsche Bank 1	EurogateCTH 2	SG Airbus 2	Hapag Lloyd / VTG 2	SöhrnSecurity	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Deutsche Bank 1		0:3	3:0	5:3	0:0	4	2	1	1	8 : 6	2	7
	EurogateCTH 2	3:0		0:0	2:6	3:0	4	2	1	1	8 : 6	2	7
3.	SG Airbus 2	0:3	0:0		3:1	3:0	4	2	1	1	6 : 4	2	7
4.	Hapag Lloyd / VTG 2	3:5	6:2	1:3		0:0	4	1	1	2	10 : 10	0	4
5.	SöhrnSecurity	0:0	0:3	0:3	0:0		4	0	2	2	0 : 6	-6	2

5er Runde

Hapag Lloyd/VTG 1

NDR

Sparkasse Südholstein

Spielnr.	Datum	Uhrzeit	Sportplatz		Ergebnis
BL 1001	15.06.2015	18:30	Sparkasse Südholstein	: NDR	5 ; 2
BL 1007	13.04.2015	18:30	Hapag Lloyd/VTG 1	: NDR	3 ; 2
BL 1009	20.04.2015	18:30	Sparkasse Südholstein	: Hapag Lloyd/VTG 1	3 ; 3
BL 1002	04.05.2015	19:00	NDR	: Sparkasse Südholstein	6 ; 4
BL 1008	11.05.2015	20:00	Hapag Lloyd/VTG 1	: NDR	3 ; 5
BL 1010	28.09.2015	18:30	Sparkasse Südholstein	: Hapag Lloyd/VTG 1	5;3
BL 1003	05.10.2015	18:30	Sparkasse Südholstein	: NDR	0:3 Kfl
BL 1005	17.08.2015	20:00	NDR	: Hapag Lloyd/VTG 1	0 : 3 Kfl
BL 1011	29.06.2015	18:30	Sparkasse Südholstein	: Hapag Lloyd/VTG 1	2 ; 4
BL 1004	13.07.2015	18:30	NDR	: Sparkasse Südholstein	0 ; 3 Kfl.
BL 1006	24.08.2015	20:00	NDR	: Hapag Lloyd/VTG 1	1 ; 2
BL 1012	31.08.2015	20:00	Hapag Lloyd/VTG 1	: Sparkasse Südholstein	11 ; 1
BL 1013	07.09.2015	18:30	NDR	: Sparkasse Südholstein	0 ; 8
BL 1014	14.09.2015	20:00	Hapag Lloyd/VTG 1	: NDR	3 : 0 Kfl.
BL 1015	21.09.2015	20:00	Hapag Lloyd/VTG 1	: Sparkasse Südholstein	2 ; 3

Tabellen	S	U	N	Tore	Punkte
Hapag Lloyd/VTG 1	6	1	1	37 :	19
NDR	3		6	19 :	9
Sparkasse Südholstein	4	1	4	34 :	16



◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

MELDEBOGEN HALLENMEISTERSCHAFT 2016

BSG + Nr.: _____

Hiermit melden wir _____ Mannschaft /Mannschaften zum Hallenfußballturnier an.

Herren – Mannschaften _____
(Jahrgang 1998 und früher geboren)

Alte Herren – Mannschaften _____
(Jahrgang 1983 und früher, ein Spieler bis Jahrgang 1985 geboren)

Senioren – Mannschaften _____
(Jahrgang 1975 und früher, ein Spieler bis Jahrgang 1978 geboren)

Es wird in 3 Altersklassen gespielt, Herren, alte Herren und Senioren gemischte Mannschaften sind selbstverständlich auch erlaubt. Es gelten die allgemeinen Kleinfeld/Hallenregeln.

Die Meldegebühr von **EUR 33,- €** ist bis zum **13. November 2015** auf das Konto des BSV Hamburg. Deutsche Bank, IBAN: DE05 2007 0000 0016 0960 00, BIC: DEUTDEHHXXX zu überweisen oder in bar in der Verbandsgeschäftsstelle zu entrichten. Bei Überweisungen angeben: **Hallenmeisterschaft 2016** und **Namen der BSG**.

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift FB-Obman

Notizen/besonderen Wünsche



Mannschaftsmeldebogen Fußball 2016

MELDESCHLUSS: 22.01. 2016



Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Meldegeld je Mannschaft 50 €

Rechnung folgt Mitte Februar 2016

Wir melden für 2016
Kann am PC ausgefüllt werden

1 Mannschafts-Name: _____

2 BSG-Nr.: _____

Spielserie Großfeld:

Herren (Jahrgang 1999 und früher)
Alte Herren (Jahrgang 1984 und früher)
Senioren (Jahrgang 1976 und früher)

Spielserie Kleinfeld:

Herren (Jahrgang 1999 und früher)
Alte Herren (Jahrgang 1984 und früher)
Senioren (Jahrgang 1976 und früher)

Je gemeldete Mannschaft einen Meldebogen ausfüllen

Verzicht auf Heimrecht nein ja	gewünschter Spielbeginn Uhrzeit	Pokalteilnahme ja nein	Spielteilnahme in den Hamb. Sommerferien ja nein
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Haupt-Spieltracht	
Hose	<input type="checkbox"/>
Hemd	<input type="checkbox"/>

Eigener Platz bzw. privat beschaffter Platz ?

Bitte genaue Platzbezeichnung / Verein und Ortsangabe:

1.) _____ Spielwochentag

Können auf diesem Platz Ihre Auswärtsspiele ausgetragen werden? ja nein

mit Flutlichtbenutzung Rasen Grand Kunstrasen

Welche städtischen Platzanlagen sind erwünscht ?

1.) _____ Spielwochentag

2.) _____ Spielwochentag

Berücksichtigung besonderer Wünschen:

z.B. Aufstieg, Abstieg, Verzicht auf Aufstieg, Schichtbetrieb, Betriebsferien etc.)

.....
.....
.....

3 FB-Spartenleiter

Daten werden veröffentlicht

Tel. / Handy _____

E-Mail: _____ @ _____

4 Mannschaftsführer / Vertreter

Daten werden veröffentlicht

Tel. / Handy _____

E-Mail: _____ @ _____

für Notizen

.....
.....
.....

Schiedsrichter:

Name _____ Vorname _____

E-Mail _____ @ _____

Telefon _____ Mobil _____

Bei nichtmeldung eines Schiedsrichters wird eine Gegühr von 100 € fällig!

Ort, Datum _____

Unterschrift des Fußball-Spartenleiter _____

Schiedsrichterausschuss Fußball

Wendenstr. 120

20537 Hamburg

Tel.: 23 37 77 / 78

Fax: 23 37 11

E-Mail: Fussball-Schiris@bsv-Hamburg.de

info@bsv-hamburg.de

BETRIEBSPORT
VERBAND HAMBURG



Fußball-
Schiedsrichter

BSV Schiri EDV-Nr. :

Fragebogen zur Meldung der Schiedsrichter für das Spieljahr 2016

Name: Vorname: geb. am:

Anschrift :

Tel. privat : Mobiltelefon :

Tel. Geschäft : E-Mail :

Welcher BSG gehören Sie an ? :

Für welchen Verein pfeifen Sie noch? :

Um wie viel Uhr haben Sie Dienstschluss? :

Stehen Sie im Schichtdienst?: ja / nein

Wenn ja, fügen Sie bitte unbedingt einen Schichtplan bei

Von wann bis wann haben Sie Urlaub? :

Möchten Sie Turniere / Hallenturniere pfeifen?: ja / nein

Welche Nummer hat Ihr Schiedsrichterausweis: _____
Bitte unbedingt angeben!!!

Sollten Sie **keinen gültigen** Schiedsrichterausweis besitzen erübrigt sich die Einsendung dieses Fragebogens.

Auf der Rückseite dieses Fragebogens sind im Hamburger Stadtgebiet acht Bezirke eingezeichnet. Bitte kreuzen Sie die Bezirke an in denen Sie eingesetzt werden möchten (mindestens einen).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir Sie auch, wenn nicht anders möglich, auf Plätzen in anderen Bezirken ansetzen und Sie auch diese Spiele übernehmen sollten.

Füllen Sie diesen Fragebogen sorgfältig, vollständig und gut lesbar aus.

Senden Sie ihn bitte **eigenhändig unterschrieben** direkt an die Geschäftsstelle des BSV (Schiedsrichterausschuss Fußball) zurück.

Hamburg, den: Unterschrift:

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich **ohne Einschränkungen** zur Verfügung stellen.

Unvermeidbare Absagen bitte **sofort nach Erhalt der Einladung** an der Geschäftsstelle des BSV, Tel: 23 37 77 / 78 bekannt geben!!!

Dort können Sie auch den Schiedsrichterausschuss jeden Dienstag in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr sprechen.

Schiedsrichter die mehrmals unentschuldig Spiele nicht leiten oder kurzfristig absagen oder ungewöhnlich oft Spiele zurückgeben werden von uns von der gültigen Schiedsrichterliste gestrichen. Hierüber werden wir dann auch die BSG informieren.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleiben

Mit sportlichen Grüßen

Manfred Meyermann
(Vorsitzender)

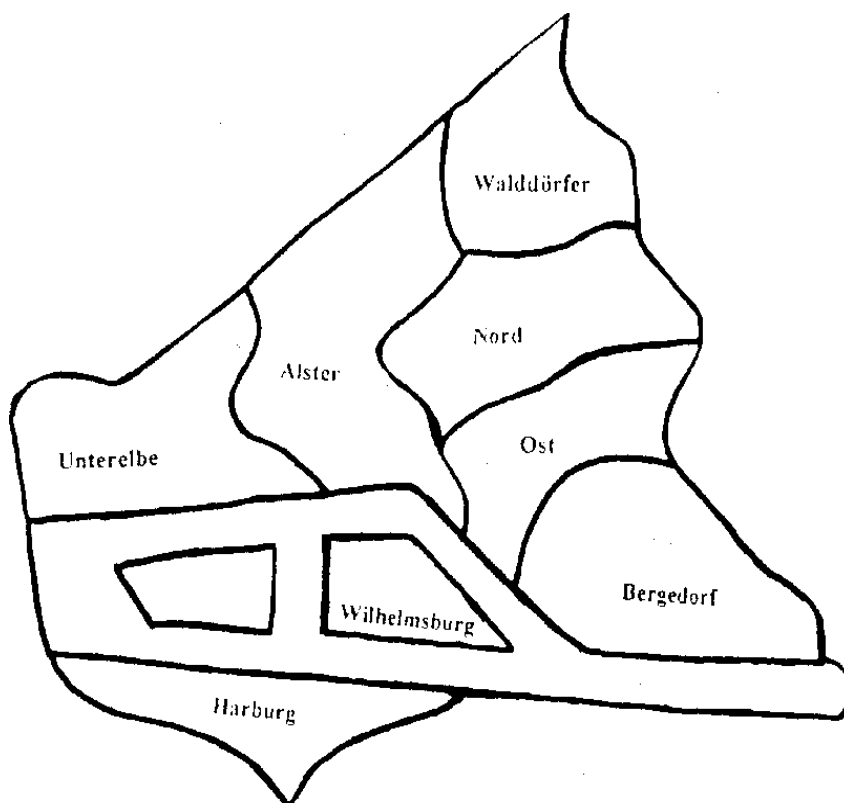
In welcher Klasse möchten Sie pfeifen?

___ Kleinfeld ___ Großfeld

Regionen:

Alster: ___ Bergedorf: ___ Harburg: ___ Nord: ___

Ost: ___ Unterelbe: ___ Walddörfer: ___ Wilhelmsburg: ___



Liste Spiele ohne Ergebnis

Seite 1

Spiel	Heim	Gast	Datum	Uhr	Rd.	Wo.	Anlage	Platz
Herren Verbandsliga								
V 1028	Holsten Brauerei	Gruner+Jahr 1	17.08.2015	18:30	2	11	Stiefmütterchenweg	1
Herren Landesliga Hammonia								
LL 1008	Reemtsma/Rapid 1	Hamburg Airport 1	31.08.2015	18:15	2	9	Stiefmütterchenweg	1
LL 1024	Desy	Stadtspark Kickers	24.08.2015	19:00	2	11	Dockenhuden	1
Kleinfeld Herren Staffel C1								
KC 1038	VBG Hamburg	Rot-Weiss-LUV	14.09.2015	18:00	1	6	Wendenstraße 164	1
KC 1084	TKgesundheit	Dentsu Aegis Network	07.09.2015	19:00	1	12	Neue Welt	1



Fußball-
schiedsrichter

Schiedsrichter Jahresversammlung 2016

Sehr geehrte Sportfreunde,

wir bitten Sie nachfolgende Einladung den für Ihre BSG tätigen Schiedsrichtern
wie folgt bekannt zu geben:

Zu der am Donnerstag den 21.01.2016, um 18:00 Uhr, im Hause des BSV in der Wendenstr. 120 Raum 17
stattfindenden Jahresversammlung, laden wir Euch auf diesem Wege herzlich ein.

Verkehrsanbindung :

Bus 112 – 160 – 154, U Bahn bis Berliner Tor oder S Bahn bis Hammerbrookstr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht der Spieljahre 2014 / 2015
3. Aussprache über den Jahresbericht
4. Ehrungen
5. Neuwahl des Ausschusses
6. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, wenn wir Euch begrüßen können und verbleiben mit
freundlichen und sportlichen Grüßen

Manfred Meyermann
(Vorsitzender)



Fußball-
schiedsrichter

Schiedsrichteranwärterlehrgang 2016

Wir möchten alle Obleute und Spartenleiter auf die Termine für den nächsten Schiedsrichter-Anwärterlehrgang aufmerksam machen.

Der Lehrgang findet in den Räumen des Betriebssportverbandes, Wendenstr. 120, 20537 Hamburg statt:

Donnerstag	den 04.02.2016 von 18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	den 11.02.2016 von 18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	den 16.02.2016 von 18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	den 18.02.2016 von 18.00 – 20.00 Uhr
<u>Donnerstag</u>	<u>den 23.02.2016 von 18.00 – 20.00 Uhr Prüfung</u>

Zur Prüfung wird nur zugelassen, wer an allen Lehrgangsabenden anwesend war.

Die Anmeldung für den Lehrgang muss auf der Geschäftsstelle des Verbandes oder beim Schiedsrichterausschuss-Fußball erfolgen.

Info@bsv.hamburg.de

Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Es wird darauf hingewiesen, dass ein weiterer Anwärterlehrgang in absehbarer Zeit nicht durchgeführt wird.

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, dass dem Schiedsrichterausschuss nichts daran liegt BSGen wegen Nichtstellung von Schiedsrichtern in Strafe zu nehmen. Es ist uns viel lieber, besonders im Interesse eines reibungslosen Spielbetriebes, mit einer ausreichenden Anzahl von Schiedsrichtern zu arbeiten.

Mit sportlichem Gruß

Manfred Meyermann

(Vorsitzender)

Hallenfußballregeln

1. Abseits

Die Abseitsregel ist aufgehoben.

2. Abstoß

Hat der Ball die Torlinie oder Torbände überschritten, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden war, darf ihn nur der Torwart durch Werfen, Rollen oder durch Abstoß wieder ins Spiel bringen. Er ist erst wieder im Spiel, wenn er den Straf- bzw. den Torraum verlassen hat.

Kein gegnerischer Spieler darf sich im Straf- bzw. Torraum aufhalten bevor der Ball im Spiel ist. **Erfolgt der Torabstoß über die eigene Spielhälfte hinaus ohne das der Ball von einem Spieler oder der Ball den Boden oder die Seitenwand berührt hat, so ist auf Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie zu entscheiden.**

Diese Bestimmung gilt auch für jegliches Abspiel des Torwarts, wenn er zuvor den Ball kontrolliert gehalten oder mit dem Fuß gestoppt hat.

Die Vorteilbestimmung findet Anwendung.

3. An- und Abpfiff

Erfolgt durch die Turnierleitung.

4. Anstoß

Die für das jeweilige Spiel erstgenannte Mannschaft spielt von der Turnierleitung aus gesehen von links nach rechts. Die zweitgenannte hat Anstoß.

5. Auswechseln

Nur im Bereich der Mittellinie. Zurückwechsel sowie fliegender Wechsel sind erlaubt. Hierbei gilt: Der einwechselnde Spieler betritt das Spielfeld erst wenn der ausgewechselte Spieler das Feld verlassen hat.

Bei fehlerhaftem Auswechseln wird an der Stelle an der sich der Ball befand ein Freistoß verhängt und der schuldige Spieler ist mit einer Zeitstrafe zu bestrafen

6. Deckenschüsse

Bei Deckenschüssen ist ein Freistoß für die generische Mannschaft an der Stelle zu verhängen an der der Ball die Decke berührt hat.

Ausnahme: Abwehr durch den Torwart und durch einen Pressschlag. Ein Tor kann durch eine straflose Deckenberührung erzielt werden

7. **Eckball**

Überschreitet der Ball die Torlinie oder Torbände – mit Ausnahme des Teils zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte – nachdem er zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft (einschl. Torwart) berührt oder gespielt wurde, so ist von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ein Eckstoß auszuführen. Der Ball wird geschossen, ein Tor kann direkt erzielt werden.

8. **Einwurf**

Der Ball wird eingerollt. Der Abstand der gegnerischen Spieler zum Einwerfenden beträgt 2m.

9. **Freistoß**

Alle Freistöße sind indirekt. Der Abstand der gegnerischen Spieler zum Ball beträgt 3m.

Ausnahme: Der Strafstoß.

10.. **Grätschen**

Nicht erlaubt, sofern ein Gegenspieler sich in Spielnähe befindet.

11. **Persönliche Strafen**

Verwarnung (gelbe Karte)

Zeitstrafe 2min

Die Mannschaft darf sich nach Ablauf der Zeitstrafe oder nach einem gegnerischen Torerfolg wieder ergänzen.

Rote Karte

Die Mannschaft darf sich nach 3min wieder ergänzen, auf keinen Fall früher. Der Spieler ist für die restlichen Spiele des Turniers gesperrt.

Der SR überwacht die Zeit und erteilt nach deren Ablauf die Erlaubnis zur Ergänzung.

12. **Schienenbeschützer**

Es besteht **keine Pflicht** zum Tragen von Schienenbeschützern.

13. **Schuhzeug**

Hallenschuhe mit heller Sohle. Keine vorstehenden Noppen oder Stollen.

14. **Spieleranzahl**

Bis zu 10 (Torwart und bis zu 4 Feldspielern)

15. **Spielfortsetzungen**

Beim Anstoß und bei Spielfortsetzungen müssen alle gegnerischen Spieler mindestens 3m vom Ball entfernt sein.

16. **Strafstoß**

Bei Ausführung des Strafstoßes müssen sich die Spieler außerhalb des Straf- bzw. Torraums aber innerhalb des Spielfeldes befinden, sowie mindestens 3m vom Strafstoßpunkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.

Bei 5m Toren ist von der 9m Marke zu schießen. Der Anlauf ist nicht vorgeschrieben. Bei 3m Toren ist von der 7m Marke zu schießen. Der Anlauf wird auf einen Schritt begrenzt.

17. **Torerzielung**

Ist **auch** aus der eigenen Hälfte möglich.

18. **Torwart**

Der Torwart darf den Straf- bzw. Torraum nur zum Zweck der Abwehr eines Balles verlassen.

19. **Zuspiel zum Torwart**

Die Strafbestimmung für das unerlaubte Zuspiel zum Torwart findet auch in der Halle Anwendung.

Manfred Meyermann

(Vorsitzender im SR-Ausschuss Fußball)

Manfred Stiehl

(Lehrwart im SR-Ausschuss Fußball)

Schiedsrichterausschuss Fußball

Wendenstr. 120

20537 Hamburg

Tel.: 23 37 77 / 78

Fax: 23 37 11

E-Mail: Fussball-Schiris@bsv-Hamburg.de

info@bsv-hamburg.de

BETRIEBSPORT
VERBAND HAMBURG



Fußball-
Schiedsrichter

BSV Schiri EDV-Nr. :

Fragebogen zur Meldung der Schiedsrichter für das Spieljahr 2016

Name: Vorname: geb. am:

Anschrift :

Tel. privat : Mobiltelefon :

Tel. Geschäft : E-Mail :

Welcher BSG gehören Sie an ? :

Für welchen Verein pfeifen Sie noch? :

Um wie viel Uhr haben Sie Dienstschluss? :

Stehen Sie im Schichtdienst?: ja / nein

Wenn ja, fügen Sie bitte unbedingt einen Schichtplan bei

Von wann bis wann haben Sie Urlaub? :

Möchten Sie Turniere / Hallenturniere pfeifen?: ja / nein

Welche Nummer hat Ihr Schiedsrichterausweis: _____
Bitte unbedingt angeben!!!

Sollten Sie **keinen gültigen** Schiedsrichterausweis besitzen erübrigt sich die Einsendung dieses Fragebogens.

Auf der Rückseite dieses Fragebogens sind im Hamburger Stadtgebiet acht Bezirke eingezeichnet. Bitte kreuzen Sie die Bezirke an in denen Sie eingesetzt werden möchten (mindestens einen).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir Sie auch, wenn nicht anders möglich, auf Plätzen in anderen Bezirken ansetzen und Sie auch diese Spiele übernehmen sollten.

Füllen Sie diesen Fragebogen sorgfältig, vollständig und gut lesbar aus.

Senden Sie ihn bitte **eigenhändig unterschrieben** direkt an die Geschäftsstelle des BSV (Schiedsrichterausschuss Fußball) zurück.

Hamburg, den: Unterschrift:

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich **ohne Einschränkungen** zur Verfügung stellen.

Unvermeidbare Absagen bitte **sofort nach Erhalt der Einladung** an der Geschäftsstelle des BSV, Tel: 23 37 77 / 78 bekannt geben!!!

Dort können Sie auch den Schiedsrichterausschuss jeden Dienstag in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr sprechen.

Schiedsrichter die mehrmals unentschuldig Spiele nicht leiten oder kurzfristig absagen oder ungewöhnlich oft Spiele zurückgeben werden von uns von der gültigen Schiedsrichterliste gestrichen. Hierüber werden wir dann auch die BSG informieren.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und verbleiben

Mit sportlichen Grüßen

Manfred Meyermann
(Vorsitzender)

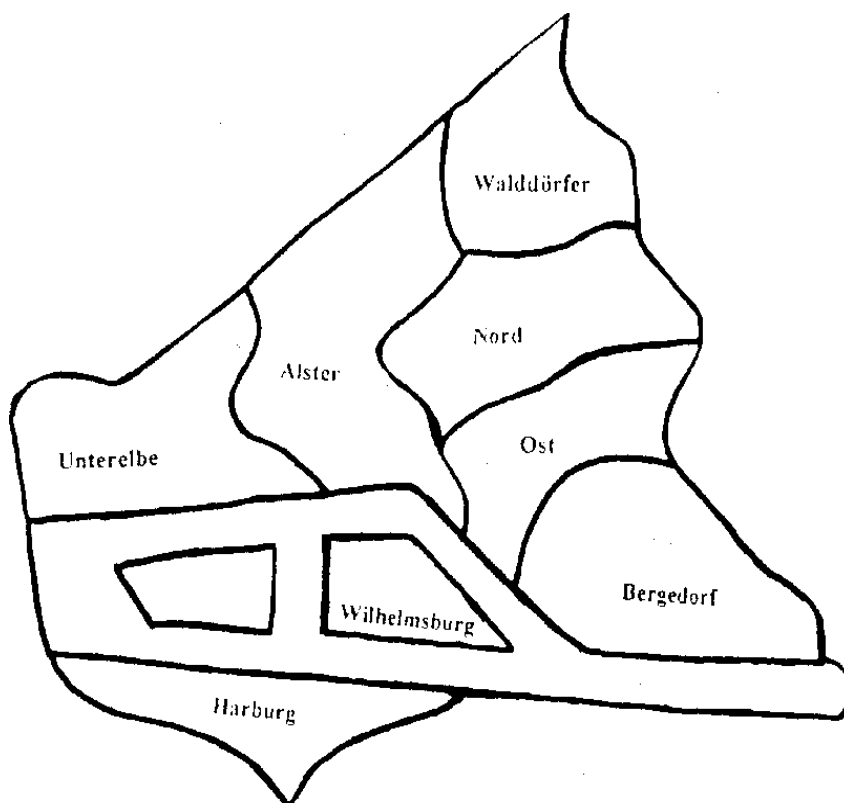
In welcher Klasse möchten Sie pfeifen?

___ Kleinfeld ___ Großfeld

Regionen:

Alster: ___ Bergedorf: ___ Harburg: ___ Nord: ___

Ost: ___ Unterelbe: ___ Walddörfer: ___ Wilhelmsburg: ___





Mannschaftsmeldebogen Fußball 2016

MELDESCHLUSS: 22.01. 2016



Partner für Sport, Fitness und Gesundheit

Meldegeld je Mannschaft 50 €

Rechnung folgt Mitte Februar 2016

Wir melden für 2016

Kann am PC ausgefüllt werden

1 Mannschafts-Name: _____

2 BSG-Nr.: _____

Spielserie Großfeld:

Herren (Jahrgang 1999 und früher)
 Alte Herren (Jahrgang 1984 und früher)
 Senioren (Jahrgang 1976 und früher)

Spielserie Kleinfeld:

Herren (Jahrgang 1999 und früher)
 Alte Herren (Jahrgang 1984 und früher)
 Senioren (Jahrgang 1976 und früher)

Je gemeldete Mannschaft einen Meldebogen ausfüllen

Verzicht auf Heimrecht nein ja	gewünschter Spielbeginn Uhrzeit	Pokalteilnahme ja nein	Spielteilnahme in den Hamb. Sommerferien ja nein
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Haupt-Spieltracht	
Hose	<input type="checkbox"/>
Hemd	<input type="checkbox"/>

Eigener Platz bzw. privat beschaffter Platz ?

Bitte genaue Platzbezeichnung / Verein und Ortsangabe:

1.) _____ Spiel-wochentag

Können auf diesem Platz Ihre Auswärtsspiele ausgetragen werden? ja nein

mit Flutlichtbenutzung Rasen Grand Kunstrasen

Welche städtischen Platzanlagen sind erwünscht ?

1.) _____ Spiel-wochentag

2.) _____ Spiel-wochentag

Berücksichtigung besonderer Wünschen:

z.B. Aufstieg, Abstieg, Verzicht auf Aufstieg, Schichtbetrieb, Betriebsferien etc.)

.....

.....

.....

3 FB-Spartenleiter

Daten werden veröffentlicht

Tel. / Handy _____

E-Mail: _____ @ _____

4 Mannschaftsführer / Vertreter

Daten werden veröffentlicht

Tel. / Handy _____

E-Mail: _____ @ _____

für Notizen

Schiedsrichter:

Name _____ Vorname _____

E-Mail _____ @ _____

Telefon _____ Mobil _____

Bei nichtmeldung eines Schiedsrichters wird eine Gegühr von 100 € fällig!

Ort, Datum _____

Unterschrift des Fußball-Spartenleiter _____

Sparte Golf

Protokoll über die BSG-Spartenleiterversammlung am 12. Oktober 2015

- TOP 1 **Stephan Lapp** (Vorsitzender) und **Jochen Schaller** (Vize) begrüßten die anwesenden Spartenleiterinnen und Spartenleiter sowie Detlev Smarsly, Sportreferent vom BSV Hamburg.
- TOP 2 Die Gesamtergebnisse der HH-BS-Meisterschaft 2015 wurden mit der Einladung zur Abschlussveranstaltung im Bacardi-Turm versendet. Die Siegerehrungen für Brutto D/H und den Netto-Klassen A-C findet in diesem Jahr am 13.11.15 im Bacardi-Turm statt. Die Spartenleiter benachrichtigen bitte die Sieger und Platzierten ihrer BSG und laden diese zum o.g. Termin ein, damit alle Preise und Pokale übergeben werden können.
- TOP 3 Wahl des Vorstandes 2016
- Stephan Lapp und Jochen Schaller bestätigten noch einmal, dass sie für eine weitere Amtszeit unter den gegebenen Umständen nicht zur Verfügung stehen.
Günter Eichhorst steht nicht mehr als Turnierkoordinator zur Verfügung.
Wir DANKEN Günter für seine sehr lange ehrenamtliche Tätigkeit und Unterstützung der Golfsparte!!
Helene Behrends (LH) wäre bereit die Aufgaben von Günter zu übernehmen.
- Stephan Lapp fragte in die Runde, ob sich jemand für die Vorstandswahl 2016 zur Verfügung stellt oder ob jemand Vorschläge einreichen möchte.
- Ergebnis: NEIN
- Nach kurzer Diskussion, stellt Stephan Lapp und Jochen Schaller den nachfolgenden Alternativplan vor.
- Änderungen: Die Vierer-Mannschaftsmeisterschaft wird auf Grund der nicht so guten Resonanz aufgegeben.
Die Mannschaftswertung wird wieder im Rahmen der 7 Wettspiele mit ausgewertet.
Weiterhin können wieder 5 Spieler pro BSG (Mannschaftsstärke) an den Turnieren teilnehmen.
- Golfsaison 2016:
- Es gibt weiterhin 7 Wettspiele (6 Quali-Turniere) und ein Finale !
Das Eröffnungsturnier und das Finale werden vom Vorstand betreut.
Die anderen 6 Turnieren werden durch freiwillige BSGen betreut:

- Wettspielleitung
- Starter
- Auswertung (unsere Ausschreibung ist zu beachten)
- Siegerehrung
- Aufstellen und Weitergabe der Popups
- Sonstiges

Nachfolgende BSGen haben zugesagt:

- Hanse Werk
- Commerzbank
- Telekom
- Deutsche Bank
- HH Wasser
- Generali
- HASPA

Die Einteilung wird immer auf der Spartenleitersitzung im Januar besprochen.

Die Organisation wie:

- Golfclubs, Greenfee, Termine usw.
- Preise
- Ausschreibung und WOG
- Anmeldungen und Startlisten
- Auswertungen
- Pässe
- Administration des Online-Anmeldesystem
- Internetauftritt der Sparte

wird weiterhin durch den Vorstand erledigt.
Vorschläge bzgl. Golfclubs sind sehr erwünscht.

Weiterhin wird vom Vorstand vorgeschlagen, dass nach Abschluss der 7 Wettspiele ein Finale über 18 Loch (Netto Zählspiel) ausgespielt wird. Für das Finale qualifizieren sind über die Einzel u. Mannschaftsauswertung die besten Spieler(in) nach u. g. Platzierungen:

- | | |
|-----------------|--------------|
| • Brutto Herren | 1- 10 |
| • Brutto Damen | 1- 10 |
| • Netto A | 1- 15 |
| • Netto B | 1- 15 |
| • Netto C | 1- 15 |
| • Mannschaften | 1- 10 (x 5) |

Gesamt ca. 90-100 Teilnehmer

Alle anwesenden Spartenleiter waren mit dem neuen Konzept einverstanden. Unter diesen Voraussetzungen stellen sich Stephan Lapp u. Jochen Schaller für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Ab 2016 wird der Vorstand wieder auf einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter reduziert.

Die nächsten Termine sind:	13.11.15	Bacardi-Turm
	27.01.16	Spartenleiterversammlung (Wahlen)
z.K.	19-20.08.16	DBSM 2016 / Darmstadt / BSG Merck

Stephan Lapp / Jochen Schaller
Vorstand Golfsparte



Sprechzeit:

Montags von 16.00 - 17.00 Uhr
in den Räumen des BSV,
Tel. 23 37 77 / 78 / FAX 23 37 11

Email: info@bsv-Hamburg.de
<mailto: info@bsv-hamburg.de>
Internet : www.BSV-Hamburg.de

1. Ergebnisse September/Oktober 2015

siehe auch www.BSV-Hamburg.de)

26.September

04	28:24	Holsten
06	30:21	LandesKraMer

10.Oktober

09	29:23	Jungheinrich
10	02:00	FA Blankenese

17.Oktober

12	02:00	Holsten
13	36:33	VSH/Otto
14	39:31	FA Blankenese

31.Oktober

15	35:32	Generali
16	02:00	Ergo
17	02:00	Allianz/HSN

2. Änderung Spieltag 05.12.2015

siehe auch www.BSV-Hamburg.de)

35	Halle Steilshoop	09:30	HeA	Allianz/Haspa-	Jungheinrich
20	Halle Steilshoop	10:40	DA	Allianz/HSN	- Jungheinrich
33	Halle EckernförderStr.	09:30	HeA	Generali	- Holsten
05	Halle EckernförderStr.	10:40	DA	Ergo-	Holsten
34	Halle EckernförderStr.	11:50	HeA	Ergo	- VSH/Otto

Der Spielausschuß



Spielausschuss Kart

Ausschreibung Hamburger BSV Sprintcup 2016

1 Grundlagen

Unter Bezug auf das Rahmenregelwerk zum Kart-Sprintcup, das in der aktuellen Fassung vom Dezember 2014 vom Betriebssportverband Hamburg e.V. veröffentlicht wurde¹, schreibt die Kartsport-Sparte des BSV die Betriebssport-Meisterschaft im Kartsport 2016 aus.

1.1 Modus für 2016

Der genaue Durchführungsmodus ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften und wird im Rahmen der Durchführungsbestimmungen festgelegt. Basierend auf der Anzahl der eingeschriebenen Mannschaften wird darin ein detaillierter Begegnungsplan erstellt, der rechtzeitig vor dem Saisonstart veröffentlicht wird.

Die Nennungsgebühr berechtigt das jeweilige Team zur Teilnahme an 8 Rennveranstaltungen. Dies können entweder 8 Sprint-Rennen á ca. 30 Minuten sein, oder aber alternativ 7 Sprint-Rennen zuzüglich die Teilnahme am sogenannten BSV Supercup im Rahmen der Siegerehrung 2016. Sollte die Saison aus insgesamt 8 Sprint-Rennen bestehen, wird die Teilnahme am BSV Supercup gesondert berechnet.

Der BSV-Supercup ist ein 2-stündiges Langstrecken-Teamrennen.

1.2 Mindestgewicht

Es wird für 2016 ein Mindestgewicht für jeden Teilnehmer incl. kompletter Bekleidung und Ausrüstung von

85 Kilogramm

vorgeschrieben, das ggfs. durch Zusatzgewichte erreicht werden muss.

Teams, die im Vorjahr die ersten 3 Teamplätze erreichten, bekommen (als Anreiz für die Verfolger) ein Handicap, wobei die einzelnen Fahrer / Fahrerinnen ein Mindestgewicht von

1. Platz des Vorjahres: 92,5 Kilogramm

2. Platz des Vorjahres: 90,0 Kilogramm

3. Platz des Vorjahres: 87,5 Kilogramm

erreichen müssen.

Im Finallauf (A-Finale) gilt für alle einheitlich ein Mindestgewicht von 90 Kilogramm.

¹ Rahmenregelwerk Sprintcup: herunterzuladen bei download.kartliga-hamburg.de

2 Potenzielle Austragungsstätten

Die Rennen könnten 2016 auf folgenden 7 Kartbahnen stattfinden. Welche Bahnen überhaupt im Kalender stehen werden, wird entsprechend der Wünsche der möglichen Teilnehmerteams bestimmt. Hierzu ist im Einschreibungsformular eine Matrix eingearbeitet, die mit der Einschreibung durch Ankreuzen auszufüllen ist.

Die Entfernungsangaben bei der Adresse beziehen sich auf die Entfernung von Hamburg Bahrenfeld als zentraler Knotenpunkt an der A7 nördlich des Elbtunnels.

Wann genau welche Begegnungen auf welcher Bahn stattfinden, wird nach Sichtung aller Einschreibungen entschieden.

1. SÜD - RS-Kartcenter Bispingen (outdoor + indoor)

Die Adresse lautet (65km, 45Min.):

Horstfeldweg 5

29646 Bispingen

Die Internet-Adresse ist <http://www.rs-kartcenter.de>

2. SÜD - Kartbahn Lüneburg (outdoor)

Die Adresse lautet (70km, 50Min.):

ADAC-Straße 1

21409 Embsen

Die Internet-Adresse ist <http://www.kartbahn-lueneburg.de>

3. NORD - Nordseering Büsum (outdoor)

Die Adresse lautet (120km, 80Min.):

Segeltörn 1

25761 Büsum

Die Internet-Adresse ist <http://www.nordseering.de>

4. NORD - Kartbahn Schleswig (outdoor)

Die Adresse lautet (130km, 90Min.):

Heinrich-Hertz-Straße 13

24837 Schleswig

Die Internet-Adresse ist <http://www.kartbahn-schleswig.de>

5. NORD - Mega-Kart Norderstedt (indoor)

Die Adresse lautet (15km, 20Min.):

In de Tarpen 101

22848 Norderstedt

Die Internet-Adresse ist <http://www.mega-kart.de>

6. NORD - Kartbahn Lübeck (indoor)

Die Adresse lautet (75km, 65Min.):

Geniner Ufer 8-9

23560 Lübeck

Die Internet-Adresse ist <http://www.tollhouseamufer.de>

7. SÜD - Kartbahn Celle (indoor)

Die Adresse lautet (125km, 90Min.):

Waldweg 100

29221 Celle

Die Internet-Adresse ist <http://www.cellerkartbahn.com>

3 Einschreibung und Nennung

Die Nennung wird von den Vertretern der jeweiligen BSG'en vorgenommen.

Für die Teilnahme in 2016 wird eine Block-Nenngebühr von

€ 950,--

festgelegt.

3.1 Einschreibung

Bis spätestens zum

16. Januar 2016

können sich die Betriebssportgemeinschaften (BSG'en) über ein sogenanntes **Einschreibungsformular** (Anhang A) für die Saison 2016 einschreiben / anmelden.

3.2 Nennung

Im Anschluss an die obige Einschreibungsfrist wird der BSV den eingeschriebenen BSG'en die Rechnung für die Blocknennung stellen, die nach Abgabe der Mannschaftsnennungen und Eingang des Rechnungsbetrages bis spätestens zum

Nennungsschluss am Montag, den 22. Februar 2016

in voller Höhe an den BSV Hamburg e.V. zu bezahlen ist.

Die Zahlung soll grundsätzlich unbar an das in der Rechnung stehende Konto des Betriebssportverbandes erfolgen.

Verwendungszweck: <Name der BSG> / Kart Sprintcup 2016

Dann ist auch verbindlich ein entsprechendes **Nennungsformular** (Anhang B) auszufüllen und zu unterschreiben. Mit Abgabe der Nennung erkennen die Teams und Teilnehmer die Bedingungen dieser Ausschreibung, sowie die anschließend aufgestellten Durchführungsbestimmungen (Begegnungsplan) an.

Eine Nennung zu einem späteren Termin als dem Nennungsschluss ist nicht gültig. Zudem gilt nur eine von allen Beteiligten eigenhändig unterschriebene und im Original rechtzeitig dem BSV vorliegende Nennung als korrekt. Sofern am Nennungsschluss einem Teil dieser Bestimmungen nicht entsprochen wird, kann die Nennung nicht anerkannt werden.

Es ist nicht möglich, im Verlauf der Saison Änderungen der Nennung vorzunehmen, insbesondere nicht, zusätzliche Teilnehmer hinzuzunehmen.

Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin muss zu jedem Rennen, für das er / sie aufgestellt wird, einen gültigen Spielerpass des BSV Hamburg aufweisen.

4 Haftungsausschluss

4.1 Verantwortlichkeit der Teilnehmer

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie, bzw. bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit nicht der nachfolgende Haftungsverzicht vereinbart wird.

4.2 Haftungsverzicht

Bewerber und Fahrer, bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeglicher Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- den Betriebssportverband Hamburg e.V. und deren Unterorganisationen
- den durchführenden Kartbahnbetreiber, die Sportwarte und Helfer, Streckeneigentümer
- die Mitglieder der anderen Mitbewerber und deren Betriebssportgemeinschaften, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Er gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadenersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

5 Schutz persönlicher Daten

Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, daß ihre persönlichen Angaben für die Verwaltung der Meisterschaft elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Ferner werden die Namen und Passnummern, sowie BSG-Zugehörigkeiten im Rahmen der Ergebnisaufbereitung auf den Seiten der Kart-Sparte im Internet veröffentlicht, womit sich die Teilnehmer durch ihre Unterschrift ebenfalls einverstanden erklären.

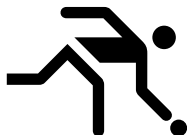
Hamburg, im Oktober 2015

Anhang A – Einschreibungsformular

Die Betriebssportgemeinschaft								
<p style="text-align: center;">Mitgliedsnr. im BSV: _____ (n BSG genannt)</p> <p style="text-align: center;">meldet verbindlich (Anzahl) _____ Mannschaft (en)</p> <p style="text-align: center;">zum 11. Hamburger BSV Sprintcup 2016 im Kartsport an.</p>								
Die Einschreibung ist ggfs. abhängig von den Austragungsstätten:								
Akzeptanz	Kartbahn	1 - Süd Bispingen	2 - Süd Lüneburg	3 - Nord Büsum	4 - Nord Schleswig	5 - Nord Norderstedt	6 - Nord Lübeck	7 - Süd Celle
Muss sein								
Beliebt								
Unbeliebt								
unbekannt								
Keine Teilnahme !								
<p>Eine Einschreibung ist spätestens bis zum</p> <p style="text-align: center;">16. Januar 2016</p> <p>möglich.</p> <p>Alle eingeschriebenen BSG'en erhalten im Anschluß an die Einschreibungsfrist vom BSV eine Rechnung über die Blocknennungsgebühr</p> <p style="text-align: center;">in Höhe von € 950,--je Team</p> <p>und müssen diese bis zum</p> <p style="text-align: center;">Nennungsschluss 22. Februar 2016</p> <p>begleichen.</p> <p>Ebenso muss bis dahin eine definitive Aufstellung der Spielerpass-Inhaber für die jeweiligen Teams an den BSV übersendet werden. Hierzu ist ein separates Nennungsformular (Anhang B) vorgesehen, c von allen beteiligten Personen eigenhändig unterschrieben werden muss.</p>								
<p>_____ Unterschrift der BSG-Vertretung</p>								

Anhang B – Nennungsformular

Die Betriebssportgemeinschaft			
Mitgliedsnr. im BSV : _____ (nachfolgend BSG genannt)			
meldet zu ihrer/ihren eingeschriebenen Mannschaft(en) für den 11. Hamburger BSV Sprintcup 2016 folgende Passinhaber als Teilnehmer an:			
Name, Vorname	Pass-Nr	ggfs. Teamname	eigenhändige Unterschrift (ggfs. auch Erziehungsberechtigte)
<i>Weitere Mitglieder können ggfs. auf der Rück- oder einer weiteren Seite aufgestellt werden.</i>			
Mit der Nennung unterwirft sich die BSG und die genannten Mannschaftsmitglieder den Bestimmungen der Ausschreibung, insbesondere auch dem Haftungsverzicht. Die Blocknennungs-Gebühr wird gemäß separater Rechnung an den BSV überwiesen.			
Datum und Unterschrift der BSG-Vertretung			



Punktspielergebnisse

<u>Sonderkl. 1</u>	Nr. 06	Vattenfall	1	-	Pinguin	1	1770 – 1753
	Nr. 07	Deutsche Bank	2	-	Lufthansa	1	1232 – 1292
	Nr. 09	Allianz	2		Pinguin	1	1720 – 1712
	Nr. 11	Vattenfall	1		Deutsche Bank	2	1781 – 1686
<u>Sonderkl. 2</u>	Nr. 01	Lufthansa	2		Allianz	1	1741 – 1715
	Nr. 02	Deutsche Bank	1		ERGO sports	1	1688 – 1686
	Nr. 05	Allianz	1		SV Rapid	1	1678 – 1679
	Nr. 06	Deutsche Bank	1		SV Rapid	1	1771 – 1655
	Nr. 09	Lufthansa	2		ERGO sports	1	1753 – 1754
<u>Klasse A 1</u>	Nr. 04	Deutsche Bank	3	-	H S K	2	1662 – 1664
	Nr. 05	Vattenfall	2	-	Deutsche Bank	3	1755 – 1652
	Nr. 07	H S K	2	-	Lufthansa	3	1695 – 1699
	Nr. 08	Postamt 13	1		H S K	2	1690 – 1594
	Nr. 09	Vattenfall	2		Lufthansa	3	1748 – 1714
	Nr. 10	Deutsche Bank	3		Postamt 13	1	1680 – 1765
<u>Klasse A 2</u>	Nr. 06	SV Rapid	2	-	Hochbahn	2	1687 – 1680
	Nr. 07	Commerzbank	1	-	SV Rapid	2	1634 – 1669
	Nr. 08	Hochbahn	2		VHH Bergedorf	1	1623 – 1693
	Nr. 10	SV Rapid	2		H S K	1	1614 – 1651
	Nr. 11	Hochbahn	2		H S K	1	1604 – 1685
<u>Klasse B</u>	Nr. 04	Postamt 13	2	-	Vattenfall	3	1687 – 1619
	Nr. 06	BAT Hamburg	1		Signal Iduna	1	1526 – 1570
	Nr. 07	Pinguin	2		Postamt 50	1	1606 – 1562
	Nr. 08	Postamt 50	1		BAT Hamburg	1	1720 – 1644
	Nr. 09	Signal Iduna	1		Pinguin	2	1609 – 1631
	Nr. 10	Commerzbank	2		Postamt 50	1	1608 – 1637
	Nr. 11	Vattenfall	3		Signal Iduna	1	1638 – 1653
	Nr. 12	BAT Hamburg	1		Postamt 13	2	1587 – 1630
	Nr. 13	Pinguin	2		Vattenfall	3	1625 – 1622
	Nr. 14	Postamt 13	2		Pinguin	2	1700 – 1500
	Nr. 16	Vattenfall	3		Commerzbank	2	1672 – 1691
Nr. 20	Postamt 50	1		Vattenfall	3	1716 – 1691	

GUT HOLZ
Monika Selvert

Spielausschuss Kegeln

Die diesjährige Einzelmeisterschaft findet an folgenden Terminen statt:

14. November 2015	Scharpenmoor
12. Dezember 2015	Adolph-Schönfelder-Str.
16. Januar 2016	Scharpenmoor
13. Februar 2016	Adolph-Schönfelder-Str.

Die Antritte 1 und 3 finden in der Kegelhalle Scharpenmoor 55 (Norderstedt) statt.

Die Antritte 2 und 4 finden in der Kegelhalle Adolph-Schönfelder-Straße 49 statt.

Für den letzten Antritt erfolgt ein neuer Startplan.

Es werden 80 Wurf (plus 3 Eingewöhnungswürfe auf der Anfangsbohle) gekegelt.

Das Startgeld von 24 Euro für alle 4 Antritte ist vor dem 1. Antritt komplett für die jeweilige BSG beim Spielausschuss zu entrichten.

Gemeldete Starts müssen bezahlt werden!

Jede(r) Starter(in) hat nach 3 Antritten ein Streichergebnis. Beim letzten Antritt muss gestartet werden, um in die Wertung zu kommen.

Zeit	BSG	Anzahl Starter
11:00	Pinguin	4
11:16	VHH Bergedorf	1
11:20	Lufthansa	7
11:48	Commerzbank	6
12:12	Weiß-Blau Allianz	9
12:48	Deutsche Bank	12
13:36	Postamt 13	5
13:56	Vattenfall	7
14:24	Hochbahn	4
14:40	SV Rapid	9

Jede(r) Starter(in) hat 30 Minuten vor seiner Startzeit einsatzbereit zu sein !!!

**Gut Holz
Dania Olsen**

55. Vergleichsspiel BSV Hamburg - FVS Berlin

31.10.2015 Kegelhalle Barmbek

BSV Hamburg		FVS Berlin	
Damen I		Damen I	
Melanie Lammers	703	Angela Lehmann	691
Marlene Kohrt	721	Kerstin Müller-Herklotz	721
Karin van Remmen	707	Sylvia Hertel	658
Monika Hassner	724	Susanne Schwan	729
Angela Umbach	707	Waltraud Seide	695
	2859		2836
		2 : 0	
Damen II		Damen II	
Marina Buczylowski	716	Sabine Werner	671
Manuela Bandow	710	Helga Wolters	627
Heike Voss	675	Heike Jantzen-Löhnwitz	694
Sabine Sietz	710	Rita Müller	682
Monika Selvert	684	Bianca Rauthe	715
	2820		2762
		2 : 0	
Herren I		Herren I	
Günter Schreiber	695	Christian Lange	710
Bernd Fürstenberg	707	Andreas Lamprecht	723
Arne Nissen	738	Thomas Rumpelt	734
Thorsten Krohn	752	Martin Markert	718
Wilfried Rabe	736	Horst Hennig	717
	2933		2892
		2 : 0	
Herren II		Herren II	
Arno Radtke	684	Robert Weiß	698
Dirk Lehrbaß	730	Hans-Heinrich Lange	712
Joachim Ströbl	716	Ragnar Schlage	728
Detlef Tesche	728	Michael Pfennig	732
Wolfgang Singer	716	Michael Brauns	723
	2890		2895
		0 : 2	
Senioren I		Senioren I	
Jürgen Winter	719	Norbert Greve	731
Lothar Frankowski	717	Rudolf Puth	716
Günther Niebuhr	692	Dieter Moog	718
Klaus Wilkens	735	Michael Fuest	707
Karl-Heinz Schlorke	734	Gerhard Bürgel	730
	2905		2895
		2 : 0	
Senioren II		Senioren II	
Heinz Zühlke	733	Mattias Steinmar	703
Hans-Werner Einfeldt	676	Detlef Runge	729
Peter Lehmann	694	Uwe Grosser	726
Peter Pahnke	706	Manfred Tautz	644
Elyas Florian	689	Günter Pahl	694
	2822		2852
		0 : 2	
Gesamtergebnis	17229	8 : 4	17132
Schnabel-Pokal	5727		5747



54. Jahrgang

Verbandsmitteilungsblatt Nr. 11

6.11.2015

Leichtathletik – Ausschuss



Inhaltsverzeichnis :

- 1) Mitteilungen des LA Ausschusses
- 2) Einladung Stadtparklauf ERGOsports
- 4) Leichtathletik-Ehrentafel 2014

Mitteilungen des LA-Ausschusses

Zur Erinnerung / Termine

- | | |
|-----------------------|---|
| Sonnabend, 07.11.2015 | Waldlauf Airbus SG / Volkspark HH-Bahrenfeld |
| Sonntag, 15.11.2015 | 38. Quickborn Run über 10 km + 25 km |
| Sonnabend, 05.12.2015 | Stadtparklauf der BSG ERGOsports |
| Sonnabend, 12.12.2015 | Werfertag Philips LG / Jahnkampfbahn / Beginn 10.00 Uhr |

Termine BSV-Sommer-Cup 2016

- | | |
|----------------------|--|
| Mittwoch, 04.05.2016 | Bramfelder See – Lauf / NDR |
| Mittwoch, 25.05.2016 | CITY NORD – Lauf / ERGOsports + LA-Ausschuss |
| Freitag, 24.06.2016 | Wedeler Deichlauf / ELBE-Sport |
| Mittwoch, 20.07.2016 | Hammer Park Lauf / Philips LG |
| Mittwoch, 31.08.2016 | Hohenbuchenlauf / NDR |

1. Weltspiele des Betriebssports in Palma de Mallorca (WCSG)

Vom 1. – 5. Juni 2016 finden in Palma de Mallorca die 1. Weltspiele des Betriebssports statt. Wie zuletzt bei den ECSG in Riccione und davor in Prag dürfte ein Start auf der größten Insel der Balearen für die Leichtathletinnen und Leichtathleten des BSV Hamburg interessant sein. Die Leichtathletik-Wettbewerbe sowie ein 10 km-Lauf werden in Palma durchgeführt. Hier Infos aus dem DBSV-Telegramm Nr. 26/2015:

Das Bulletin 2 erscheint voraussichtlich Mitte November 2015. Aktuelle Infos des Veranstalter sind auf der Internetseite unter www.wcsgmallorca2016.com zu finden, weiterhin informiert der DBSV zeitnah auf seiner Facebookseite www.facebook.com/WCSGDeutschland.

Anmeldung: Die Registrierung für die Weltspiele wird in der 2. Novemberwoche frei geschaltet. Die Anmeldungen sind von diesem Termin an dann bis zum 31. Januar 2016 möglich.

Weitere Informationen:

- | | |
|-----------|--|
| Internet: | WFCS: www.worldcompanysport.org |
| Facebook: | www.facebook.com/worldcompanysport (u.a. Bilder von den Sportstätten) |
| Facebook: | www.facebook.com/groups/WorldfederationofCompanySport |

Goldene Ehrennadel des BSV Hamburg für Rüdiger Schiemann und Hartmut Sickart



Der 14. Speicherstadtlauf im neuen UNESCO-Weltkulturerbe am 11. September 2015 war der ideale Rahmen, zwei verdienstvolle Betriebssportler mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des BSV Hamburg zu überraschen.

Rüdiger Schiemann ist seit 1977 Mitglied in der SG Zoll und seit 1989 Spartenleiter Leichtathletik und Mitglied im Vorstand seiner BSG. Mit enormen Aufwand und großen Einfühlungsvermögen für die Ansprechpartner der Hamburger Polizei sowie seiner eigenen Dienststelle hat er 1999 den Speicherstadtlauf ins Leben gerufen. Der LA-Ausschuss kann bei seinen Veranstaltungen jederzeit mit der Unterstützung von Rüdiger Schiemann rechnen. Selbst -mit seiner laufbegeisterten Frau- aktiv, immer hilfreich, immer kommunikationsbereit ist er ein Vorzeige-Betriebssportler par excellence.

Hartmut Sickart ist seit 1989 Mitglied im SV Weiß-Blau Allianz. 22 Jahre lang organisierte er den Crosslauf seiner BSG im Bergedorfer Gehölz. Dieses Engagement wurde 2003 mit der silbernen Ehrennadel des BSV Hamburg belohnt. Seit 2004 ist Hartmut Mitglied im Leichtathletik-Ausschuss und als Pressewart ein zuverlässiger Lieferant von Berichten für SIB. In jeder Ausgabe wird stets dank Hartmut über die Aktivitäten der BSV-Leichtathletik berichtet. Seit 1995 ist seine Homepage www.diesel-cowboy.de immer aktuell mit Fotos und Berichten.

Als Technik- und EDV Begeisterter ist er zudem verantwortlich für die Zeitmessung mit dem Champion Chip System bei den Veranstaltungen der Wald-/Crosslaufserie und des BSV-Sommer-Cups sowie, falls ohne Chip gelaufen wird, auch zuständig für Zeitmessung mit Lichtschranke. Dank Hartmut klappte alles bei den ECSG 2011 in Hamburg.

Orlo

Einladung zum Stadtparklauf der BSG ERGOsports

TERMIN : Sonnabend, 05. Dezember 2015

ORT : Stadtpark Hamburg

STRECKE : Gelaufen wird wie in den Vorjahren ein Rundkurs im östlichen Teil des Stadtparks. Start und Ziel befinden sich auf Höhe des ERGO-Verwaltungsgebäudes.
Spikes sind nicht zugelassen !

WETTBEWERBE UND STARTFOLGE

1. 13.00 Uhr	Kurzstrecke	1 Runde	= 3.620 m
2. 13.45 Uhr	Mittelstrecke	2 Runden	= 6.730 m
3. 14.45 Uhr	Langstrecke	3 Runden	= 10.200 m

STARTBERECHTIGUNG : Startberechtigt sind alle Mitglieder von BSG'en, die dem BSV Hamburg angehören und im Besitz eines gültigen LA-Startpasses sind.

WERTUNGEN : Gemäß den Regelungen der Wald-/Crosslaufserie 2015/2016.

MELDUNGEN : **Internet-Meldung bis Mittwoch, 02. Dezember 2015 / 23 Uhr**
Infos : Sönke Banck 6376-2095 / Astrid Stahlbock 6376-3288

Es gibt keine Nachmeldungen vor Ort ! Alle nicht vorangemeldeten Läufer/innen sind automatisch „Nichtmelder“. Die BSG'en erhalten umgehend nach dem Lauf eine Mail von „Athleticon“ über die insgesamt zu zahlenden Meldegelder (= Voranmelder plus Nichtmelder). Dieser Betrag ist unmittelbar nach Eingang der Mail zu überweisen !!!

STARTGELD : **2,50 € je Einzelstart / 4,-- € für „Nichtmelder“**
Das Startgeld ist zu überweisen an :
ERGO Versicherung, IBAN DE80 2008 0000 0916 1090 00, BIC DRESDEFF200, Vermerk "Startgeld Stadtparklauf BSG-Konto 79587".
Name der BSG und Stichwort bei der Überweisung nicht vergessen !

ALLGEMEINES : Startberechtigt sind nur Aktive, die im Besitz eines Chips (Chip-Nr. muss im Wald-/Crosslaufteilnehmerverzeichnis registriert sein) sind und die Startnummer der Serie 2015/2016 tragen.

Kinderläufe stehen nicht auf dem Programm !

Urkunden : per Selbstdruck über athleticon.bsvhh.de/public (sobald die Ergebnisse endgültig sind), Pokale (Wanderpokale) für die siegreichen Mannschaften.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art.

Umkleidemöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung, kommen Sie bitte in Sportkleidung zum Stadtpark.

Parken im Bereich der Otto-Wels-Str. und City-Nord.

Bitte bringen Sie für den Tee-Ausschank eigene Becher mit.

Der Stadtparklauf der BSG ERGOsports ist die dritte Veranstaltung der Wald-/Crosslaufserie 2015/2016 des Leichtathletik-Ausschusses im BSV Hamburg und findet bei fast jeder Witterung statt.

BSG ERGOsports
gez. Sönke Banck

gen.: LEICHTATHLETIK-AUSSCHUSS
gez. Orlo



LEICHTATHLETIK – EHRENTAFEL 2015
DIE HAMBURGER
BSV – LEICHTATHLETIK - MEISTER
DES JAHRES 2015



I. CROSSLAUFMEISTERSCHAFTEN / 28. Februar 2015 – Bergedorfer Gehölz

Kurzstrecke - 3.385 m

Frauen	Cindy Törber	86	TTS Hamburg	15:57 Min.
W 30	Janette Recht	81	HSH Nordbank	17:25
W 35	Diana Chklar	78	DNV GL	14:41
W 40	Bettina Fuchs	73	Philips LG	16:45
W 45	Christin Heinsohn	68	Berenberg	17:08
W 50	Margret Warnecke-Jerol	61	SG Stern	16:46
W 55	Astrid Stahlbock	59	ERGOsports	20:16
W 60	Erika Sagert	52	Hapag-Lloyd	19:10
W 65	Karin Krüger	50	ELBE-Sport	22:45
W 70	Renate Mardtfeld	45	Commerzbank	26:32
W 75	Greta Körber	36	SG Haspa	22:23

Mannschaft/Damen Philips LG (Svenja Matzke/Bettina Fuchs/Tanja Nieswandt)

mJ	Fin Schitnik	01	HPA	18:00 Min.
Männer	Sebastian Hahn	89	Siemens	14:28
M 30	Gregory McClung	83	Philips LG	13:16
M 35	Thorsten Harwardt	76	AK Altona	13:23
M 40	Dieter Zielinski	72	Hapag-Lloyd	13:00
M 45	Carsten Jaekel	70	DESY	13:06
M 50	Jnes-Gerrit Becker	62	OTTO	14:00
M 55	Heinz Dankers	60	Polizei	13:47
M 60	Hartwich Theile	55	FA Blankenese	15:14
M 65	Norbert Kozieras	50	ERGOsports	16:20
M 70	Reinhard Krause	44	ERGOsports	18:18
M 75	Wolfgang Wien	40	ELBE-Sport	19:26
M 80	Peter Dally	35	SV Signal Iduna	27:45
M 85	Hans-Joachim Matthies	30	Philips LG	25:00

Mannschaft/Herren Philips LG (Gregory McClung/Michael Schreiber/Can Bozyakali)

Mittelstrecke - 6.670 m

Frauen	Nina Rosenblatt	93	Laufwerk	29:15 Min.
W 30	Cindy Altmann	84	Commerzbank	34:37
W 35	Svenja Matzke	78	Philips LG	35:33
W 40	Claudia Bohnenkamp	72	Tchibo	32:38
W 45	Kathrin Wilm	68	SAGA	34:25
W 50	Ingeborg Rheinwald	65	Laufladen	35:25
W 55	Ellen Lohstroh	57	HPA	44:35
W 60	Jutta Spielvogel	51	Tchibo	40:23
W 65	Ursel Müller	47	Philips LG	49:02

Mannschaft/Damen Tchibo (Claudia Bohnenkamp/Annette Ehlers/Iris Heins)

Männer	Benny Haustein	87	SG Stern	34:25 Min.
M 30	Christian Winter	81	ERGOsports	27:22
M 35	Tino Nagel	77	Tchibo	27:24
M 40	Dieter Zielinski	72	Hapag-Lloyd	27:23
M 45	Mathias Langer	67	SAGA	25:37
M 50	Klaus Prieske	64	Laufladen	24:57

Crosslaufmeisterschaften

Mittelstrecke

M 55	Holger Witthöft	57 Still	31:20 Min.
M 60	Ingo Fuhlendorf	55 Laufwerk	30:23
M 65	Norbert Kozieras	50 ERGOsports	35:53
M 70	Jochen Meier-Rößler	44 BA Nord	38:13
M 75	Manfred Bublitz	39 Philips LG	38:31
Mannschaft/Herren Airbus SG (Jochen Mombach/Martin Böttger/Thorsten Kiehl)			

Langstrecke – 10.155 m

Frauen	Josephin Betche	93 Laufwerk	44:27 Min.
W 30	Angelika Kappen	84 Laufladen	50:58
W 35	Anne-Katrin Putensen	80 Laufwerk	49:44
W 40	Marion Krispin	73 Laufwerk	49:16
W 45	Christin Heinsohn	68 Berenberg	53:00
W 50	Sabine Kollemann	64 Laufladen	50:35
W 55	Wiebke Jungnickel	59 Commerzbank	54:22
W 60	Marion Hahn	54 Siemens	1:00:06
W 65	Karin Krüger	50 ELBE-Sport	1:14:44
Mannschaft/Damen Laufwerk (Josephin Betche/Marion Krispin/Anne-Katrin Putensen)			

Männer	Niklas Modrow	94 HSU HH	41:48
M 30	Torsten Schlumbohm	84 ERGOsports	41:34
M 35	Thorsten Harwardt	76 AK Altona	41:09
M 40	Thies Jansen	71 Airbus SG	40:00
M 45	Ulli Krastev	69 Bacardi	42:18
M 50	Ralf Härle	63 Siemens	39:55
M 55	Christian Rave-Borger	58 AXA	44:35
M 60	Jürgen Zühlke	44 AXA	47:58
M 65	René Croissier	50 Baubehörde	51:55
M 70	Eckart Graudenz	44 Airbus SG	57:14
M 75	Luis Rubiales Jimenez	38 SG Zoll	57:24
Mannschaft/Herren Airbus SG (Thies Jansen/André Stübs/Holger Lux)			

II. Halbmarathon-Meisterschaften / 29. März 2015 – Flughafen

Frauen	Manuela Sabrina Schwarzkopf	86 SV Signal Iduna	1:48:35 Std.
W 30	Lotta Schlickewei	81 AK Altona	1:32:42
W 35	Anke Hennecke	76 Deutsche Bank	1:26:26
W 40	Britta Giesen	71 Laufwerk	1:28:09
W 45	Anja Suckstorff	69 ERGOsports	1:45:34
W 50	Margret Warnecke-Jerol	61 SG Stern	1:50:47
W 55	Wiebke Jungnickel	59 Commerzbank	1:47:33
W 60	Marion Hahn	54 Siemens	1:59:08
W 65	Anna Hagemann	47 SV Rot-Gelb	2:15:07
Mannschaft/Damen Laufwerk (Britta Giesen/Ilka Tempel/Susanna Christen) 4:44:02			

Männer	Philip Letzgus	88 LOST !	1:14:03 Std.
M 30	Daniel Tomann	79 NDR	1:15:11
M 35	Jon-Paul Hendriksen	78 Laufwerk	1:15:13
M 40	Peter Langfeld	72 Siemens	1:18:28
M 45	Frank Giesen	70 Laufwerk	1:24:36
M 50	Jens Gauger	65 Laufladen	1:25:56
M 55	Heinz Dankers	60 Polizei	1:23:47
M 60	Peter Tilch	55 HPA	1:42:53
M 65	Hans-Jürgen Ansen	50 DAK	1:40:21
M 70	Eckart Graudenz	44 Airbus SG	1:48:27
Mannsch./Herren Laufwerk (Jon-Paul Hendriksen/Frank Giesen/Henning Lenertz) 4:04:52			

III. MARATHONMEISTERSCHAFTEN / 26. APRIL 2015 / 30. HASPA MARATHON HAMBURG

Frauen	Sonja Wirnshofer	86 TK	4:11:00 Std.
W 30	Ilka Tempel	81 Laufwerk	3:17:24
W 35	Anneke Schuchardt	77 Laufladen	3:19:29
W 40	Marion Krispin	73 Laufwerk	3:28:10
W 45	Christin Heinsohn	68 Berenberg	3:35:38
W 50	Martina Engelbrecht	64 HSH Nordbank	3:42:22
W 55	Monika König	58 SG Haspa	4:12:56
W 60	Marion Hahn	54 Siemens	4:14:17
W 65	Bärbel Eckert	49 ELBE-Sport	3:58:13
W 70	Karin Fuhr	41 SV Rot-Gelb	5:39:29
Mannschaft/Damen			
Laufwerk	Ilka Tempel/Marion Krispin/Susanna Christen		10:28:30
Männer	Henning Lenertz	87 Laufwerk	3:14:03 Std.
M 30	Manuel Bach	85 Kurt Gaden	2:51:21
M 35	Daniel Tomann	79 NDR	2:38:37
M 40	Dieter Zielinski	72 Hapag-Lloyd	2:49:49
M 45	Dr. Tobias Herbert	66 HSH Nordbank	2:52:40
M 50	Ralf Härle	63 Siemens	2:46:50
M 55	Ingo Fedder	60 SV Rot-Gelb	3:05:57
M 60	Heinz Jeschke	55 Philips LG	3:23:45
M 65	Hans-Jürgen Ansen	50 DAK	3:36:42
M 70	Eckart Graudenz	44 Airbus SG	3:56:13
M 75	Manfred Uhl	39 Lufthansa SV	5:34:22
Mannschaft/Herren			
HSH Nordbank	Dr. Tobias Herbert/Gordon Kolbinger/Andreas Ludolph		9:01:20

IV. 3 x 1.000 m / 10. JUNI 2015 / HAMMER PARK

Frauen	Polizei (Katja Liebler/Caroline von Schwerin/Pia Horlamus)	10:57,1 Min
Mixed	SV Signal Iduna (Nicole Lehmer/Wolfg. Petsch/Volker Stamm)	13:06,1
Männer	Polizei (Timo Raquet/Heinz Dankers/Lars Trotzke)	9:24,4
M 50	Philips LG (Jens-Uwe Dierk/Kai Haacker/Thomas Timm)	10:25,8

V. MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN / 10. JUNI 2015 / HAMMER PARK

W 35	Svenja Matzke	78 Philips LG	1.172 Punkte
W 45	Sonja Maywald	70 Polizei	152
W 55	Birgit Frey	57 ELBE-Sport	754
Männer	Kevin Ruff	89 SV Signal Iduna	788 Punkte
M 30	Christian Sommer	82 Philips LG	703
M 40	Herwig Matzke	72 Philips LG	961
M 50	Wolfgang Schalkowski	63 Airbus SG	1.259
M 55	Wolfgang Petsch	60 SV Signal Iduna	515
M 60	Ulrich Kuske	52 HSH Nordbank	765
M 65	Uwe Matthiessen	49 FA Blankenese	337
M 70	Gerd Geisler	43 SG Haspa	587
M 75	Manfred Eddelbüttel	39 Claudius Peters	946
M 80	Peter Dally	34 SV Signal Iduna	504

VI. HAMBURGER MEISTERSCHAFTEN / 4. + 8 .Juni 2015 - Jahnkampfbahn

50 m

W 50	Margret Warnecke-Jerol	61 SG Stern	9,10 Sek.
W 60/65	Beate Reis	49 Philips LG	10,14
M 50	Nils Thorborg	64 Deutsche Bank	7,51 Sek.
M 60	Jörn Esemann	55 SG Haspa	7,68
M 65	Bernd Kühl	46 ELBE-Sport	8,66
M 70	Dietmar Lutosch	41 Vattenfall	8,96
M 75/80	Peter Dally	35 SV Signal Iduna	9,48

100 m

wJ	Pia Horlamus	03 Polizei	14,92 Sek.
W 35	Nicole Lehmer	76 SV Signal Iduna	19,19
W 50	Margret Warnecke-Jerol	61 SG Stern	17,25
W 60/65	Beate Reis	49 Philips LG	20,26
Männer	Christopher Dumser	93 ERGOsports	12,36 Sek.
M 30	Henning Bublitz	82 BDK	13,24
M 45	Sönke Banck	67 ERGOsports	14,97
M 50	Nils Thorborg	64 Deutsche Bank	14,02
M 60	Jörn Esemann	55 SG Haspa	14,30
M 65/70	Bernd Kühl	46 ELBE-Sport	17,10
M 75/80	Peter Dally	35 SV Signal Iduna	19,07

200 m

wJ	Pia Horlamus	03 Polizei	30,93 Sek.
W 35	Nicole Lehmer	76 SV Signal Iduna	40,24
W 60/65	Beate Reis	49 Philips LG	48,93
Männer	Daniel Mehrkens	97 FA Blankenese	26,68 Sek.
M 30/35	Martin Raetz	80 FA Blankenese	27,99
M 45	Dietmar Scharf	68 SV Signal Iduna	31,02
M 50	Wolfgang Schalkowski	63 Airbus SG	31,32
M 60	Jörn Esemann	55 SG Haspa	30,85
M 70	Dietmar Lutosch	41 Vattenfall	38,14
M 80	Peter Dally	35 SV Signal Iduna	42,83

400 m

wJ	Pia Horlamus	03 Polizei	68,41 Sek.
W 35	Nicole Lehmer	76 SV Signal iduna	93,96
W 50	Margret Warnecke-Jerol	61 SG Stern	81,58
M/M30	Kevin Ruff	89 SV Signal Iduna	62,26 Sek.
M 45	Gerald Lambracht	70 SG Stern	64,62
M 50	Nils Thorborg	64 Deutsche Bank	67,11
M 55	Thomas Timm	58 Philips LG	71,28
M 60	Jörn Esemann	55 SG Haspa	70,67
M 65/70	Bernd Kühl	46 ELBE-Sport	89,51

800 m

wJ	Pia Horlamus	03 Polizei	2:48,36 Min.
W 35	Nicole Lehmer	76 SV Signal Iduna	3:45,44
W 50	Margret Warnecke-Jerol	61 SG Stern	3:06,49
M/M30	Dennis Ruff	82 SV Signal Iduna	2:52,79 Min.
M 35/40	Thorben Hiekmann	79 Philips LG	2:13,61
M 45	Mathias Langer	67 SAGA	2:14,19
M 50	Martin Wams	65 Kurt Gaden	2:12,30
M 55	Thomas Timm	58 Philips LG	2:37,75
M 60/65	Hans-Werner Mehrkens	55 FA Blankenese	3:05,91

Hamburger Meisterschaften

1 5 0 0 m

wJ	Pia Horlamus	03 Polizei	5:31,31 Min.
W 35	Nicole Lehmer	76 SV Signal Iduna	7:44,34
W 50/55	Jutta Glöde	63 Lufthansa SV	5:34,63
W 60	Annegret Jeschke	55 Philips LG	9:59,19
M-M35	Thorben Hiekmann	79 Philips LG	4:35,11 Min.
M 40	Herwig Matzke	72 Philips LG	5:13,49
M 45	Gerald Lambracht	70 SG Stern	4:52,48
M 50	Martin Wams	65 Kurt Gaden	4:40,90
M 55	Thomas Timm	58 Philips LG	5:35,83
M 60	Hans-Werner Mehrkens	55 FA Blankenese	6:13,58
M 65/70	Reinhard Krause	44 ERGOsports	6:24,86
M 70	Manfred Meier	40 Philips LG	6:54,22

5 0 0 0 m

W 35	Anke Hennecke	76 Deutsche Bank	20:09,12 Min.
W 50	Jutta Glöde	63 Lufthansa SV	20:25,21
M/M30	Dennis Ruff	82 SV Signal Iduna	23:50,73 Min.
M 40	Lothar Ruth	73 Deutsche Bank	20:37,83
M 45	Sönke Banck	67 ERGOsports	20:08,33
M 50	Thomas Ebel	65 NDR	17:44,88
M 55	Thomas Timm	58 Philips LG	20:36,41
M 60/65	Hans-Jürgen Ansen	50 DAK	20:58,80
M 75	Luis Rubiales Jimenez	38 SG Zoll	24:26,77

1 0 . 0 0 0 m

W 30	Nele Fahnenbruck	82 Polizei	44:53,13 Min.
W 35	Anne Lupke	80 ERGOsports	37:13,33
W 50/55	Jutta Glöde	63 Lufthansa SV	41:42,96
M 30	Henning Hoffman	83 Philips LG	40:24,29 Min.
M 40	Jan Glasenapp	71 Philips LG	36:13,61
M 45	Ulli Krastev	69 Bacardi	39:58,56
M 50	Thomas Ebel	65 NDR	37:03,37
M 55	Ingo Fedder	60 SV Rot-Gelb	41:45,99
M 60	Hans-Werner Mehrkens	55 FA Blankenese	46:46,21
M 65	Norbert Kozieras	50 ERGOsports	47:11,01
M 75	Luis Rubiales Jimenez	38 SG Zoll	50:09,54

4 x 1 0 0 m

Männer	SV Signal Iduna (Dietmar Scharf/Jan Manthei/Dennis Ruff/Kevin Ruff)	57,52 Sek.
--------	--	------------

Weitsprung

wJ	Pia Horlamus	03 Polizei	4,18 m
W 30/35	Steffie Bernhöft	83 Philips LG	4,34
W 65/70	Irene Rubiales Jimenez	41 SG Zoll	3,08*
Männer	Christopher Dumser	83 ERGOsports	5,57 m
M 30	Henning Bublitz	82 BDK	5,40
M 40/45	Stefan Bley	71 Airbus SG	3,94
M 50	Wolfgang Schalkowski	63 Airbus SG	5,00*
M 55	Uwe Lüders-Bahlmann	56 NDR	4,52*
M 60	Jörn Esemann	55 SG Haspa	4,68*
M 65	Larry Steuber	46 ERGOsports	4,64*

Hamburger Meisterschaften

Weitsprung

M 70	Dietmar Lutosch	41 Vattenfall	4,08*m
M 75	Dieter Smolka	36 Allianz	3,78*
M 80	Peter Dally	35 SV Signal Iduna	3,76*

Hochsprung

W 45	Viola Bornemann	69 HSH Nordbank	1,25 m
W 60	Annegret Jeschke	55 Philips LG	0,95
Männer	Daniel Mehrkens	97 FA Blankenese	1,60 m
M 30	Ulf Glüse	84 Philips LG	1,40
M 40/45	Herwig Matzke	72 Philips LG	1,45
M 50	Wolfgang Schalkowski	63 Airbus SG	1,40
M 55	Mario Koch	57 FA Blankenese	1,35
M 60/65	Heinz Jeschke	55 Philips LG	1,25
M 70	Gerd Geisler	43 SG Haspa	1,00
M 75/80	Dieter Smolka	36 Allianz	1,10

Kugel

W 30	Steffie Bernhöft	83 Philips LG	8,09 m
W 45	Birgit von Appen	68 HanseWerk	8,90
W 50	Sabine Biel	61 NDR	6,58
W 60/65	Beate Reis	49 Philips LG	5,89
Männer	Kevin Ruff	89 SV Signal Iduna	6,41 m
M 30	Christian Sommer	82 Philips LG	8,24
M 35	Martin Raetz	80 FA Blankenese	9,32
M 45	Frank Sievert	66 RASI 06	8,30
M 50/55	Wolfgang Schalkowski	63 Airbus SG	11,41
M 60	Heinz Jeschke	55 Philips LG	9,01
M 65	Larry Steuber	46 ERGOsports	10,94
M 70	Jörn Schwenck	44 HSH Nordbank	9,31
M 75	Manfred Eddelbüttel	39 Claudius Peters	10,09
M 80	Peter Dally	35 SV Signal Iduna	9,11

Diskus

W 45	Birgit von Appen	68 HanseWerk	28,76 m
W 50	Ulrike Gille	62 SV Signal Iduna	29,07
W60/65	Beate Reis	49 Philips LG	13,84
Männer	Daniel Mehrkens	97 FA Blankenese	19,12 m
M 30	Ulf Glüse	84 Philips LG	26,09
M 40/45	Herwig Matzke	72 Philips LG	26,20
M 50/55	Wolfgang Schalkowski	63 Airbus SG	31,16
M 60/65	Larry Steuber	46 ERGOsports	33,39
M 70	Jörn Schwenck	44 HSH Nordbank	22,51
M 75	Rudi Haas	37 ERGOsports	26,67
M 80	Hermann Bischoff	32 Commerzbank	17,50

Speer

wJ	Pia Horlamus	03 Polizei	20,00 m
W 45	Birgit von Appen	68 HanseWerk	24,57
W 50	Ulrike Gille	62 SV Signal Iduna	20,69
W 60/65	Beate Reis	49 Philips LG	10,69
Männer	Christopher Dumser	93 ERGOsports	37,17 m
M 30/35	Martin Raetz	80 FA Blankenese	31,52
M 45	Matthias Rüttermann	67 RASI 06	34,08
M 50/55	Wolfgang Schalkowski	63 Airbus SG	24,82

Hamburger Meisterschaften

S p e e r

M 60	Jörn Esemann	55	SG Haspa	20,59 m
M 65	Alfred Babbe	48	Philips LG	29,14
M 70	Jörn Schwenck	44	HSH Nordbank	21,10
M 75	Rudi Haas	37	ERGOsports	23,62
M 80	Peter Dally	35	SV Signal Iduna	17,42

VII. MEISTERSCHAFTEN 10 Km-Lauf / 11. Oktober 2015 / Speicherstadtlauf

wJ	Marie Seiler	03	SG Zoll	50:53 Min.
Frauen	Lena Rütz	92	Laufwerk	41:09
W 30	Cindy Altmann	84	Commerzbank	45:12
W 35	Anne-Katrin Putensen	80	Laufwerk	44:17
W 40	Carolin Schlack	74	Laufladen	44:09
W 45	Dörte Siebke	67	Fahrradladen	44:23
W 50	Jutta Glöde	63	Lufthansa SV	41:58
W 55	Karin Nentwig	63	Airbus SG	44:00
W 60	Irmtraut König	53	Airbus SG	51:03
W 65	Anna Hagemann	47	SV Rot-Gelb	55:16
W 70	Karin Fuhr	41	SV Rot-Gelb	1:06:06
W 75	Sylvia Clausen	40	ERGOsports	59:35
D/Mannsch.	Laufladen (Carolin Schlack/Sabine Kollemann/Katherine Sell)			2:14:46

MJ	Fin Schitnik	01	HPA	52:41 Min.
Männer	Julius Maximilian Schröder	95	NDR	34:09
M 30	Amadeus Gladbach	85	Laufladen	35:07
M 35	Karsten Siegmund	78	Laufladen	39:53
M 40	Thies Jansen	71	Airbus SG	36:52
M 45	Mathias Langer	67	SAGA	36:45
M 50	Ralf Härle	63	Siemens	36:12
M 55	Heinz Dankers	60	Polizei	38:27
M 60	Jürgen Schmidt	54	DG HYP	44:54
M 65	Hans-Joachim Wessel	50	Airbus SG	42:13
M 70	Eckart Graudenz	44	Airbus SG	46:14
M 75	Manfred Bublitz	39	Philips LG	47:46
M 80	Walter Radlof	30	Commerzbank	59:08
M/Mannschaft	Laufladen (Amadeus Gladbach/Jens Gauger/Fabian Koch)			1:48:49



MEDAILLENSPIEGEL DER HAMBURGER BETRIEBSSPORT-LEICHTATHLETIK- MEISTERSCHAFTEN 2015



	Gold	Silber	Bronze	gesamt	2014	Gold	Silber	Bronze	gesamt
1. Philips LG	43	35	30	108	1.	35	35	22	92
2. SV Signal Iduna	25	27	17	69	6.	11	11	15	37
3. ERGOsports	22	10	5	37	3.	22	10	9	41
4. Airbus SG	19	14	10	43	2.	24	14	16	54
5. Laufwerk	16	7	10	33	5.	12	8	4	24
6. Polizei	14	8	4	26	7.	11	10	6	27
7. FA Blankenese	12	5	6	23	33.	1	5	6	12
8. Hamburger Laufladen	11	9	8	28	17.	5	9	8	22
9. SG Haspa	10	6	5	21	14.	8	6	7	21
10. HSH Nordbank	9	12	6	27	19.	4	11	4	19

Medaillenspiegel 2015

	Gold	Silber	Bronze	gesamt	2014	Gold	Silber	Bronze	gesamt
11. SG Stern	9	4	1	14	13.	8	9	3	20
12. Siemens	8	11	4	23	4.	18	11	7	36
13. Commerzbank	8	4	4	16	38.	1	1	4	6
14. ELBE-Sport	8	3	5	16	11.	9	9	3	21
15. NDR	7	12	3	22	8.	10	12	3	25
16. Deutsche Bank	6	3	3	12	20.	4	4	3	11
17. SV Rot-Gelb Hamburg	6	3	1	10	12.	9	1	2	12
18. SG Zoll	5	3	3	11	16.	6	6	2	14
19. Lufthansa SV	5	2	3	10	9.	10	4	4	18
20. HPA	4	5	2	11	40.	1	1	2	4
21. Vattenfall	4	4	3	11	36.	1	2	5	8
22. Tchibo	4	2	3	9	51.	0	2	2	4
23. Hapag-Lloyd	4	2	2	8	39.	1	1	2	4
24. SAGA	4	1	1	6	23.	4	0	0	4
25. AK Altona	3	3	0	6	50.	0	6	2	8
26. Kurt Gaden	3	2	5	10	15.	8	3	7	18
27. DAK	3	2	0	5	21.	4	2	1	7
28. Berenberg	3	1	0	4	54.	0	1	2	3
29. HanseWerk	3	0	0	3	-	-	-	-	-
30. RASI 06	2	4	3	9	25.	3	2	2	7
31. Weiß-Blau Allianz	2	4	2	8	34.	1	4	2	7
32. Athletico Bacardi	2	2	1	5	44.	1	0	1	2
33. Claudius Peters	2	1	2	5	10.	10	1	2	13
34. AXA	2	0	0	2	44.	1	0	1	2
BDK	2	0	0	2	-	-	-	-	-
36. DG HYP	1	3	2	6	52.	0	2	1	3
DNV GL	1	3	2	6	62.	0	0	1	1
38. HSU	1	2	4	7	62.	0	0	1	1
39. BA Nord	1	2	1	4	62.	0	0	1	1
40. OTTO	1	1	5	7	28.	2	3	6	11
41. DESY	1	1	0	2	24.	3	3	1	7
42. Fahrradladen	1	0	1	2	-	-	-	-	-
43. LOST !	1	0	0	1	31.	2	0	0	2
. TK	1	0	0	1	44.	1	0	1	2
Baubehörde	1	0	0	1	62.	0	0	1	1
TTS	1	0	0	1	-	-	-	-	-
Still	1	0	0	1	54.	0	1	2	3
48. Gruner & Jahr	0	5	0	5	52.	0	2	1	3
49. Beiersdorf	0	3	1	4	37.	1	2	2	5
50. Hochbahn	0	2	2	4	26.	3	1	2	6
51. Feuerwehr	0	1	1	2	35.	1	3	0	4
HEK	0	1	1	2	18.	5	2	2	9
Montblanc	0	1	1	2	-	-	-	-	-
54. Bundesbank	0	1	0	1	-	-	-	-	-
EDEKA	0	1	0	1	-	-	-	-	-
SV Esso	0	1	0	1	22.	4	2	0	6
wellnuss.de	0	1	0	1	29.	2	2	1	5
HypoVereinsbank	0	1	0	1	-	-	-	-	-
59. TÜV Nord	0	0	2	2	27.	3	1	1	5
60. IBM Klub	0	0	1	1	41.	1	1	1	3
Basler	0	0	1	1	56.	0	1	0	1
Nordmark	0	0	1	1	61.	0	0	2	2
HHLA	0	0	1	1	-	-	-	-	-
GDV GL	0	0	1	1	-	-	-	-	-

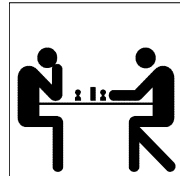
15. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 2015

München vom 22. - 25.10.2015

Pl.	Mannschaft	Ort	WZ	+	=	-	MP	BP	Bhw
1.	Eur. Patentamt 1	M	2315	7	0	0	14 - 0	22.5 - 5.5	63.0
2.	Allianz Global Investors	F	2198	6	0	1	12 - 2	20.0 - 8.0	67.0
3.	BMELV	BN	2053	4	2	1	10 - 4	17.5 - 10.5	59.0
4.	le-tex	L	2029	4	2	1	10 - 4	17.0 - 11.0	66.0
5.	Flughafen München	M	1982	5	0	2	10 - 4	16.0 - 12.0	56.0
6.	DekaBank DGZ	F	2103	3	3	1	9 - 5	17.0 - 11.0	62.0
7.	Osram Augsburg 1	A	2074	3	3	1	9 - 5	16.5 - 11.5	59.0
8.	ADAC 1	M	2016	4	1	2	9 - 5	16.0 - 12.0	55.0
9.	Commerzbank	F	1980	4	1	2	9 - 5	16.0 - 12.0	51.0
10.	R+V Wiesbaden	WI	2059	4	1	2	9 - 5	15.5 - 12.5	58.0
10.	Eur. Patentamt 2	M	2016	4	1	2	9 - 5	15.5 - 12.5	58.0
12.	Bayerische LB 1	M	2043	4	0	3	8 - 6	18.0 - 10.0	63.0
13.	Deutsche Post	BN	2144	4	0	3	8 - 6	16.5 - 11.5	62.0
14.	Fiducia IT	M	1848	4	0	3	8 - 6	16.5 - 11.5	50.0
15.	EKJ Herne & W.-E.	HER	1820	4	0	3	8 - 6	14.0 - 14.0	49.0
16.	Osram Augsburg 2	A	1845	4	0	3	8 - 6	13.0 - 15.0	47.0
17.	Rapid	HH	1908	4	0	3	8 - 6	12.0 - 16.0	54.0
18.	Osram Berlin	B	1857	3	1	3	7 - 7	14.5 - 13.5	44.0
19.	BA Tempelhof	B	1882	3	1	3	7 - 7	13.0 - 15.0	45.0
20.	RWE	E	1807	3	1	3	7 - 7	13.0 - 15.0	41.0
21.	Stern	S	1677	2	2	3	6 - 8	14.0 - 14.0	45.0
22.	Baubehörde 1	HH	1959	2	2	3	6 - 8	13.5 - 14.5	48.0
23.	imp GmbH	HAL	1836	3	0	4	6 - 8	12.5 - 15.5	54.0
24.	ADAC 2	M	1698	2	2	3	6 - 8	11.0 - 17.0	40.0
25.	Bayerische LB 2	M	1766	2	1	4	5 - 9	14.0 - 14.0	47.0
26.	Transit 1	HH	1929	2	1	4	5 - 9	13.5 - 14.5	45.0
27.	Sparkassen Vers.	S	1868	1	3	3	5 - 9	12.0 - 15.0	37.0
28.	Kreissp. Heilbronn	HN	1746	2	1	4	5 - 9	12.0 - 16.0	33.0
29.	Eur. Patentamt 4	M	1714	2	1	4	5 - 9	11.5 - 15.5	43.0
30.	Dt. Bundestag	BN	1855	2	1	4	5 - 9	11.5 - 16.5	41.0
30.	Dt. Patent- u. Markenamt	M	1736	2	1	4	5 - 9	11.5 - 16.5	41.0
32.	BA Tempelhof 2	B	1590	1	3	3	5 - 9	11.5 - 16.5	39.0
33.	Telestern 1	B	1691	2	1	4	5 - 9	11.0 - 17.0	32.0
34.	Transit 2	HH	1744	2	1	4	5 - 9	10.0 - 18.0	40.0
35.	Eur. Patentamt 3	M	1846	2	0	5	4 - 10	11.0 - 17.0	51.0
36.	Wüstenrot & Württ.	S	1756	1	1	5	3 - 11	11.5 - 16.5	39.0
37.	Baubehörde 2	HH	1656	0	3	4	3 - 11	11.0 - 17.0	33.0
38.	Airbus	HB	1408	0	1	6	1 - 13	8.0 - 20.0	31.0

Mannschaftsschnellturnier 2015

Platz	Mannschaft	TWZ	Hanse/Kravag	Rapid 1	BAN/BBH 1	BSW/Vattenfall	Fachschule	BVB/Zoll	Gerichte	Rapid 2	Rapid 3	BAN/BBH 2	Otto	Lufthansa	Mannsch.-Pkt.	Brettpunkte
1.	Hanse/Kravag	2080		3,5	3	3	5,5	5	3,5	5,5					12-2	29-13
2.	Rapid 1	2030	2,5		3	5	4		5,5	4,5	6				11-3	30,5-11,5
3.	BAN/BBH 1	2015	3	3		2				5		4	5	4	10-4	26-16
4.	BSW/Vattenfall	1997	3	1	4			5	3,5	2,5	3,5				9-5	22,5-19,5
5.	Fachschule	1866	0,5	2				2,5			4,5	4	3,5	5,5	8-6	22,5-19,5
6.	BVB/Zoll	1875	1			1	3,5		2,5		4,5		4	5	8-6	21,5-20,5
7.	Gerichte	1948	2,5	0,5		2,5		3,5		3		4,5		4	7-7	20,5-21,5
8.	Rapid 2	1904	0,5	1,5	1	3,5			3			5	4		7-7	18,5-23,5
9.	Rapid 3	1757		0		2,5	1,5	1,5				6	3	3	4-10	17,5-24,5
10.	BAN/BBH 2	1716			2		2		1,5	1	0		4	4	4-10	14,5-27,5
11.	Otto	1652			1		2,5	2		2	3	2		3	2-12	15,5-26,5
12.	Lufthansa	1778			2		0,5	1	2		3	2	3		2-12	13,5-28,5

Sparte Schach**Mannschaftsmeisterschaft 2015/2016**

Nr.	Gruppe 1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	Hanse/Kravag 1	■							2,0			2,0	0 - 2	8.
2	Rapid 1		■						1,5			1,5	0 - 2	10.
3	ERGO			■				4,0				4,0	2 - 0	3.
4	T-Systems 1				■		3,0					3,0	1 - 1	4.
5	BSW/Vattenf. 2					■				1,5	3,0	4,5	1 - 3	7.
6	BWVL 1				3,0		■					3,0	1 - 1	4.
7	Gerichte 1			2,0				■				2,0	0 - 2	8.
8	Basler 1	4,0	4,5						■			8,5	4 - 0	1.
9	G + J 1					4,5				■	3,5	8,0	4 - 0	2.
10	BSW/Vattenf. 1					3,0				2,5	■	5,5	1 - 3	6.
Nr.	Gruppe 2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	Fachschule 1	■								2,5		2,5	0 - 2	9.
2	Rapid 2		■					2,5	4,0			10,0	4 - 0	1.
3	BAN/BBH 1			■				4,5				4,5	2 - 0	2.
4	BVB/Zoll 1				■	3,0	2,5					5,5	1 - 3	6.
5	Generali 1		2,5		3,0	■						5,5	1 - 3	6.
6	Transit 1				3,5		■					3,5	2 - 0	3.
7	BAN/BBH 2		3,5	1,5				■				5,0	2 - 2	5.
8	Rapid 3		2,0						■			2,0	0 - 2	10.
9	Commerzbk. 1	3,5								■		3,5	2 - 0	3.
10	OTTO 1										■	0,0	0 - 0	8.
Nr.	Gruppe 3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	BVB/Zoll 2	■								3,5		3,5	2 - 0	4.
2	Fachschule 2		■					3,0	2,0			5,0	1 - 3	8.
3	Shell 1			■				4,0				4,0	2 - 0	2.
4	Gerichte 2				■	3,0	2,5					5,5	1 - 3	6.
5	BSW/Vattenf. 3				3,0	■					2,0	5,0	1 - 3	8.
6	BWVL 2				3,5		■					3,5	2 - 0	4.
7	Barclay/Silpion		3,0	2,0				■				5,0	1 - 3	8.
8	Basler 2		4,0						■			4,0	2 - 0	2.
9	BDF 1	2,5								■	3,0	5,5	1 - 3	6.
10	BSVH 1					4,0				3,0	■	7,0	3 - 1	1.
Nr.	Gruppe 4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	BDF 2	■								1,0		1,0	0 - 2	10.
2	Rapid 4		■				4,0	4,0	4,0			12,0	6 - 0	1.
3	Commerzbk. 2			■			2,0					2,0	0 - 2	8.
4	T-Systems 2				■	2,5	5,0					7,5	2 - 2	3.
5	Shell 2				3,5	■					3,0	6,5	3 - 1	2.
6	Transit 2		2,0	4,0	1,0		■					7,0	2 - 4	6.
7	Lufthansa 1		2,0					■				2,0	0 - 2	8.
8	BAN/BBH 3		2,0						■	4,0		6,0	2 - 2	5.
9	Generali 2	5,0							2,0	■		7,0	2 - 2	4.
10	BSW/Vattenf. 4					3,0					■	3,0	1 - 1	7.

Sparte Schach**Mannschaftsmeisterschaft 2015/2016**

Nr.	Gruppe 5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	G + J 2	■								3,0		3,0	1 - 1	6.
2	Rapid 5		■						2,0			2,0	1 - 1	7.
3	BAN/BBH 4			■			5,0	1,0				6,0	2 - 2	3.
4	Allianz (4er)				■	2,0	1,5					3,5	1 - 3	10.
5	BWVL 3				2,0	■						2,0	1 - 1	7.
6	T-Systems 3			1,0	2,5		■					3,5	2 - 2	5.
7	BVB/Zoll 3			5,0				■	1,0			6,0	2 - 2	3.
8	Hanse/Kravag 2 (4er)		2,0					3,0	■			5,0	3 - 1	1.
9	OTTO 2	3,0								■	1,0	4,0	1 - 3	9.
10	BSVH 2									5,0	■	5,0	2 - 0	2.

Nr.	Gruppe 6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	BVB/Zoll 4	■						1,5		4,0		5,5	2 - 2	4.
2	Transit 4 (4er)		■		zurückgezogen									10.
3	BAN/BBH 5			■				1,5				1,5	0 - 2	8.
4	Stadtreinigung (4er)				■	2,5	0,5					3,0	2 - 2	5.
5	BDF 3 (4er)				1,5	■				1,0		2,5	0 - 4	9.
6	Hauni (4er)				3,5		■					3,5	2 - 0	2.
7	Chess24 (4er)	2,5		2,5				■				5,0	4 - 0	1.
8	Transit 3								■			0,0	0 - 0	6.
9	OTTO 3	2,0								■		2,0	0 - 2	7.
10	BSW/Vattenf. 5					3,0					■	3,0	2 - 0	3.

Nr.	Gruppe 7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP	Pl.
1	Lufthansa 2 (4er)	■								3,0		3,0	2 - 0	3.
2	Rapid 6		■			2,0			2,5			4,5	1 - 3	7.
3	T-Systems 4			■				3,0				3,0	1 - 1	5.
4	Jimdo (4er)				■	3,5	0,0					3,5	2 - 2	4.
5	BSVH 3 (4er)		2,0		0,5	■						2,5	1 - 3	8.
6	Asklepios				4,0		■					4,0	2 - 0	1.
7	BAN/BBH 6			3,0				■				3,0	1 - 1	5.
8	Gerichte 3		3,5						■			3,5	2 - 0	2.
9	BVB/Zoll 5	1,0								■		1,0	0 - 2	9.

Verbandsmitteilung Nr. 11

53. Jahrgang – 06.11.2015

BETRIEBSPORT
VERBAND HAMBURG



◆ Spielausschuss Tischtennis

BSV Hamburg e.V.
Betriebssportzentrum „Claus-Günther Bauermeister“
Wendenstraße 120, 20537 Hamburg
E-Mail: info@bsv-hamburg.de
Tel.: 040 233 777 / 78 – Fax: 040 233 711

bsv-hamburg.tischtennislive.de

Liebe Tischtennisfreunde,

1. Kontaktdaten

Bitte achten Sie darauf, dass in unserem TTLive-System die Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mailadresse) des/der Spartenleiter(s)/in und der Mannschaftsführer/innen sowie deren Vertreter/in auf „öffentlich“ und nicht auf „interne Verwendung“ gesetzt sind. Sie müssen zur Klärung von z.B. Spielverlegungen erreichbar sein.

2. Spielbetrieb

2.1 Sporthalle Flughafenstraße

Nach einer Information von Schulbau Hamburg ist diese Sporthalle aufgrund eines größeren technischen Problems zurzeit ohne Heizung und Warmwasser. An einer kurzfristigen Lösung des Problems wird gearbeitet. Betroffen sind die Heimspiele folgender Mannschaften:

- Lufthansa SV 1 (S), Lufthansa SV 2 (C3), Lufthansa SV 3 (C1), Lufthansa SV 6 (D1), Lufthansa SV 7 (E2), Lufthansa SV 8 (F1)
- Airbus SG Hamburg 1 (S)

Bitte unterstützen Sie die Mannschaften, um eine sportliche Lösung zu finden – evtl. durch Spielverlegungen oder auch durch den Tausch des Heimrechts.

2.2 Sporthalle Kielkamp

Die Reparaturarbeiten nehmen mehr Zeit in Anspruch, als es ursprünglich geplant wurde. Deshalb wird der Spielbetrieb über den 31.10.2015 hinaus

- für ZPD Hamburg 2 (D3) und ECCO Schuhe (D2) in der Sporthalle der Schule Barlsheide, Bornheide 2, 22549 Hamburg und
- für Vierk Assekuranz (B3) in der Moorwegschule, Breiter Weg 65, 22880 Wedel

stattfinden.

2.3 Neuer Spielbeginn

Staffel C2: Lufthansa SV 4 – Spielbeginn 19 Uhr für Heim- und Auswärtsspiele. Die Angaben im Spielplan bei TTLive wurden aktualisiert.

3. Ummeldungen der Punktspiel-Mannschaften

Zur Rückserie können Sie neue Vereinsspieler/innen melden oder auch die Reihenfolge aller Spieler/innen nach der Spielstärke neu festlegen.

Wir bitten, die neuen Mannschaftsmeldungen für die Rückrunde bis zum 11.12.2015 zweifach an den BSV zu senden.

4. Hinweise zu TT-Live

Aus den Rückfragen folgendes:

- Bei 7 und mehr Spieler/innen müssen die Passnummern der Spieler/innen, die nur Doppel spielen, unter „Bemerkungen“ eingetragen werden.
- Bei weniger als 6 Spielern ist beim fehlenden Spieler im Einzel unter Name „kampflos“ und im Doppel „kampflos / kampflös“ einzutragen. Sonst werden auch diese Spiele in der Statistik gewertet.

5. Tischtennis-Einzelmeisterschaften 2016 des BSV Hamburg

Wie wir es bereits in der VM 10-2015 angekündigt haben, erhalten Sie heute als Anlage 1-3 die Ausschreibung, den Meldebogen und die Helferliste. Alle Unterlagen sind auch bei TTLive auf der Startseite unter „Vordrucke“ vorhanden.

Beachten Sie bitte folgende Punkte besonders:

- *Regelung von Meldungen eines Spielers für mehrere Turnierklassen unter 1.9*
- *Mögliche Konsequenz bei Nichtabmeldung – siehe 9.1*
- *Anmeldung 30 Minuten vor Beginn der Turnierklasse*

Durch erweiterte Startmöglichkeiten für Damen musste die BSV-Vergleichstabelle angepasst werden (Anlage 4).

6. Anleitung für Mannschaftsführer

Mit der Anlage 4 in der VM 08-2015 wurde die ab 01.09.2015 geltende Anleitung für Mannschaftsführer veröffentlicht. Hier hat sich leider unter Punkt 4.5 ein Fehler eingeschlichen. Es handelt sich nicht um 2.8.9 der WOTT, sondern um 2.8.8. Als Anlage 5 eine geänderte Anleitung. Sie ist auch bei TTLive vorhanden.

7. Tischtennisbeläge

Bei TTLive wurde auf der Startseite unter „Allgemein - Satzung/Ordnung“ die Übersicht der erlaubten TT-Beläge aktualisiert.

Mit sportlichen Grüßen
Norbert Conradi



**Ausschreibung
für die 64. Einzelmeisterschaften
der Sparte Tischtennis
am 06. / 07. Februar 2016
in der Sporthalle Niendorf, Sachsenweg 91**

1 Allgemeines

- 1.1 Die Einzelmeisterschaften der Sparte Tischtennis im Betriebssportverband Hamburg (BSV) werden für Sportler/innen mit einem Spielerpass des BSV Hamburg veranstaltet. Die Einstufung erfolgt aufgrund nachstehender Regelungen.
- 1.2 Vereinsspieler/in ist, wer in der Spielzeit 2015/2016 in einem Verein des DTTB spielberechtigt ist oder war. Die Spieler/innen der 1. bis 3. Bundesliga sind nicht startberechtigt.
- 1.3 Für männliche Ersatzspieler, die sich in der 1. Halbserie in einer höheren Mannschaft festgespielt haben, gelten dort Platz 5 und folgende (5 ff.). Ist ein Spieler zur 2. Halbserie umgemeldet worden, gilt die höhere Einstufung. Das gilt auch für Vereinsspieler bei ihrer Umgruppierung im Verein. Spieler, die nicht für die Punkt-/Pokalspiele oder lediglich für die Pokalspiele gemeldet sind, werden in die Turnierklasse A / VA eingestuft.
- 1.4 Die Turnierklassen A bis E und alle Seniorenklassen sind für Damen und Herren geöffnet. In diesen Turnierklassen gilt für die Damen ausschließlich die Damen-Einstufungsliste. Auch die Turnierklassen VB und VC gelten für Damen und Herren. In VB dürfen Vereinsspielerinnen mit der Einstufung B und tiefer spielen, während für VC die Einstufung C und tiefer gilt.
- 1.5 In den beiden Turnierklassen Sen 65 sind nur Nichtvereinsspieler/innen zugelassen.
Bei mindestens 10 Anmeldungen in der jeweiligen Turnierklasse wird für die ältere Hälfte der Teilnehmer wieder die Turnierklasse „Super-Senioren“ eingerichtet.
Die Doppelkonkurrenz wird nicht unterteilt.
- 1.6 Die Einstufung **aller** Damen erfolgte durch den SpA in der Damen-Einstufungsliste bzw. auf Antrag der BSGen
- 1.7 Die Einstufung im Doppel erfolgt parallel zur Einzelmeldung und richtet sich nach dem/der höher eingestuften Spieler / Spielerin.
- 1.8 An den Mixed-Konkurrenzen dürfen die Herren teilnehmen, die am jeweiligen Turniertag gemeldet sind. Anmeldungen für die Mixed-Konkurrenz werden bis unmittelbar vor Beginn der Konkurrenz entgegengenommen. **Wichtig ist, dass der jeweilige Teilnehmer aus seiner Turnierklasse ausgeschieden ist.**
- 1.9 Die zusätzliche Meldung einer Spielerin / eines Spielers in einer anderen Turnierklasse **ist nur zulässig**, wenn diese Turnierklassen **an unterschiedlichen Tagen** stattfinden. Es besteht aber die Möglichkeit, dass ein Teilnehmer, **der aus seiner Turnierklasse ausgeschieden ist, in einer weiteren Turnierklasse nachmelden kann, wenn der weitere Wettbewerb noch nicht begonnen hat und in der Turnierraste ein freier Platz zur Verfügung steht.** In diesem Fall ist eine Nachmeldung beim Rastenführer bis zu 15 Minuten vor Beginn des weiteren Wettbewerbs möglich.
- Wenn bei der Anmeldung zwei Turnierklassen für einen Spieler / eine Spielerin angegeben werden, die am gleichen Tag stattfinden, wird die zuletzt genannte Turnierklasse vom Spielausschuss gestrichen!**



2 Turnierklassen und Wettbewerbe

2.1 Turnierklassen für Nichtvereinsspieler/innen

	Turnier- klassen	Spielberechtigt		Tag	B e g i n n		Ende
					Einzel	Doppel	
Damen und Herren	A	Sonderklasse bis F-Klasse	Damen A - G	SO	*10:00	ca.11:30	ca.16:30
	B	A-Klasse 5 + folg. bis F-Klasse	Damen B - G	sa	*14:00	ca.16:00	ca.18:00
	C	B-Klasse 5 + folg. bis F-Klasse	Damen C - G	SO	*10:00	ca.*12:00	ca.17:30
	D	C-Klasse 5 + folg. bis F-Klasse	Damen D - G	sa	*10:00	ca.12:00	ca.15:30
	E	D-Klasse 5 + folg. bis F-Klasse	Damen E - G	SO	ca.*12:00	ca. 14:00	ca.17:30

2.2 Turnierklassen für Seniorinnen und Senioren

	Turnier- klassen	Spielberechtigt		Tag	B e g i n n		Ende
					Einzel	Doppel	
Damen und Herren	Sen 55 A-C	1961 und früher geborene Nichtvereinsspieler/innen Turnierklasse A – C Vereinsspieler ab 1. Kreisliga HH und höher bzw. Vergleichstabelle, Vereinsspielerinnen aus der Dameneinstufungsliste mit der Einstufung S, A - C		sa	*10:00	ca.12:30	ca.16:00
	Sen 55 D-E	1961 und früher geborene Nichtvereinsspieler/innen Turnierklasse D – E Vereinsspieler bis 2. Kreisliga HH bzw. Vergleichstabelle, Vereinsspielerinnen aus der Dameneinstufungsliste mit der Einstufung D - G		SO	*10:00	ca.12:00	ca.16:00
	Sen 65 A-C	1951 und früher geborene Nichtvereinsspieler/innen der Turnierklasse A - C		sa	*10:00	ca.12:30	ca.16:00
	Sen 65 D-E	1951 und früher geborene Nichtvereinsspieler/innen der Turnierklasse D - G		SO	*10:00	ca. 12:00	ca. 16:00

2.3 Turnierklassen für Vereinsspieler/innen

	Turnier- klassen	Spielberechtigt		Tag	B e g i n n		Ende
					Einzel	Doppel	
Damen	DVA	Vereins- und Nichtvereinsspielerinnen		sa	*10:00 Mixed:	ca. 11.30 ca.15:30	ca.18:00
	DVB	Vereins- und Nichtvereinsspielerinnen aus der Dameneinstufungsliste mit der Einstufung D - G		SO	*10:00 Mixed:	ca. 11.30 ca. 15.30	ca. 18:00
Damen Herren	VA	Vereins- und Nichtvereinsspieler		sa	*10:00	ca.12:00	ca.18:00
	VB	Vereinsspieler der Bez. Liga HH und niedriger bzw. gemäß Vergleichstabelle Damen ab B-G - keine Nichtvereinsspieler/in		SO	*10:00	ca.12:00	ca.16:30
Damen Herren	VC	Vereinsspieler der 1.Kreisliga HH und niedriger bzw. gemäß Vergleichstabelle, Vereinsspielerinnen aus der Damen- Einstufungsliste mit der Einstufung C - G - keine Nichtvereinsspieler/innen		sa	ca.14:30	ca.*13:00	ca.18:00

* Mit dieser Konkurrenz wird begonnen.

Achtung! Die Anfangszeiten wurden aufgrund der Teilnehmerzahlen bei der Einzelmeisterschaft 2015 berechnet,



◆ **Spielausschuss Tischtennis**

3 Spielsystem

- 3.1 Spieler/innen einer BSG sollen möglichst frühestens im 1/8-Finale aufeinandertreffen. Die letztjährigen Teilnehmer/innen des 1/2-Finales werden gesetzt.
- 3.2 Die Vorrunde der Einzel-Konkurrenzen wird in Gruppen mit 3 bis 4 Spielern / Spielerinnen - jede/r gegen jede/n – ausgespielt. Der SpA behält sich vor, stattdessen 5er-Gruppen einzurichten.
- 3.3 Über die Platzierung entscheidet die größere **Differenz** zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Unter **Spieldifferenz**gleichen entscheidet die größere **Differenz** zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen.
Ist auch diese bei zwei oder mehreren Spieler(n)/innen gleich, entscheiden deren Spiele untereinander (Spiel-, Satz- und Ball**differenz**).
- 3.4 Scheidet jemand während der Vorrunde aus, werden seine / ihre Spiele gestrichen; Spiele in der K.O.-Runde bleiben in der Wertung.
- 3.5 Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe erreichen die Endrunde.
- 3.6 Die Endrunde der Einzel-Konkurrenzen, die Doppel-Konkurrenzen und die Mixed-Konkurrenz werden nach dem einfachen K.O.-System gespielt. Der dritte Platz wird ausgespielt.
- 3.7 Die Endspiele der Einzel-Konkurrenzen in den **A-Turnierklassen werden in 4 Gewinnsätzen** entschieden.
- 3.8 Bei den Turnierklassen, die mit den Einzeln beginnen, wird nach Beendigung der Vorrunde die Doppel-Konkurrenz durchgeführt.

4 Turnierleitung

Das Turnier wird vom SpA geleitet. Ansprechpartner ist Jürgen Gerhard. Er ist rechtzeitig über eine Absage zu informieren: Tel. 553 43 79, E-Mail juergen.gerhard@hanse.net. Absagen am Turniertag unter 0176-49317591. Der SpA wird bei der Turnierorganisation von Helfer(n)/innen aus den BSGen unterstützt.

5 Hinweise zur Anmeldung

- 5.1 Die Anmeldungen müssen bis zum **15.01.2016** in der Geschäftsstelle des BSV, Wendenstr.120, 20537 Hamburg, eingegangen sein. Verspätete Meldungen werden nur berücksichtigt, soweit noch Plätze in der Turnierraste frei sind.

- 5.2 Der SpA braucht für die Gesamtleitung, Abrechnung der Einzelbeiträge usw. von jeder BSG **eine Gesamtaufstellung aller angemeldeten Spieler / Spielerinnen und für die jeweilige Rastenföhrung und Auslosung eine Ausfertigung für jede Turnierklasse** entsprechend dem beigefügten Vordruck; bitte die jeweilige Turnierklasse markieren. (Beispiel: Meldet eine BSG Spieler / Spielerinnen für die 4 Turnierklassen DVA, A, B, und VB, **müssen 5 Gesamtaufstellungen** eingesandt werden.) Bei Nachmeldungen ist eine ergänzte Gesamtmeldung einzureichen.

- 5.3 Die Vordrucke für die Anmeldungen sind auch im Internet unter bsv-hamburg.tischtennislive.de – hier „Vordrucke“ vorhanden. Wegen der Folgen gemäß 9.6 dieser Ausschreibung bitte sorgfältig ausfüllen.

6 Meldegebühren

- 6.1 Die Meldegebühr beträgt **7,00 €** je Spieler/in und Turnierklasse - also z.B. **7,00 €** für die Anmeldung zum Einzel, Doppel und Mixed der Turnierklasse A; **aber: 14,00 €** für die Anmeldung z. B. zum Einzel in der Turnierklasse B **und** zum Doppel in der Turnierklasse A.
- 6.2 Die Meldegebühr muss vom **02.01.2016** bis zum **23.01.2016 (bitte nicht im alten Jahr)** in der Geschäftsstelle des BSV gezahlt werden oder auf dem Konto eingegangen sein:

BIC-Code: HASPDEHHXXX

IBAN: DE66 2005 0550 1244 1221 05

Folgende Angaben müssen auf der Überweisung unbedingt gemacht werden:

TT-EM 2016 Name und Kenn-Nummer der BSG.

- 6.3 **Die Anmeldung verpflichtet** zur Zahlung der Meldegebühr. Es erfolgt **keine** Rückzahlung bei Absage nach Meldeschluss.
- 6.4 Für Anmeldungen nach Meldeschluss und **Nachmeldungen am Turniertag** ist eine Meldegebühr von **9,00 €** zu zahlen. Bei einer zusätzlichen Meldung (*siehe 1.9*) am gleichen Tag ist eine Meldegebühr von **9,00 €** zu zahlen.



◆ **Spielausschuss Tischtennis**

7 Helfer/innen

Insbesondere für das Einrichten und Ausräumen der Halle sind dringend Helfer von den BSGen erforderlich. Bitte melden Sie Ihre Helfer / Helferinnen mit dem beigefügten Vordruck an. **Werden von einer BSG 6 (sechs) und mehr Teilnehmer/innen angemeldet, erwarten wir, dass uns diese BSG Helfer / Helferinnen benennt. Wünsche des Helfers / der Helferin für eine bestimmte Zeit und Aufgabe werden nach Möglichkeit berücksichtigt.**

8 Preise und Urkunden

Die Plätze 1 bis 3 erhalten Medaillen und Urkunden. Einen Wanderpokal gibt es für die Sieger/innen in den Damen- und Herren-Einzelkonkurrenzen.

9 Vorbehalte

- 9.1 Um einen ordnungsgemäßen Ablauf des Turniers zu gewährleisten, verpflichtet sich jeder/jede Spieler/in **bei Verhinderung** zum frühestmöglichen Termin eine Abmeldung vorzunehmen. Bei einer Nichtabmeldung kann der Spielausschuss den/die Spieler/in bei den nächsten Einzelmeisterschaften ausschließen.
- 9.2 Die Spieler / Spielerinnen müssen sich mindestens 30 Minuten vor Beginn der Konkurrenz bei der Leitung der Turnierklasse anmelden. Sie werden sonst gestrichen.
- 9.3 Der SpA behält sich vor, die Turnierklassen mit weniger als 5 Anmeldungen kurzfristig zu streichen. Sofern möglich, ist die Ummeldung in eine andere Turnierklasse zulässig.
- 9.4 Teilnehmer/innen, die nach zweimaligem Aufruf nicht spielbereit sind, werden gestrichen. Zwischen beiden Aufrufen müssen zwei Minuten liegen.

- 9.5 Verstößt ein/e Teilnehmer/in gegen diese Ausschreibung oder ist er/sie unzureichend oder falsch angemeldet, kann die Turnierleitung ihn/sie von der weiteren Teilnahme ausschließen

10 Regeln

Sofern in dieser Ausschreibung nichts anders geregelt ist, gelten die Internationalen Tischtennisregeln und die Wettspielordnung Tischtennis des BSV Hamburg (WOTT).

Weiterhin gelten:

- die Damen- und Herren-Einstufungslisten
- die Vergleichstabellen der Vereinsspieler
- Veröffentlichungen in Verbandsmitteilungen und im Internet „bsv-hamburg.tischtennislive.de“

11 Rückgabe der Wanderpokale

Die Wanderpokale für die Sieger/innen in den Einzel-Konkurrenzen sind - **auf eigene Kosten graviert** - bis zum **15.01.2016** an die Geschäftsstelle des BSV von folgenden Spielern / Spielerinnen zurückzugeben:

Damen

DVA:	Beate Zeyn	Zoll
DVB:	Renate Hagge	Lufthansa SV

Herren

A:	Jens Haßlinger	Lufthansa SV
B :	ist beim Verband	
C:	Florian Dinauer	DNV GL
D:	Noel Stut	blau.de
E:	Andrew Pike	ERGO sports HH
S55 (A-C):	Peter Kamischke	Hochbahn
S55 (D-E):	Volker Stamm	Signal Iduna
S65 (A-C):	Uwe Engelmann	Hochbahn
Super-Sen:	Helmut Schruhl	Baubehörde
S65 (D-E):	Heinz-P. Gramenz	Axel Springer
VA:	Viktor Sarrach	D A K Bitmarck
VB:	Rainer Deppe	Dt.Bundesbank
VC:	Holger Gundlach	Vattenfall SV

gez. Jürgen Gerhard

Bitte beachten

Das Rauchen und Frischkleben ist in der Turnhalle einschließlich aller Nebenräume verboten. Die Turnhalle darf nur in Turnschuhen betreten werden. Die Spieler/innen haben das Recht, sich vor ihrem Spiel zwei Minuten einzuspielen. Es wird selbst gezählt. Die Siegerehrungen erfolgen möglichst zeitnah nach dem letzten Endspiel der jeweiligen Turnierklasse - ohne Unterbrechung des Turniers - und werden durch Lautsprecheransagen angekündigt.

Die Spieler/innen sind damit einverstanden, dass die Ergebnisse und deren Auswertung in jeglicher Form, Fotos bzw. Filmaufnahmen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über diese Veranstaltung veröffentlicht werden.

Anlage 2 zur Verbandsmitteilung Nr. 11-2015

BETRIEBSSPORT
VERBAND HAMBURG



◆ **Spielausschuss Tischtennis**

Bitte die Anmeldung an die Postanschrift des BSV oder an die E-Mail-Adresse info@bsv-hamburg.de schicken!

BSG und -Nr.: _____
Anschritt: _____

BSV Hamburg e.V.
Betriebssportzentrum „Claus-Günther Bauermeister“
Spielausschuss Tischtennis
Wendenstr. 120
20537 Hamburg

Spartenleiter/in: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Hamburg, den _____

**Bitte eine Gesamtaufstellung und für jede Turnierklasse ein Exemplar einreichen.
Auch bei der Zusendung per E-Mail!**

A n m e l d u n g für die TT-Einzelmeisterschaften 2016

Lfd. Nr.	Turnier-Klasse	Name, Vorname für Senioren: geb.:	Pass-Nr.	höchste(r) Staffel u. Platz in der Mannschaftsmeldung 2015/2016 Außerdem: Klasse laut Damen- u. Herren Einstufungsliste Sofern Vereinssportler/in: Klasse u. Land im DTTB	Einzel	Doppel-partner/in benennen (ggf. BSG ...)
<i>Muster:</i>						
1	Sen 65 D-E	Panholder, Hansi	1945	14710	B, 3., Verbandsliga SH	x Topspin
2	Sen 65 D-E	Topspin, Detlef	1947	14712	B, 6.	nur Doppel Panholder
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						

**Werden bei der Anmeldung zwei Turnierklassen angegeben, die am gleichen Tag stattfinden, wird die zuletzt genannte Turnierklasse vom Spielausschuss gestrichen!
Der zuviel gezahlte Betrag wird *n i c h t* erstattet.**

Den Einzelbeitrag von 7,00 Euro je Spieler/in und Turnierklasse überweise ich vom 02.01.2016 bis spätestens 23.01.2016 auf das in der Ausschreibung genannte Konto des BSV Hamburg.

UNTERSCHRIFT der Spartenleitung:

Anlage 3 zur Verbandsmitteilung Nr. 11-2015



◆ **Spielausschuss Tischtennis**

BSV Hamburg e.V.
Betriebssportzentrum „Claus-Günther Bauermeister“
Spielausschuss Tischtennis
Wendenstr. 120
20537 Hamburg

BSG und -Nr.: _____
Anschrift: _____
Spartenleiter/in: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Hamburg, den _____

E i n f a c h e i n r e i c h e n

H e l f e r / i n n e n f ü r d i e T T - E i n z e l m e i s t e r s c h a f t e n 2 0 1 6

Name, Vorname Telefon, E-Mail	Samstag (bitte ankreuzen)			Sonntag (bitte ankreuzen)		
	8:30-9:30 Uhr Halle einräumen	9:30-14:30 Uhr Rasten führen	11:30-20:00 Uhr Rasten führen	9:30-14:30 Uhr Rasten führen	11:30-19:00 Uhr Rasten führen	16:00-19:00 Uhr Halle ausräumen
Tel.: E-Mail:						
Tel.: E-Mail:						
Tel.: E-Mail:						
Tel.: E-Mail:						
Tel.: E-Mail:						

Helfer/innen dürfen nicht zeitgleich an einer Konkurrenz teilnehmen.

UNTERSCHRIFT der Spartenleitung:

Vergleichstabellen der norddeutschen Verbände zur Einstufung der Vereinssportler/innen im Vergleich zum BSV Hamburg



◆ **Spielausschuss Tischtennis**

Die Tabellen regeln die Zuordnung der Vereinsspieler/innen in den verschiedenen Verbänden des Norddeutschen Tischtennisverbandes (NTTV) und deren Einstufung für die Vorgabe im Bereich des Betriebssportverbandes Hamburg. Außerdem wird die Startberechtigung der Vereinsspieler/innen für die einzelnen Wettbewerbe des BSV Hamburg dargestellt. Im Punktspielbetrieb und im Pokalwettbewerb mit Vereinsspielern/innen gibt es keine Einschränkungen.

Leistungsklassen - Einstufung der Herren

Mixed-Pokal	Mixed-Turnier	Einzelmeister-schaften	Einstufung im BSV Hamburg für die Vorgabe	HTTV Hamburg	TTVSH Schleswig-H.	TTVMV Meckl.-Vorp.	BTTV Berlin	TTVB Brandenburg	TTVN Niedersachsen	FTTB Bremen		
NICHT	NICHT	NICHT	1. BL	1. Bundesliga								
			2. BL	2. Bundesliga								
			3. BL	3. Bundesliga Nord								
		VA	RegL	Regionalliga Nord								
			OL/VOL	Oberliga Nord-Ost						Oberliga Nord-West		
				Verbandsoberliga Nord				?	?	?		
			S	Hamburg-Liga 1. Landesliga	Verbandsliga Landesliga	Verbandsliga	Verbandsliga	Verbandsliga	Verbandsliga	Verbandsliga Landesliga Bezirksoberliga		
				A	2. Landesliga	1. Bezirksliga		Landesliga		Bezirksliga		
			VB	1. Bezirksliga	2. Bezirksliga	Landesliga	Bezirksliga	Landesliga	1. Bezirksklasse	FTTB Liga		
		B		2. Bezirksliga	Kreisliga bzw. 1. u. 2. Kreisliga	Bezirksliga	Bezirksklasse		2. Bezirksklasse	Stadtliga		
		VC	C	1. Kreisliga	1. Kreisklasse		Kreisliga	1. Landesklasse	Kreisliga	Kreisliga		
			D	2. Kreisliga	2. Kreisklasse	Bezirksklasse	1. Kreisklasse	2. Landesklasse	1. Kreisklasse	1. Kreisklasse		
			E	3. Kreisliga	3. Kreisklasse	Kreisliga	2. Kreisklasse	3. Landesklasse	2. Kreisklasse	2. Kreisklasse		
			F	4. Kreisliga	4. Kreisklasse	Kreisklasse	3. Kreisklasse		3. Kreisklasse	3. Kreisklasse		

Vergleichstabellen der norddeutschen Verbände zur Einstufung der Vereinssportler/innen im Vergleich zum BSV Hamburg



◆ Spielausschuss Tischtennis

Leistungsklassen - Einstufung der Damen

Mixed-Pokal	Mixed-Turnier	Einzelmeister-schaften	Einstufung im BSV Hamburg für die Vorgabe	HTTV Hamburg	TTVSH Schleswig-H.	TTVMV Meckl.-Vorp.	BTTV Berlin	TTVB Brandenburg	TTVN Niedersachsen	FTTB Bremen		
NICHT	NICHT	NICHT	S	1. Bundesliga								
				2. Bundesliga								
		DVA	A	3. Bundesliga Nord								
				Regionalliga Nord								
				Oberliga Nord-Ost				Oberliga Nord-West				
				Verbandsoberliga Nord			?	?	?	?		
		VB	B	Hamburg-Liga	Verbandsliga				Verbandsliga Landesliga	Verbandsliga Landesliga		
		VC	C	1. Landesliga	Landesliga		Verbandsliga	Verbandsliga	Bezirksoberliga	Bezirksoberliga		
		DVB	D	2. Landesliga	1. Bezirksliga		Bezirksliga		Bezirksliga	Bezirksliga		
			E	1. Bezirksliga	2. Bezirksliga				Bezirksklasse	FTTB-Liga		
			F	2. Bezirksliga	Kreisliga		Kreisliga		Kreisliga	Stadtliga		
			G	1. Kreisliga			Kreisklasse		Kreisklassen			

In den Kreisverbänden der Landesverbände gibt es zum Teil andere Klassenbezeichnungen (z.B. Kreisklasse A statt 1. Kreisklasse, Stadtligen u.a.). Der Spielausschuss Tischtennis des BSV Hamburg behält sich vor, andere entsprechend einzustufen.

Die Damen mit einem Spielerpass des BSV Hamburg werden vom Spielausschuss auf Grund ihrer persönlichen Spielstärke eingestuft. Jeweils Anfang Juli des Jahres wird diese in einer Damen-Einstufungsliste veröffentlicht. Für diese Damen gilt die persönliche Einstufung.

Bei den Herren gilt die jeweils höchste Einstufung (Herren-Einstufungsliste, umseitige Vergleichstabelle, Punktspielklasse im Mannschaftswettbewerb des BSV Hamburg).



Arbeitsanleitung für die Mannschaftsführer/innen

Mit unseren folgenden Informationen geben wir Ihnen wichtige Hinweise zu den Themen:

1. Spielberechtigung, 2. Mannschaftsmeldung, 3. Ersatzregelung, 4. Spielverlegung, 5. Spielbericht

Allgemeines

- Beschaffen Sie sich bitte von Ihrer Spartenleitung die **Spielordnung Tischtennis (WOTT)** vom 01.09.2015 sowie die **Ordnung für die Spielberechtigung** vom 27.03.2012 (OSpB). Sie regeln unseren Spielbetrieb. Die **Internationalen Tischtennisregeln (ITTR)** werden nur in den Bestimmungen angewendet, die nicht Inhalt der WOTT sind. Alle Unterlagen können von unserem Internetportal bsv-hamburg.tischtennislive.de unter „Satzung/Ordnung“ heruntergeladen werden.
- Die Mannschaftsführer/innen sind allein zur Vertretung der Mannschaft berechtigt. Sie brauchen nicht zu den beteiligten Spieler(n)/innen zu gehören (2.4 WOTT).
- Die Mannschaftsführer/innen sorgen für einen sportlich fairen Ablauf der Spiele.
- **Weisen Sie Ihren Gegner** bitte spätestens 10 Tage vor dem im Spielplan bekannt gegebenen Spieltermin **auf Ihre Abweichungen vom Spielplan** hin, auch wenn sie veröffentlicht wurden.
- Beachten Sie bitte die Bestimmungen über den **Spielbeginn** (2.11.1 - 2.11.4, 2.12.3.2 WOTT).
- Lassen Sie bitte an drei Tischen spielen, sofern ausreichend Platz vorhanden ist.
- Spielen Sie bitte auch nach dem Sieg **bis einschließlich dem 18. Spiel weiter**. Anderenfalls gelten die restlichen Spiele für den/die Gegner/in als gewonnen und sind entsprechend im Spielbericht einzutragen (2.6.3 WOTT).
- Endet ein Pokalspiel oder ein Spiel der Klassenmeisterschaften unentschieden, wird die Entscheidung durch ein Doppel/Mixed herbeigeführt, das aus zwei Spielerinnen/Spielern gebildet werden muss, die noch nicht zusammen gespielt haben.

1 Spielberechtigung

- 1.1 Wer eine Spielberechtigung beantragen kann oder wann eine Spielberechtigung erlischt, ist ausführlich in der Ordnung für die Spielberechtigung geregelt – sie ist auf unserer Internetseite unter Satzung/Ordnung zu finden. Bei Zweifelsfragen wenden Sie sich an Ihren Staffelleiter oder an den Spielausschuss.
- 1.2 Während einer laufenden Halbserie kann für **Neueingestellte** (auch wenn sie Vereinsspieler/innen sind) **innerhalb eines Monats nach Beginn der Tätigkeit** eine Spielberechtigung beantragt werden, für Gastspieler/innen jederzeit und für andere

Vereinsportler/innen nur zu Beginn einer Halbserie (2.2.2 WOTT). Reichen Sie dazu bitte den **auf beiden Seiten vollständig ausgefüllten** Passantrag (mit befestigtem Passbild) und die neue Mannschaftsmeldung zweifach ein.

2 Mannschaftsmeldung

- 2.1 Jede/r Spieler/in muss entsprechend seiner/ ihrer Spielstärke eingereiht werden (2.5.2 ff WOTT), auch wenn er/sie nur gelegentlich spielen wird.
- 2.2 Eine Mannschaft darf während einer Halbserie nur bei neuen Spieler(n)/innen - siehe oben unter 1.2 - umgestellt werden. Ummeldungen zwischen Mannschaften sind während einer Halbserie unzulässig (2.5.4 WOTT). Das gilt auch für zurückgezogene Mannschaften, deren Spieler/innen aber weiterhin Ersatz spielen dürfen. Wird eine Mannschaft für die zweite Halbserie umgestellt, ist eine neue Mannschaftsmeldung zweifach erforderlich. **Die Änderungen bitte kenntlich machen.**
- 2.3 Kennzeichnen Sie in der Mannschaftsmeldung Ihre Spielerinnen bitte mit „Frau“.

3 Ersatzregelung

- 3.1 Geben Sie bitte nicht so viele Spiele kampflos ab! Jede/r Spieler/in darf gemäß 2.7.1 WOTT dreimal je Halbserie in jeder höheren Mannschaft aushelfen. Die Spieler/innen 1 und 2 dürfen jedoch nicht in einer höheren Mannschaft in der gleichen Klasse Ersatz spielen. Als höhere Mannschaft gilt die „1.“ auch dann, wenn sie z.B. in C3 spielt, die „2.“ in C2 und die „3.“ in C1: jede/r Spieler/in der „3.“ darf also je dreimal in C2 und in C3 aushelfen.
- 3.2 Die Spieler/innen 5 und folgende einer vorletzten Mannschaft dürfen **bis zu dreimal je Halbserie** in der letzten Mannschaft aushelfen, sofern diese höchstens 2 Klassen tiefer spielt und die Ersatzspieler/innen in der Mannschaftsmeldung für die letzte Mannschaft ihrer Stärke nach eingereiht sind. Von diesen Ersatzspielern dürfen am Spieltag nicht mehr als 2 Spieler/innen eingesetzt werden.
- 3.3 Ein vierter Einsatz führt zur Aberkennung der Punkte (2.12.3.2 WOTT).

4 Spielverlegung

- 4.1 Die Spiele zwischen Mannschaften einer BSG in derselben Staffel werden in der Hin- und Rückserie so früh wie möglich angesetzt. Bei einer Verlegung



◆ **Spielausschuss Tischtennis**

muss das Spiel bis zur 7.Spielwoche nachgeholt sein.

- 4.2 Steht der Spielraum nicht zur Verfügung, ist **sofort nach Kenntnis** die Neuansetzung zu vereinbaren bzw. beim BSV zu beantragen (2.8.2 WOTT).
- 4.3 Bitte lehnen Sie Spielverlegungen nicht grundsätzlich ab. Sie können auch selbst davon betroffen werden. Eine Spielverlegung ist mit dem Gegner abzustimmen, bevor der Gastgeber den SpA informiert. Die Mitteilung über eine Spielverlegung muss dem SpA innerhalb von 7 Kalendertagen nach dem bekannt gegebenen Spieltermin mit der online-Spielverlegung im Internetportal TischtennisLive vorliegen (2.8.4 WOTT).
- 4.4 Ziffer 2.8.5 WOTT: "Wird ein **vereinbarter Spieltermin nicht wahrgenommen** oder kann kein neuer Termin vereinbart werden, so gilt das Spiel für jene Mannschaft als gewonnen, die zum vereinbarten Spieltermin spielbereit war. Die zum Ausfall führenden Gründe finden keine Berücksichtigung.
- 4.5 **Eine Gastmannschaft, die in der ersten Halbserie** zu einem Punktspiel nicht antritt und dadurch kampflos verliert, muss das Spiel der zweiten Halbserie beim Gegner austragen (2.8.8 WOTT).

5 Spielbericht

- 5.1 Versehen Sie bitte den Spielbericht mit der **Staffel und der Spielnummer (z.B.: A1 / 2122)**.
- 5.2 Die im Spielplan als Gastgeber veröffentlichte Mannschaft muss im Spielbericht immer als

A-Mannschaft eingetragen werden – **auch bei verändertem Heimrecht**.

- 5.3 Für die richtige Eintragung seiner Mannschaftsaufstellung und seiner Doppel ist jede/r Mannschaftsführer/in selbst verantwortlich (2.10.4, 2.12 ff WOTT). Erfolgt auf dem Spielbericht eine Anmerkung ist dieser Hinweis auch im online-Spielbericht im Internetportal TischtennisLive einzutragen (2.10.4 WOTT).
- 5.4 Ein eventueller **Protestgrund** ist auf dem Spielbericht zu vermerken. Auch im online-Spielbericht im Internetportal TischtennisLive ist der Protestgrund unverzüglich anzugeben. Der **formelle Protest** gegen die Gültigkeit eines Spielergebnisses oder den Verlauf eines Spieles oder irgendeiner damit zusammenhängenden anfechtbaren Vorkommnisse ist in zweifacher Ausfertigung binnen 10 Kalendertagen ab Kenntnis - unabhängig vom Spielbericht - beim BSV einzureichen (2.10.5 und 7.1 WOTT).
- 5.5 Der Heimverein ist verpflichtet, den vollständigen Spielbericht bis zum 3. Kalendertag nach dem Spieltag im Internetportal TischtennisLive einzugeben. Der Gastverein hat die Ergebnisse bis zum 7. Kalendertag nach dem Spieltag zu kontrollieren und zu bestätigen.
- 5.6 Bei 7 und mehr Spieler(n)/innen sind im Internetportal TischtennisLive im Spielbericht unter „Bemerkungen“ der Name und die Passnummer der Spieler/innen einzugeben, die nur Doppel spielen.
- 5.7 Die Originale der Spielberichte einer Spielzeit sind bis zum Ende der Spielzeit (30.06.) aufzubewahren.